

**MINISTERIUM  
FÜR EIN  
LEBENSWEITES  
ÖSTERREICH**

bmlfuw.gv.at

**ANHÄNGE ZUM  
WILDSCHADENSBERICHT  
2014**



## ANHANG 1 – VERBALBERICHTE DER BUNDESLÄNDER

## ANHANG 2 – MARIAZELLER ERKLÄRUNG DES FORST & JAGD-DIALOGS: 3. JAHRESBILANZ



# ANHANG 1

## VERBALBERICHTE DER BUNDESLÄNDER



# VERBALBERICHT BURGENLAND 2014



Erhebungsjahr: 2014

Erhebungsbezirk: Eisenstadt (Bezirk, Stadt und Rust)

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Wildverbiss und Schälschaden

Ursache des Problems

betroffene(s) Gebiet(e)

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

-----

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

-----

Maßnahmen der Jagdbehörde

-----

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

-----

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

-----

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren

(Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung(1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadensituation	-----	-----
Verbissschadensituation	-----	-----

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären,  
um eine Bestandeserneuerung durchzuführen,  
deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
-----	-----

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

-----

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

-----

Erfolgswertung

-----

**6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden**

-----
-------

**B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)**

**7. Waldverwüstung durch Weidevieh**

Art der Verwüstung

-----
-------

betroffenes Gebiet

-----
-------

Entwicklung

-----
-------

Maßnahme(n) der Behörde

-----
-------

**8. Waldverwüstung sonstige**

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

-----
-------

betroffenes Gebiet

-----
-------

Entwicklung

-----
-------

Maßnahme(n) der Behörde

-----
-------

Erhebungsjahr: 2014

Erhebungsbezirk: Güssing

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Schäle

Ursache des Problems

betroffene(s) Gebiet(e)

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Verbiss

Ursache des Problems

Schalenwild dichten allgemein hoch. Schwarzwildvorkommen zusätzliche Erschwernis. immer größer werdende LN flächen. Wald immer länger Zufluchtsort und Nahrungsquelle. Beunruhigungen, Jagdstrategien

betroffene(s) Gebiet(e)

Bezirk

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Abschusserhöhungen zu erreichen,

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschusserhöhungen

allfällige Bemerkungen

Änderungen der Jagdstrategien müssen weiter gefordert werden. Lebensraumverbesserungen.

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

-----

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

-----

Maßnahmen der Jagdbehörde

-----

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

-----

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

-----

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren

(Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung(1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadensituation	3	
Verbisschadensituation	4	

**4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist**

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
	Bedingt durch die seit einigen Jahren herrschende Personalsituation (kein Bezirksförster) sind Erhebungen leider nicht od nur in sehr geringem Umfang möglich. Viele Mitteilungen können nicht auf die Glaubhaftigkeit kontrolliert werden. Generell wären Abschusserhöhungen, Schwerpunktbejagungen, geänderte Jagdstrategien, Beachtung von Kirrung und Fütterung, Lebensraumverbesserung udgl mehr anzustreben. ebenso sind Schonzeitangleichungen mit Ungarn (auch angrenzenden Bundesländern), Schonzeitverkürzungen im Frühsommern notwendig.

**5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind**

Waldgebiet  
 -----

Maßnahme(n) der Jagdbehörde  
 -----

Erfolgsbewertung  
 -----

**6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden**

WEM, Waldzustandsinventur, Kontrollzäune, Kulturschutzzäune und Kulturschutzmaßnahmen, falls möglich ergänzende Beobachtungen des Forstfachdienstes.

**B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)**

**7. Waldverwüstung durch Weidevieh**

Art der Verwüstung  
 -----

betroffenes Gebiet  
 -----

Entwicklung  
 -----

Maßnahme(n) der Behörde  
 -----

**8. Waldverwüstung sonstige**

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung  
 -----

betroffenes Gebiet  
 -----

Entwicklung  
 -----

Maßnahme(n) der Behörde  
 -----



Erhebungsjahr: 2014

Erhebungsbezirk: Jennersdorf

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

verbiss

Ursache des Problems

schalenwildichten allgemein hoch. bedingt durch immer größer werdende landwirtschaftliche schlagflächen schwerere bejagungsmöglichkeiten, wald wird immer öfter und länger zufluchstort und nahrungsquelle

betroffene(s) Gebiet(e)

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

erwirken höherer abschüsse

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

abschusserhöhungen

allfällige Bemerkungen

Änderungen der jagsstrategien müssen weiter verfolgt werden. lebensraumverbesserungen.

Art des Problems

schäle

Ursache des Problems

regional erhöhtes wechselwildvorkommen aus Ungarn. teilweise in der Schonzeit.

betroffene(s) Gebiet(e)

grenznaher raum zu ungar

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

erwirken höherer abschüsse, besonders bei kahlwild

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

abschusserhöhungen

allfällige Bemerkungen

Änderungen der Schonzeiten, angleichung mit ungar

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

-----

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

-----

Maßnahmen der Jagdbehörde

-----

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

-----

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

-----

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren

(Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung(1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadensituation	3	
Verbisschadensituation	3	

**4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist**

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
	allgemein Erhöhung des Abschusses, mehr Kontrollmöglichkeiten auf dessen Erfüllung. Schuss- und Schonzeitenänderungen und -Angleichungen. Änderung der Jagd Strategien, mehr fachpersonal um notwendige ergänzende Beobachtungen/Erhebungen durchführen zu können.

**5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind**

Waldgebiet  
 -----

Maßnahme(n) der Jagdbehörde  
 -----

Erfolgsbewertung  
 -----

**6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden**

WEM, Kontrollzäune, Kulturschutzaufwand

WEM, Waldzustandsinventur, Kontrollzäune, Schutzzäune und Schutzmaßnahmen, falls möglich ergänzende Beobachtungen des Forstfachdienstes.

**B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)**

**7. Waldverwüstung durch Weidevieh**

Art der Verwüstung  
 -----

betroffenes Gebiet  
 -----

Entwicklung  
 -----

Maßnahme(n) der Behörde  
 -----

**8. Waldverwüstung sonstige**

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung  
 -----

betroffenes Gebiet  
 -----

Entwicklung  
 -----

Maßnahme(n) der Behörde  
 -----



**6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden**

WEM-Auswertung, sporadische Begehungen nach Mitteilung
--

**B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)****7. Waldverwüstung durch Weidevieh**

Art der Verwüstung
-----

betroffenes Gebiet
-----

Entwicklung
-----

Maßnahme(n) der Behörde
-----

**8. Waldverwüstung sonstige**

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung
-----

betroffenes Gebiet
-----

Entwicklung
-----

Maßnahme(n) der Behörde
-----

Erhebungsjahr: 2014

Erhebungsbezirk: Neusiedl/See

## A) WILDSCHÄDEN

## 1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

-----

Ursache des Problems

-----

betroffene(s) Gebiet(e)

-----

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

-----

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

-----

allfällige Bemerkungen

-----

## 2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

-----

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

-----

Maßnahmen der Jagdbehörde

-----

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

-----

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

-----

## 3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren

(Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung(1-5)	Anmerkung(en)
Schälsschadenssituation	-----	-----
Verbisserschadenssituation	-----	-----

## 4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
-----	-----

## 5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

-----

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

-----

Erfolgsbewertung

-----

**6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden**

-----
-------

**B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)****7. Waldverwüstung durch Weidevieh**

Art der Verwüstung

-----
-------

betroffenes Gebiet

-----
-------

Entwicklung

-----
-------

Maßnahme(n) der Behörde

-----
-------

**8. Waldverwüstung sonstige**

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

-----
-------

betroffenes Gebiet

-----
-------

Entwicklung

-----
-------

Maßnahme(n) der Behörde

-----
-------

Erhebungsjahr: 2014

Erhebungsbezirk: Oberpullendorf

## A) WILDSCHÄDEN

## 1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Schäl- und Verbißschäden

Ursache des Problems

zu hohe Wildstände

betroffene(s) Gebiet(e)

Hegeringe: I,II,III,VI, Kernzone!

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Zahl: OP-09-03-454-20, Betreff: Bezirk Oberpullendorf- Abschussplanung-Rehwildabschuss, Anhörung, Ergebnis des Wildeinflussmonitorings

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschusserhöhung!

allfällige Bemerkungen

siehe Abschussplanung!

## 2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

-----

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

-----

Maßnahmen der Jagdbehörde

-----

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

-----

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

-----

## 3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren

(Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung(1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadensituation	5	siehe Wildeinflussmonitoring! (deutlicher Anstieg der Rotwildpopulation)
Verbißschadensituation	4	siehe Wildeinflussmonitoring!

## 4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandenerneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
-----	-----

## 5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

-----

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

-----

Erfolgsbewertung

**6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden**

Wildeinflussmonitoring, Stichprobenerhebung, Taxation

**B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)****7. Waldverwüstung durch Weidevieh**

Art der Verwüstung

-----

betroffenes Gebiet

-----

Entwicklung

-----

Maßnahme(n) der Behörde

-----

**8. Waldverwüstung sonstige**

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

-----

betroffenes Gebiet

-----

Entwicklung

-----

Maßnahme(n) der Behörde

-----

Erhebungsjahr: 2014

Erhebungsbezirk: Oberwart

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbiss

Ursache des Problems

Schalenwilddichten allgemein hoch (Schwarzwild), größer werdende LN-Schlagfl. Wald immer länger Zufluchtsort u Nahrungsquelle. Beunruhigungen, Jagdstrategien

betroffene(s) Gebiet(e)

Bezirk

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschusserhöhungen

allfällige Bemerkungen

Änderungen der Jagdstrategien müssen weiter intensiv gefordert werden. Lebensraumverbesserung bes auf Waldflächen anzuregen u anzustreben.

Art des Problems

Schälschäden

Ursache des Problems

Rotwilddichten regional. Erhöhtes Wechselwildvorkommen vorwiegend in der Schonzeit - Schusszeitenangleichung mit Ungarn. Jagdstrategien

betroffene(s) Gebiet(e)

Raum Oberwart, teilweise Geschriebenstein, Kohfidisch

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschusserhöhungen

allfällige Bemerkungen

siehe oben

Art des Problems

Verbiss

Ursache des Problems

allgemein erhöhte Schalenwilddichten, Schwarzwildpopulation wirkt sich negativ auf Reh- u Rotwild aus. Jagdstrategien. größer werdende LN-Schlagfl. Raumnutzer. Wald wird immer länger Zufluchtsort u Nahrungsquelle

betroffene(s) Gebiet(e)

Bezirk

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschusserhöhungen, Hinweise auf Schwerpunktbejagung und Jagdstrategieänderungen.

allfällige Bemerkungen

Schwerpunktbejagungen zum ehestmöglichen Zeitpunkt, Änderung d Jagdstrategien, Lebensraumverbesserungen in Waldorten. Abschusserhöhungen in höherem Ausmaß dem Herantasten vorziehen.

Art des Problems

Schälschäden

Ursache des Problems

Schalenwilddichten s. auch Verbiss, Erhöhtes Rotwildauftreten vorwiegend in der Schonzeit - Angleichung der Schonzeiten mit Ungarn

betroffene(s) Gebiet(e)

Großraum Oberwart, Teilweise Raum Geschriebenstein und Punitzwald

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschusserhöhungen, Hinweise auf Schwerpunktbejagung und Jagdstrategieänderungen

allfällige Bemerkungen

## 2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

-----

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

-----

Maßnahmen der Jagdbehörde

-----

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

-----

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

-----

## 3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren

(Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung(1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadensituation	3	
Verbisschadensituation	4	

## 4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
Großraum Oberwart	Abschusserhöhungen, tatsächliche Schwerpunktbejagung zum ehestmöglichen Zeitpunkt, Änderung der Jagdstrategien. Einhaltung der gestzl Bestimmungen bei Fütterung und Kurrung! Schonzeitverkürzungen im Frühsommer, Schusszeitangleichungen mit Ungarn, Lebensraumverbesserungen, durch die aktuelle Personalsituation (kein(e) Bezirksförster seit Jahren) sind Erhebungen leider nicht möglich

## 5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

-----

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

-----

Erfolgsbewertung

-----

## 6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

WEM, Waldzustandsinventur, Kontrollzäune, Kulturschutzmaßnahmen

## B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)

## 7. Waldverwüstung durch Weidevieh

-----
betroffenes Gebiet
-----
Entwicklung
-----
Maßnahme(n) der Behörde
-----

**8. Waldverwüstung sonstige**

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung
-----
betroffenes Gebiet
-----
Entwicklung
-----
Maßnahme(n) der Behörde
-----

# VERBALBERICHT KÄRNTEN 2014



Bewuchses durch Wild (§ 16 Abs. 2, 5 und 6 Forstgesetz 1975)

Erhebungsjahr: 2014

Erhebungsbezirk: Feldkirchen

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Massive Verbisschaeden

Ursache des Problems

betroffene(s) Gebiet(e)

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Schaelschaeden

Ursache des Problems

betroffene(s) Gebiet(e)

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Fegeschaeden

Ursache des Problems

betroffene(s) Gebiet(e)

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

FE12-JAG-103/2013 Schaelschaeden EJ OEBF - Ossiacher Tauern Ost, 1 Hektar. FE12-JAG-114/2014 Schaelschaeden EJ OEBF - Ossiacher Tauern Ost, 1 Hektar Rotwildfreie Zone

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

**3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren**

(Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung(1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadenssituation	3	
Verbisschadenssituation		

**4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist**

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
aktuell keine	

**5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind**

Waldgebiet  
aktuell keine

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

**6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden**

Das Ausmass der Verbisschaeden wurde 2010 bis 2012 statistisch nach dem bundes- und landesweit koordinierten Waldeinflussmonitoring erhoben. Die aktuellen Ergebnisse des Waldeinflussmonitorings liegen seit Jaenner 2013 vor. Andere Indikator- bzw. Kontrollmethoden werden nicht angewandt bzw. erhoben. Schaelschaeden werden, soweit diese im Zuge der Forstaufsicht festgestellt werden, kartiert.

**B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)**

**7. Waldverwüstung durch Weidevieh**

Art der Verwüstung  
keine

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

**8. Waldverwüstung sonstige**

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung  
keine

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde



Erhebungsjahr: 2014

Erhebungsbezirk: Hermagor

**A) WILDSCHÄDEN**

**1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität**

Art des Problems

Wildverbiss

Ursache des Problems

zu hohe Wildstaende

betroffene(s) Gebiet(e)

sonnseitige Lagen des Gail-, Gitsch- und Lesachtales

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Aufforderung an Jagdausübungsberechtigte zur Schwerpunktbejagung

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Schälschäden

Ursache des Problems

extrem hohe Schneelagen im Februar 2014 engen Aktionsradius des Wildes ein

betroffene(s) Gebiet(e)

gesamter Bezirk Hermagor

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

teilweise Notfütterungen

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Bemerkungen

**2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz**

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

4 Gutachten gem. ForstG, Schälschäden, 2 Gutachten gem. ForstG, Verbisschäden

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

keine

Maßnahmen der Jagdbehörde

Abschussaufträge

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

geringer Erfolg

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

**3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren**

(Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung(1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadenssituation	2	
Verbisschadenssituation	3	

**4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist**

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
sonnseitige Schutzwaldbereiche in der Spitzegelgruppe	Verjuengungseinleitung

#### 5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet
keine
Maßnahme(n) der Jagdbehörde
Erfolgsbewertung

#### 6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Wildverbisstrakterhebungen
----------------------------

#### B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)

##### 7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung
nicht erhoben
betroffenes Gebiet
Entwicklung
Maßnahme(n) der Behörde

##### 8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung
keine
betroffenes Gebiet
Entwicklung
Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsjahr: 2014

Erhebungsbezirk: Klagenfurt

## A) WILDSCHÄDEN

## 1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbiss

Ursache des Problems

Hoher Gamswildstand

betroffene(s) Gebiet(e)

Steilhaenge des Sattnitzgebirgsstockes

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

keine

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

keine

allfällige Bemerkungen

Entmischung von Laubhoelzern und Tanne 800 ha

Art des Problems

Verbiss

Ursache des Problems

Hoher Rehwildstand, ausgeräumte Agrarlandschaft

betroffene(s) Gebiet(e)

Viereck Klagenfurt-Pischeldorf-Wabelsdorf-Grafenstein

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

keine

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

keine

allfällige Bemerkungen

Entmischung von Laubhoelzern

Art des Problems

Schaelung

Ursache des Problems

Ueberwinterungsproblem fuer Rotwild auf Grund der hohen Schneelagen

betroffene(s) Gebiet(e)

Zell-Winkel, Loiblital und Baerental

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Meldung gem. ForstG § 16 Abs. 5

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Vorschreibung mechanischer Schaelschutz

allfällige Bemerkungen

gesetzte Massnahmen der Forst- und Jagdbehoerde nur fuer Gebiet Zell-Winkel (0,8 ha)

## 2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

keine

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

**3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren**

(Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung(1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadenssituation	3	
Verbissschadenssituation	3	

**4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist**

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
-----	-----

**5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind**

Waldgebiet  
-----

Maßnahme(n) der Jagdbehörde  
-----

Erfolgsbewertung  
-----

**6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden**

-----

**B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)**

**7. Waldverwüstung durch Weidevieh**

Art der Verwüstung  
-----

betroffenes Gebiet  
-----

Entwicklung  
-----

Maßnahme(n) der Behörde  
-----

**8. Waldverwüstung sonstige**

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung  
-----

betroffenes Gebiet  
-----

Entwicklung  
-----

Maßnahme(n) der Behörde  
-----

Erhebungsjahr: 2014

Erhebungsbezirk: Spittal an der Drau

**A) WILDSCHÄDEN**

**1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität**

Art des Problems

Verbiss durch Rot-, Reh- und Gamswild

Ursache des Problems

Reh-, Rot- und Gamswild

betroffene(s) Gebiet(e)

Paulaflaechen zwischen Lurnfeld und Obervellach, Schadensgebiet zwischen Winklern und  
Grosskirchheim, Schadensgebiete Bad Kleinkirchheim-St. Oswald-Kaning-Laufenberg

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Meldung nach ForstG §16-Gutachten

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

zahlreiche Verhandlungen nach dem Jagdgesetz, Vorschreibung von Schutzmassnahmen,  
Fütterungsauffassungen

allfällige Bemerkungen

**2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz**

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

SP13-JAGD-143/2014, KG Stranach - EJ Wangenitzenwald u. GJ Moertschach West I und II,  
Schaelschaeden 9,68 ha, Verbissschaeden 2,40 ha. SP13-JAGD-144/2014, KG Sonnberg - GJ Sonnberg,  
Schaelschaeden 6,43 ha. SP13-JAGD-149/2014, KG Rangersdorf - GJ Rangersdorf-Sued, Schaelschaeden  
3,05 ha. SP13-JAGD-154/2014, KG Moellbruecke II u. Pusarnitz, GJ Pusarnitz, EJ Goeriacher Alpe, EJ  
Hasslacher Alpe, Verbissschaeden 22,9 ha. SP13-JAGD-153/2014, KG Maltaberg, EJ Perschitz-Mirz,  
Schaelschaeden 9 ha

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Maßnahmen der Jagdbehörde

Alle Verfahren wurden eingeleitet.

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Auflagen zur Schadensminderung in waldbaulicher Hinsicht (Schutz der Kulturen und Stangenhoelzer)  
sowie jagdliche Begleitmassnahmen wurden getroffen.

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

**3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren**

(Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung(1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadenssituation	5	Zunahme der Wildschadensverfahren bei den Schaelsschadensflaechen.
Verbissschadenssituation	4	Zunahme der Wldschadensverfahren auch bei den Verbissschaeden.

**4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären,  
um eine Bestandeserneuerung durchzuführen,  
deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist**

Waldgebiet

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Paula-Windwurfflaechen im Gebiet zwischen  
Lurnfeld und Obervellach sowie  
Objektschutzwaldflaechen im Oberen Moelltal  
und im Raum Bad Kleinkirchheim

Schutz der Mischbaumarten durch Waldbesitzer  
und Jagdausübungsberechtigten.

**5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind**

Waldgebiet

siehe ad. 2.

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Durch die vorgeschriebenen Schutzmassnahmen und jagdlichen Begleitmassnahmen haben sich kurzfristige Verbesserungen eingestellt. Dies auch auf Grund der Witterungsbedingungen im abgelaufenen Winter, da sich das Schalenwild von den Hauptschadensflaechen fern gehalten hat.

Erfolgsbewertung

#### 6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Wildeinflussmonitoring, Schaelschadens- sowie Verbissschadenserhebungen mittels standardisierter Traktverfahren, Zaunflaechen fuer Mischwaldbegrueudungen

#### B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)

#### 7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

LEERMELDUNG

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

#### 8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

LEERMELDUNG

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsjahr: 2014

Erhebungsbezirk: St. Veit an der Glan

## A) WILDSCHÄDEN

## 1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbiss- und Schaelschaeden

Ursache des Problems

Überhöhte Schalenwildbestände

betroffene(s) Gebiet(e)

Saualpe

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

mehrere Verfahren wegen Wildschaeden

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschussauftraege

allfällige Bemerkungen

Rotwildbewirtschaftungsprojekt Saualpe seitens der Kaerntner Jaegerschaft

## 2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

SV13-JAGD-239/2014, Gemeindejagd, 0,9 ha Schaelschaeden\nSV13-JAGD-232/2014, Gemeindejagd, 1,2 ha Schaelschaeden\n

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Maßnahmen der Jagdbehörde

Schaelschutz, Abschussauftrag\n\nSchaelschutz, Abschussauftrag

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

kurzfristig besser\n\nkeine Besserung, sehr hoher Rotwildstand

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Rotwildbewirtschaftungskonzept Saualpe, Absenkung des Rotwildstandes, Verringerung der Fütterungen

## 3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren

(Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung(1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadensituation	3	
Verbisschadensituation	3	Lebensräume sind örtlich total übernutzt, keine Bodenvegetation, sehr hohe Wilddichten (15-20 Stück Rotwild pro 100 ha)

## 4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandenserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
-----	-----

## 5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

-----

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

-----

Erfolgsbewertung

**6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden**

Laufende Kontrolle der bekannten Schadgebiete durch die örtliche Fortsaufsicht

**B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)****7. Waldverwüstung durch Weidevieh**

Art der Verwüstung

-----

betroffenes Gebiet

-----

Entwicklung

-----

Maßnahme(n) der Behörde

-----

**8. Waldverwüstung sonstige**

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

-----

betroffenes Gebiet

-----

Entwicklung

-----

Maßnahme(n) der Behörde

-----

Erhebungsjahr: 2014

Erhebungsbezirk: Villach

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbisschaeden

Ursache des Problems

betroffene(s) Gebiet(e)

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Verbisschaeden, selektiver Verbiss

Ursache des Problems

betroffene(s) Gebiet(e)

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Verbiss- und Schaelschaeden - Sommerschaelungen, starke Verbisschaeden

Ursache des Problems

betroffene(s) Gebiet(e)

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Rotwild

Ursache des Problems

betroffene(s) Gebiet(e)

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Bemerkungen

**2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz**

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

VL13-JAG-95/2014 v. 13.5.2014, GJ Feld am See Schattseite, Schaelschaeden durch Rotwild 0,7 ha

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Maßnahmen der Jagdbehörde

Schaelschutz

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

VL13.JAG-94/2014 v. 13.5.2014, GJ Afritz Schattseite, Schaelschaeden durch Rotwild 0,55 ha

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Maßnahmen der Jagdbehörde

Schaelschutz

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

VL13-JAG-91/2014 v. 11.6.2014, GJ Woellan - Dreihofen, Schaelschaeden durch Rotwild 2,00 ha

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Maßnahmen der Jagdbehörde

Schaelschutz, Abschussauftrag

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

VL1-JAG-92/2014 v. 13.5.2014, EJ Huberalm, Schaelschaeden durch Rotwild 0,55 ha

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Maßnahmen der Jagdbehörde

Schaelschutz

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

VL13-JAG-90/2014 v. 13.5.2014, GJ Treffen-Pölling, \nSchaelschaeden durch Rotwild 0,65 ha

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Maßnahmen der Jagdbehörde

Schaelschutz

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

**3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren** (letzter Beilage zum JWG-Report - Anhang (elektr. übermittelte Version))

(Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung(1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadensituation	3	
Verbisschadensituation	3	

**4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist**

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
Dobratsch - Schuett	Umwandlung von Fichtenwäldern in standortsgerechte Mischwälder

**5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind**

Waldgebiet  
-----

Maßnahme(n) der Jagdbehörde  
-----

Erfolgsbewertung  
-----

**6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden**

keine besonderen, Wildeinflussmonitoring und Waldinventur koennen herangezogen werden

**B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)**

**7. Waldverwüstung durch Weidevieh**

Art der Verwüstung  
-----

betroffenes Gebiet  
-----

Entwicklung  
-----

Maßnahme(n) der Behörde  
-----

**8. Waldverwüstung sonstige**

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung  
-----

betroffenes Gebiet  
-----

Entwicklung  
-----

Maßnahme(n) der Behörde  
-----

Erhebungsjahr: 2014

Erhebungsbezirk: Völkermarkt

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Selektiver Verbiss

Ursache des Problems

Rehwild

betroffene(s) Gebiet(e)

Dobrowa, Schutzwald

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Sensibilisierung

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

keine

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

keine

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren

(Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung(1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadensituation	2	
Verbisschadensituation	4	

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären,  
um eine Bestandeserneuerung durchzuführen,  
deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
Dobrowa, Schutzwald	Wildstandsreduktion, Kulturschutz

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet	Petzen, Obir
Maßnahme(n) der Jagdbehörde	Wildschadensverfahren im Jahr 2009, Fütterungsauflassung
Erfolgsbewertung	deutliche Verbesserung

**6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden**

-----

**B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)**

**7. Waldverwüstung durch Weidevieh**

Art der Verwüstung

-----

betroffenes Gebiet

-----

Entwicklung

-----

Maßnahme(n) der Behörde

-----

**8. Waldverwüstung sonstige**

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

-----

betroffenes Gebiet

-----

Entwicklung

-----

Maßnahme(n) der Behörde

-----

Erhebungsjahr: 2014

Erhebungsbezirk: Wolfsberg

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Flaechige Schaelschaeden auf 1,0 ha

Ursache des Problems

Rotwildueberbestand auf der Saualpe

betroffene(s) Gebiet(e)

Gemeindejagdgebiet Lading

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Vorschlag - Anbringen eines Schaelschutzes auf Geruchsbasis

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Bescheidmaessiger Auftrag zur Anbringung eines Schaelschutzes auf der Schadflaechе von 1,0 ha

allfällige Bemerkungen

Schaelschutz-Anstrich (WIPOX) im Herbst 2014, Neuerliche Kontrolle im Fruehjahr 2015

Art des Problems

Flaechige Schaelschaeden auf 4,2 ha

Ursache des Problems

Rotwildueberbestand auf der Saualpe

betroffene(s) Gebiet(e)

Eigenjagdgebiet Braunkogel (Skorianz)

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Vorschlag - Anbringen eines Schaelschutzes

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Bescheidmaessiger Auftrag zur Anbringung eines Schaelschutzes auf der Schadflaechе von 4,2 ha

allfällige Bemerkungen

Schaelschutznetze wurden im Herbst 2014 angebracht

Art des Problems

Flaechige Schaelschaeden auf 4,0 ha (bereits vorgeschadigte Flaechе) und Verbissschaeden auf 2,1 ha

Ursache des Problems

Rotwildueberbestand auf der Saualpe

betroffene(s) Gebiet(e)

Eigenjagdgebiet Arling (Sucher)

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Vorschlag - Verbissschaeden, Schutz gegen Sommer- und Winterverbiss (Schafwolle oder chemischer Schutz), Erhoehung des Gamsabschusses 2015/2016

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Bescheidmaessiger Auftrag zur Anbringung eines Verbissschutzes auf der Verbissschadensflaechе von 2,1 ha

allfällige Bemerkungen

Sommerverbissschutz wurde angebracht (Schafwolle), Schaelschadensflaechе zu 80 % geschadigt, 46 % Neuschaelung

Art des Problems

Schaelschaeden auf 3,5 ha in der KG Theissing (alte Schaelschaeden und ca. 80 Stueck Neuschaelung)

Ursache des Problems

noch immer zu hoher Rotwildstand

betroffene(s) Gebiet(e)

Gemeindejagdgebiet Theissing (noerdlich Feistritzgraben)

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Vorschlag - Rotwildreduktion und Schaelschutzmassnahmen im Einvernehmen mit dem Grundeigentuemmer

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Bemerkungen

keine

Art des Problems

Vereinzelt neue Schaelschaeden im Schaelschadensgebiet noerdlich der A2-Sued-Autobahn

Ursache des Problems

Zuwanderung des Rotwildes aus der Steiermark

betroffene(s) Gebiet(e)

Gemeindejagd Preitenegg II und Gemeindejagd Preitenegg III

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Vorschlag - Abschussauftrag zum Schutz der Kulturen fuer 3 Stueck Rotwild

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschussauftrag fuer 3 Stueck Rotwild bis 16.02.2014

allfällige Bemerkungen

1 Stueck Rotwild erlegt

Art des Problems

Starke Verbissschaeden auf Sturmschadensflaechen

Ursache des Problems

Konzentration von Gams-, Rot- und Rehwild auf den Sturmschadensflaechen

betroffene(s) Gebiet(e)

Forstverwaltung Schuette - Eigenjagd Koralpe-Schuette

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Antrag vom 04.04.2014 um vorzeitigen Gamsabschuss (5 Stueck). Weiterer Antrag vom 15.05.2014 um vorzeitigen Gamsabschuss (5 Stueck)

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschussauftrag zum Schutz der Kulturen fuer 5 Stueck Gamswild vom 15.04.2014. Abschussauftrag zum Schutz der Kulturen fuer 5 Stueck Gamswild vom 21.05.2014

allfällige Bemerkungen

Abschussauftraege vollstaendig erfuehlt

Art des Problems

Neuerliche Schaelschaeden im Gemeindejagdgebiet Kamp-Limberg, Rotwild vermutlich aus einem Gehege, stellt sich bei Silageballen der Bauern ein und verursacht Schaelschaeden in Dickungen und Stangenhoelzern

Ursache des Problems

Rotwild duerfte aus einem Gehege ausgebrochen sein

betroffene(s) Gebiet(e)

Gemeindejagdgebiet Kamp-Limberg

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Vorschlag - Abschussauftrag zum Schutze der Kulturen fuer 3 Stueck Rotwild

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschussauftrag fuer 3 Stueck Rotwild vom 11.02.2014

allfällige Bemerkungen

Rotwild vermutlich aus einem Gehege, stellt sich bei Silageballen der Bauern ein und verursacht Schaelschaeden in Dickungen und Stangenhoelzern

Art des Problems

Aus einem Gehege ausgebrochenes Damwild (kommt in freier Wildbahn im Bezirk Wolfsberg nicht vor)

Ursache des Problems

aus Gehege ausgebrochenes Damwild

betroffene(s) Gebiet(e)

Gemeindejagd Stadtjagd Wolfsberg und Gemeindejagd Woelch

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Vorschlag - Abschussauftrag zum Schutz der Kulturen fuer 2 Stueck Damwild

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschussauftrag fuer 2 Stueck Damwild vom 11.06.2014

allfällige Bemerkungen

kein Stueck erlegt

Art des Problems

Neue Schaelschaeden in der Rotwildfreizone der Gemeindejagd Woelch, Gemeindejagd Graebern und Gemeindejagd Stadtjagd Wolfsberg

Rotwild duerfte aus einem Gehege stammen

betroffene(s) Gebiet(e)

Gemeindejagd Woelch, Gemeindejagd Graebern und Gemeindejagd Stadtjagd Wolfsberg

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Vorschlag - Abschussauftrag zum Schutz der Kulturen fuer 3 Stueck Rotwild

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschussauftrag fuer 3 Stueck Rotwild vom 25.02.2014

allfällige Bemerkungen

keine

## 2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

WO13-JAGD-211/2014 vom 10.06.2014, Eigenjagd Braunkogel (209137), SKORIANZ Marlene, Schaelschaeden (4,2 ha Schadflaeche)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Nein

Maßnahmen der Jagdbehörde

Bescheid vom 17.06.2014, WO8-JAGD-1082/2014, Anbringen eines Schaelschutzes

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Schaelschutz wurde angebracht (Schaelschutznetz)

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

keine

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

WO13-JAGD-210/2014 vom 15.05.2014, Eigenjagd Arling (209152), SUCHER Ferdinand, Schaelschaeden und Verbißschaeden (2,1 ha Schadflaeche)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Nein

Maßnahmen der Jagdbehörde

Bescheid vom 17.06.2014, WO8-JAGD-1082/2014, Anbringen eines Sommer- und Winterverbisschutzes

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Verbisschutz (Schafwolle) wurde angebracht

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

weitere Kontrollen bis zur Sicherung der Kultur

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

WO13-JAGD-213/2014 vom 18.07.2014, Gemeindejagd Lading (209070), OFFNER Margaretha und Eva RUTHOFER, Schaelschaeden (1,0 ha Schadflaeche)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Nein

Maßnahmen der Jagdbehörde

Bescheid vom 20.08.2014, WO8-JAGD-1087/2014, Anbringen eines Schaelschutzes

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Schaelschutz-Anstrich wurde durchgefuehrt

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Haltbarkeit des Schaelschutz-Anstriches ca. 1 Jahr. Neuerliche Kontrolle 2015

## 3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren

(Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5)      Anmerkung(en)

Beilagen XXV. GP - Bericht	Anlage (elektronische Version)
Schälschadenssituation	4
Verbisserschadenssituation	3

In den letzten 6 Jahren gab es nur im Jahre 2013 und nunmehr im Jahre 2014 Meldungen gemaess § 16 Abs. 5 FG75. Ursache der zuletzt aufgetretenen Schael- und Verbissschaeden sind die generell zu hohen Rotwildbestaende. Seitens der Jagdbehoerde und der Jagdausebungsberechtigten wurde mit einem deutlich erhoekten Rotwildabschuss versucht die Situation zu entschaerfen. Die Rotwildreduktion wird noch mindestens zwei Abschussperioden (4 Jagdjahre) weiter gefuehrt werden.

Verbissbelastung ist nur punktuell als untragbar hoch zu bewerten. Schadensschwerpunkte sind die Rotwildkernegebiete, da hier haeufig Rotwild, Gams- und Rehwild zur Verbissbelastung beitragen.

**4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist**

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
keine	keine

**5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind**

Waldgebiet
Schadensgebiet auf der mittleren Saualpe, Schadensgebiet auf der Koralpe und Packalpe (Petereralpe)
Maßnahme(n) der Jagdbehörde
Abschussauftraege zum Schutze der Kulturen fuer Rotwild und vorzeitiger Gamsabschuss
Erfolgsbewertung
Auftraege wurden weitestgehend erfuehrt, dadurch keine weiteren gravierenden Schaeden

**6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden**

Trakterhebung zur Feststellung des Schadensausmasses bei waldverwuestenden Wildschaeden. Keine weiteren Indikator-Kontrollmethoden.
---

**B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)**

**7. Waldverwüstung durch Weidevieh**

Art der Verwüstung
keine
betroffenes Gebiet
keine
Entwicklung
keine
Maßnahme(n) der Behörde
keine

**8. Waldverwüstung sonstige**

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgenschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung
keine
betroffenes Gebiet
keine
Entwicklung
keine
Maßnahme(n) der Behörde





# VERBALBERICHT NIEDERÖSTERREICH 2014



Erhebungsjahr: 2014

Erhebungsbezirk: Amstetten

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Schälschäden an Fichte/Esche

Ursache des Problems

Überhöhte Rotwildbestände

betroffene(s) Gebiet(e)

Marktgemeinde Ybbsitz, KG Waldamt im Grenzgebiet zum Bezirk Scheibbs

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Erhebung und Einleitung des § 16(5)-Verfahrens, Forstgesetz 1975

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erhöhung des Abschusses bei Kahlwild, zusätzliche revierübergreifender Abschuss (Pool) bei Hirschen. Durchführung von bezirksübergreifenden Bewegungsjagden

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Schälschäden an Fichte/Esche

Ursache des Problems

Überhöhte Rotwildbestände

betroffene(s) Gebiet(e)

Gemeinde Hollenstein/Ybbs, KG Großhollenstein und Garnberg, Gebiet Saurüssel an der Grenze zu Oö

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Erhebung und Empfehlung an die Jagdbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Durchführung von länderübergreifenden Bewegungsjagden

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

AML1-V-0717/060 (Forstsetzung der Maßnahmen nach 2013), Erhöhung des Abschusses, revierübergreifende Bewegungsjagden

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Maßnahmen laut Gutachten der BFI unterstützt

Maßnahmen der Jagdbehörde

laut Gutachten

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

deutlich höherer Abschuss, neue Schälschäden sind deutlich zurück gegangen

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

weiter erhöhter Abschuss, Verlegung bzw. Einschränkung von Rotwildfütterungen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren

(Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung(1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadensituation	3	lokal verbessert
Verbisschadensituation	2	günstiger durch hohes Äsungsangebot (Vorlichtungen) und Gründecken auf Feldern

**4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist**

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
-----	-----

**5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind**

Waldgebiet

KG Waldamt (Ybbsitz)

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erhöhung des Abschusses bei Rotwild

Erfolgsbewertung

deutliche Reduktion der neuen Schältschäden

Waldgebiet

KG Ybbsitz

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erhöhung des Abschusses bei Gamswild

Erfolgsbewertung

deutliche Reduktion der Verbisschäden

**6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden**

WEM, alte VKZ-Probeblächen, Forstaufsicht laufend

**B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)**

**7. Waldverwüstung durch Weidevieh**

Art der Verwüstung

-----

betroffenes Gebiet

-----

Entwicklung

-----

Maßnahme(n) der Behörde

-----

**8. Waldverwüstung sonstige**

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

-----

betroffenes Gebiet

-----

Entwicklung

-----

Maßnahme(n) der Behörde

-----

Erhebungsjahr: 2014

Erhebungsbezirk: Baden

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Entmischung

Ursache des Problems

hohe Wildstände

betroffene(s) Gebiet(e)

Alpenostrand

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

keine

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschuss erhöht

allfällige Bemerkungen

freiwillige Abschusserhöhung, Gutachtenerstellung Forstbehörde

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

-----

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

-----

Maßnahmen der Jagdbehörde

-----

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

-----

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

-----

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren

(Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung(1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadenssituation	2	relativ unbedeutend
Verbisschadenssituation	3	regional unterschiedlich

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären,  
 um eine Bestandeserneuerung durchzuführen,  
 deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
-----	-----

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

-----

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

-----

Erfolgsbewertung

-----

**6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden**

WEM, alte VKZ Zäune, Wahrnehmungen Forstaufsicht
--

**B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)****7. Waldverwüstung durch Weidevieh**

Art der Verwüstung

Verbiss
---------

betroffenes Gebiet

Wienerwald Teilgebiete
------------------------

Entwicklung

leichte Verbesserung
----------------------

Maßnahme(n) der Behörde

Aufklärung Landwirte
----------------------

**8. Waldverwüstung sonstige**

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

-----
-------

betroffenes Gebiet

-----
-------

Entwicklung

-----
-------

Maßnahme(n) der Behörde

-----
-------

Erhebungsjahr: 2014

Erhebungsbezirk: Bruck und Mödling und Wien-Umgebung

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

-----

Ursache des Problems

-----

betroffene(s) Gebiet(e)

-----

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

-----

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

-----

allfällige Bemerkungen

-----

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

-----

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

-----

Maßnahmen der Jagdbehörde

-----

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

-----

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

-----

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren

(Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung(1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadenssituation	-----	-----
Verbisschadenssituation	-----	-----

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären,  
 um eine Bestandeserneuerung durchzuführen,  
 deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
-----	-----

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

-----

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

-----

Erfolgsbewertung

-----

**6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden**

-----
-------

**B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)****7. Waldverwüstung durch Weidevieh**

Art der Verwüstung

-----
-------

betroffenes Gebiet

-----
-------

Entwicklung

-----
-------

Maßnahme(n) der Behörde

-----
-------

**8. Waldverwüstung sonstige**

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

-----
-------

betroffenes Gebiet

-----
-------

Entwicklung

-----
-------

Maßnahme(n) der Behörde

-----
-------

Erhebungsjahr: 2014

Erhebungsbezirk: Gänserndorf und Mistelbach

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Aufgrund des hohen Verbissdrucks ist die Waldverjüngung ohne Wildschutzmaßnahmen kaum möglich

Ursache des Problems

Die Schalenwildbestände sind zu hoch

betroffene(s) Gebiet(e)

gesamter Aufsichtsbereich in unterschiedlichen Intensitäten

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Vorschreibung von Einzäunungen

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Vorschreibung höherer Abschüsse

allfällige Bemerkungen

Eine Bereitschaft der Jägerschaft zu einer Reduktion der überhöhten Schalenwildbestände ist nicht zu erkennen.

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

GFL1-V-816/031 vom 8. April 2014

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Abschusserhöhung, Einzäunung, Ergänzung von Jungwuchsflächen, Einstellung von Fütterungen

Maßnahmen der Jagdbehörde

Abschusserhöhung, Einzäunung, Ergänzung von Jungwuchsflächen, Einstellung von Fütterungen

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Abschusszahl wurde erhöht, Wiederbewaldungsflächen wurden eingezäunt, Fütterungen wurden eingestellt

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Erhöhung der Abschüsse, Instandhaltung von Einzäunungen, Ergänzung von Jungwuchsflächen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren

(Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung(1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadensituation	3	
Verbisschadensituation	3	

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandenerneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
keine	keine

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet	Matzner Wald
Maßnahme(n) der Jagdbehörde	Erhöhung der vorgeschriebenen Abschüsse
Erfolgsbewertung	

Der Rotwildbestand ist insgesamt geringer geworden. Anhand der in diesem Bereich gibt es immer noch viel zu hohe Rotwildichten mit entsprechenden Schäden

## 6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

WEM, Kontrollzäune, stichprobenartige Überprüfung bei Lokalaugenschein im Zuge der Forstaufsicht

## B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)

### 7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

keine

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

### 8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

keine

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsjahr: 2014

Erhebungsbezirk: Gmünd und Waidhofen/Thaya

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

selektiver Verbiss

Ursache des Problems

Rehwildstand

betroffene(s) Gebiet(e)

gesamter Bezirk mit einzelnen Schwerpunktgebieten

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Aufklärung der Betroffenen

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

-----

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

-----

Maßnahmen der Jagdbehörde

-----

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

-----

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

-----

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren

(Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung(1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadensituation	3	
Verbisschadensituation	4	lt. Ergebnis der aktuellen WEM-Folgeerhebung 2013-2015

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandenerneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
-----	-----

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet	-----
Maßnahme(n) der Jagdbehörde	-----
Erfolgswertung	-----

**6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden**

-----
-------

**B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)****7. Waldverwüstung durch Weidevieh**

Art der Verwüstung

-----
-------

betroffenes Gebiet

-----
-------

Entwicklung

-----
-------

Maßnahme(n) der Behörde

-----
-------

**8. Waldverwüstung sonstige**

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

-----
-------

betroffenes Gebiet

-----
-------

Entwicklung

-----
-------

Maßnahme(n) der Behörde

-----
-------

Erhebungsjahr: 2014

Erhebungsbezirk: Horn und Hollabrunn

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

selektiver Verbiss

Ursache des Problems

hoher Schalenwildbestand

betroffene(s) Gebiet(e)

vor allem laubholzreiche Wälder

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Antrag an Jagdbehörde zur Abschusserhöhung und Schonzeitverkürzung

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschussaufträge, Grünvorlage, Schonzeitverkürzung, Fütterungseinschränkung

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Hoyos, HOL1-V-129/019, Schälsschäden durch Rot- u. Muffelwild

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Antrag an Jagdbehörde zur Abschusserhöhung und Schonzeitverkürzung

Maßnahmen der Jagdbehörde

Abschussauftrag u. Schonzeitverkürzung, Fütterungsbeschränkung

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

keine neuen Schäden

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

weitere Wildbestandsreduktion

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Attems, HOL1-V-129/021, Verbißschäden durch Damwild

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Antrag an Jagdbehörde zur Abschusserhöhung und Schonzeitverkürzung

Maßnahmen der Jagdbehörde

Abschussauftrag u. Schonzeitverkürzung, Fütterungsbeschränkung

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

geringere Schäden

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

weitere Wildbestandsreduktion

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren

(Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung(1-5)	Anmerkung(en)
Schälsschadenssituation	2	
Verbißschadenssituation	3	

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

**5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind**

Waldgebiet

-----

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

-----

Erfolgsbewertung

-----

**6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden**

WEM, Vergleich Zaun - Freiflächen durch den Forstaufseherdienst

**B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)****7. Waldverwüstung durch Weidevieh**

Art der Verwüstung

-----

betroffenes Gebiet

-----

Entwicklung

-----

Maßnahme(n) der Behörde

-----

**8. Waldverwüstung sonstige**

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

-----

betroffenes Gebiet

-----

Entwicklung

-----

Maßnahme(n) der Behörde

-----

Erhebungsjahr: 2014

Erhebungsbezirk: Korneuburg und Tulln

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

-----

Ursache des Problems

-----

betroffene(s) Gebiet(e)

-----

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

-----

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

-----

allfällige Bemerkungen

-----

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

-----

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

-----

Maßnahmen der Jagdbehörde

-----

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

-----

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

-----

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren

(Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung(1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadenssituation	2	Infolge teilweise erheblichen Anhebens der Abschusspläne, stichprobenartiges Kontrollieren der Abschusslisten und sonstige Kontrollen sowie Mitwirken bei den Abschussplanbesprechungen und flächig organisierten Wildzählungen konnte der Rotwildbestand geringfügig reduziert werden.
Verbissschadenssituation	2	siehe oben

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

Donaubegleitender Auwald, Teile Ernstbrunner Wald	Verjüngung hinter Zaun
---	------------------------

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

-----

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

-----

**6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden**

-----

**B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)****7. Waldverwüstung durch Weidevieh**

Art der Verwüstung

-----

betroffenes Gebiet

-----

Entwicklung

-----

Maßnahme(n) der Behörde

-----

**8. Waldverwüstung sonstige**

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

-----

betroffenes Gebiet

-----

Entwicklung

-----

Maßnahme(n) der Behörde

-----

Erhebungsjahr: 2014

Erhebungsbezirk: Krems

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

-----

Ursache des Problems

-----

betroffene(s) Gebiet(e)

-----

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

-----

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

-----

allfällige Bemerkungen

-----

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

-----

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

-----

Maßnahmen der Jagdbehörde

-----

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

-----

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

-----

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren

(Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung(1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadenssituation	2	
Verbisschadenssituation	3	

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
-----	-----

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

-----

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

-----

Erfolgsbewertung

-----

**6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden**

-----

**B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)**

**7. Waldverwüstung durch Weidevieh**

Art der Verwüstung

-----

betroffenes Gebiet

-----

Entwicklung

-----

Maßnahme(n) der Behörde

-----

**8. Waldverwüstung sonstige**

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

-----

betroffenes Gebiet

-----

Entwicklung

-----

Maßnahme(n) der Behörde

-----

Erhebungsjahr: 2014

Erhebungsbezirk: Lilienfeld

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Lokal starke Verbissbelastung durch Schalenwild (Reh-, Rot- und Muffelwild), (keine flächenhafte Gefährdung!)

Ursache des Problems

betroffene(s) Gebiet(e)

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Schältschäden (keine flächenhafte Gefährdung!)

Ursache des Problems

betroffene(s) Gebiet(e)

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

LFL2-J-078/019. Im Bezirk Lilienfeld kam es 2013 zu einer flächenhaften Gefährdung in einem Schadensgebiet, dass vorwiegend die Hegeringe Lilienfeld, St. Veit und Kleinzell betroffen hat. Im Speziellen wurden Schältschäden durch Rotwild im Bereich des Innerwiesenbaches, Ebenwaldes und des Muckenkogels festgestellt.

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren

(Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

Beilagen XXV. GP - Bericht	Forstgesetzliche Schälungen im Kern- und Randverbreitungsgebiet lassen auf eine tendenzielle Zunahme und Ausbreitung des Rot- und Muffelwildes in sensiblere Gebiete schließen, welcher entgegengesteuert werden muss (Abschusserhöhungen, rotwildsichere Einfriedung von Rehwildfütterungen, Abstellen illegaler Kurrung)
Schälschadenssituation	
Verbissschadenssituation	

**4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist**

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
-----	-----

**5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind**

Waldgebiet  
-----

Maßnahme(n) der Jagdbehörde  
-----

Erfolgsbewertung  
-----

**6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden**

WEM, Ausreichendes Auf- und Durchkommen von Mischbaumarten als Positiv-Indikator, Verbiss ungeschützter Fichte als Negativ-Indikator. Grünvorlage

**B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)**

**7. Waldverwüstung durch Weidevieh**

Art der Verwüstung  
-----

betroffenes Gebiet  
-----

Entwicklung  
-----

Maßnahme(n) der Behörde  
-----

**8. Waldverwüstung sonstige**

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung  
-----

betroffenes Gebiet  
-----

Entwicklung  
-----

Maßnahme(n) der Behörde  
-----

Erhebungsjahr: 2014

Erhebungsbezirk: Melk

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Wildverbiss

Ursache des Problems

Rehwild

betroffene(s) Gebiet(e)

ganzer Bezirk (siehe WEM- Ergebnisse)

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

keine

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschussplanung

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Schälschäden

Ursache des Problems

Sikawild

betroffene(s) Gebiet(e)

Ostrong

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Gutachten gemäß § 16 Abs. 5 Forstgesetz

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschussvorschreibung

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

MEL1-A-141/024, Schälschäden durch Sikawild am Ostrong auf einer Fläche von 13,4 ha

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

0

Maßnahmen der Jagdbehörde

Abschussverfügung für 10 ältere Tiere und 10 Kälber in der Zeit von 1. - 31. 7. 2014

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Abschuss wurde durchgeführt. Der Gesamtabschuss im Jahr 2014 wurde gegenüber 2013 um 28 % erhöht.

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren

(Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung(1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadensituation	3	
Verbisschadensituation	3	

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
-----	-----

#### 5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

-----

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

-----

Erfolgsbewertung

-----

#### 6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Wildeinflussmonitoring

#### B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)

#### 7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

-----

betroffenes Gebiet

-----

Entwicklung

-----

Maßnahme(n) der Behörde

-----

#### 8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

-----

betroffenes Gebiet

-----

Entwicklung

-----

Maßnahme(n) der Behörde

-----

Erhebungsjahr: 2014

Erhebungsbezirk: Neunkirchen

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbiss, insbesondere der ökologischen Mischholzarten. Tendenziell höherer Verbissdruck im Rotwildverbreitungsgebiet auf geringwüchsigen Standorten und Schutzwaldbereichen.

Ursache des Problems

Zu hohe Schalenwildbestände, teils mangels ausreichender natürlicher Äsung.

betroffene(s) Gebiet(e)

Rax-Schneeberggebiet, trockene Standorte der Vorlagen und der Buckligen Welt.

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Überwachung der Flächen im Zuge der Forstaufsicht, Mitsprache bei der Erstellung der Abschusspläne, Beratung der Waldeigentümer im Hinblick auf die allgem. Verbesserung der Wildlebensräume für Reh-, Rot- und Gamswild.

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Anhebung der Abschussziffern bei Betonung der Abschüsse bei weiblichem Wild, insbesondere der Reproduktionsstücke und Nachwuchsstücke. In Einzelfällen Erweiterung der Abschüsse während des Jagdjahres, Schwerpunktbejagung. Verpflichtende Grünvorlage erlegter Rotwildstücke. Information und Aufklärung.

allfällige Bemerkungen

Keine.

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Keine.

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Keine.

Maßnahmen der Jagdbehörde

Keine.

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Keine.

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Keine.

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren

(Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung(1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadenssituation	2	Mäßige Entlastung der Waldbestände durch Schälung wegen teilweiser Reduktion der Rotwildbestände, jedoch auch wegen milder Witterungsbedingungen in den Wintermonaten 2014 (Spät- und Frühwinter).
Verbisschadenssituation	3	Die Verbisschadenssituation ist speziell auf den geringwüchsigen Waldstandorten nicht zufriedenstellend, teils erheblicher Verbiss bei Tanne, Bergahorn und Esche. Auch anhand des Wildeinflussmonitorings zeigt sich auf gut der Hälfte der Probeflächen ein starker Wildeinfluss.

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
Vorrangig bevorzugte Äsungsflächen des Gamswildes während des Winters, Verjüngung kann auf diesen Flächen kaum aufkommen.	Seit mehreren Jahren Bejagung des Gamswildes auf Begegnung auf diesen Flächen.

**5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind**

## Waldgebiet

Tendenzielle Verbesserungen auf Waldflächen in Jagdgebieten, wo der Abschuss insgesamt, speziell für weibliches Wild und Nachwuchsstücke angehoben wurde und Schalenwild auf kritischen Flächen seit längerem intensiv bejagt wird.

## Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Behördliche Anordnung zusätzlicher Abschüsse auf kritischen Flächen im Rahmen der Abschussverfügungen.

## Erfolgsbewertung

Vermehrtes Durchwachsen von Laubhölzern, Tanne weiterhin stark unter Druck.

**6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden**

Einrichtung von Weiserflächen und Überprüfung dieser Flächen im Vergleich zu nicht geschützten Flächen, Wildeinflussmonitoring mit ca. 40 identen Probeflächen im Bezirk, laufende Überprüfungen im Zuge der routinemäßigen Forstaufsicht von Verjüngungsflächen mit gehemmten Verjüngungsfortschritt. Aufklärung und Beratung von Jagdpächtern und Waldeigentümern.

**B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)****7. Waldverwüstung durch Weidevieh**

## Art der Verwüstung

Keine.

## betroffenes Gebiet

Keine.

## Entwicklung

Keine.

## Maßnahme(n) der Behörde

Keine.

**8. Waldverwüstung sonstige**

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

## Art der Verwüstung

Keine.

## betroffenes Gebiet

Keine

## Entwicklung

Keine.

## Maßnahme(n) der Behörde

Keine.

Erhebungsjahr: 2014

Erhebungsbezirk: Scheibbs

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Bezirksweite lokale starke Verbisschäden durch Rehwild (keine flächenhafte Gefährdung)

Ursache des Problems

betroffene(s) Gebiet(e)

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Schälschäden (keine flächenhafte Gefährdung)

Ursache des Problems

Überhöhte Rotwildbestände, offensichtlich langjährig unterschätzte Zuwächse, nun geeigneter Fütterungsstandort

betroffene(s) Gebiet(e)

HR St. Anton

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Erhebungen und Beratung

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Fortsetzung der 2012 gestarteten Reduktionsmaßnahmen, Bescheide nach § 100 Nö JG, Auflösung eines ungeeigneten Fütterungsstandortes

allfällige Bemerkungen

Anreizmodell zur Steigerung der Kahlwildabschüsse zeigte erste erfolge

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

-----

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

-----

Maßnahmen der Jagdbehörde

-----

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

-----

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

-----

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren

(Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung(1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadensituation		
Verbisschadensituation		

**4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist**

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
-----	-----

**5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind**

Waldgebiet  
 -----

Maßnahme(n) der Jagdbehörde  
 -----

Erfolgsbewertung  
 -----

**6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden**

-----

**B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)**

**7. Waldverwüstung durch Weidevieh**

Art der Verwüstung  
 -----

betroffenes Gebiet  
 -----

Entwicklung  
 -----

Maßnahme(n) der Behörde  
 -----

**8. Waldverwüstung sonstige**

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung  
 -----

betroffenes Gebiet  
 -----

Entwicklung  
 -----

Maßnahme(n) der Behörde  
 -----

Erhebungsjahr: 2014

Erhebungsbezirk: St. Pölten

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

-----

Ursache des Problems

-----

betroffene(s) Gebiet(e)

-----

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

-----

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

-----

allfällige Bemerkungen

-----

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

-----

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

-----

Maßnahmen der Jagdbehörde

-----

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

-----

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

-----

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren

(Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung(1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadensituation	3	
Verbisschadensituation	2	

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären,  
 um eine Bestandeserneuerung durchzuführen,  
 deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
-----	-----

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet	-----
Maßnahme(n) der Jagdbehörde	-----
Erfolgsbewertung	-----

**6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden**

WEM, Rückmeldung der Grundeigentümer
--------------------------------------

**B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)****7. Waldverwüstung durch Weidevieh**

Art der Verwüstung

-----
-------

betroffenes Gebiet

-----
-------

Entwicklung

-----
-------

Maßnahme(n) der Behörde

-----
-------

**8. Waldverwüstung sonstige**

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

-----
-------

betroffenes Gebiet

-----
-------

Entwicklung

-----
-------

Maßnahme(n) der Behörde

-----
-------

Erhebungsjahr: 2014

Erhebungsbezirk: Wr. Neustadt

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbiss

Ursache des Problems

hohe Schalenwilddichte

betroffene(s) Gebiet(e)

gesamter Bezirk

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Information u. Aufklärung der Grundeigentümer

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschusserhöhung

allfällige Bemerkungen

Aufforderung d. Jäger von d. gesetzl. Möglichkeit d. Überschießens Gebrauch zu machen

Art des Problems

Schälschäden

Ursache des Problems

Rotwild in Fichtenreinbeständen

betroffene(s) Gebiet(e)

Rosalia, Piestingtal

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Durchforstung, Einzelschutzmaßnahmen

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschusserhöhung, verpflichtender Kahlwildabschuss vor Freigabe der Trophäenträger

allfällige Bemerkungen

Information über Wildeinflussmonitoring und Waldinventur

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

WBL1-A-0815/005 Rosalia

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Unterstützung w.o.

Maßnahmen der Jagdbehörde

Abschusserhöhung (Fütterung-Kirrverbot)

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Verbesserung der Schälschadenssituation

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

ÜB 2015

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

WBL1-A-085/006 Steinbach

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Unterstützung

Maßnahmen der Jagdbehörde

Abschusserhöhung (Fütterung-Kirrverbot)

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Weiterhin Beibehaltung der erhöhten Abschusszahlen, gleichbleibendes Schadensniveau

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

ÜB 2015

WBL1-A-0815/007 Umfriedete EJ Zinsenstein

Anträge des Leiters des Forstaufwachsdienstes)

Unterstützung

Maßnahmen der Jagdbehörde

Besprechung über tatsächl. Maßnahmen mit neuen Zahlen über Gatterwildhaltung

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Entwicklung eines Bewirtschaftungskonzeptes

### 3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren

(Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung(1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadensituation	4	Trotz Erhöhung der Abschusszahlen keine Verbesserung WEM oder Schäden
Verbisschadensituation	3	Trotz Erhöhung der Abschusszahlen keine Verbesserung der Schadenssituation

### 4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
Hohe Wand	Steinwildüberpopulation Eibenvorkommen durch Schälung gefährdet, ausbleibende Naturverjüngung, kleinräumig massive Trittschäden mit beginnender Erosion
Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
UEJ Zinsenstein	Wiederbewaldung gefährdet, Erosionen des humosen Oberbodens bereits im Gange
Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
UEJ Brunntal	Wiederbewaldung gefährdet, ausbleibende Naturverjüngung, Aufforstungen stark verbissen

### 5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet	Dürnbach Schälschäden
Maßnahme(n) der Jagdbehörde	Rotwildbejagung intensiviert, Beibehaltung der Bemühungen
Erfolgsbewertung	Derzeit noch deutlich zu hohe Rotwildbestände.
Waldgebiet	Rosalia Schälschäden
Maßnahme(n) der Jagdbehörde	Einzelschutz durch Stammschutzsäulen, Schälstop u. Verbisschutzmittel, Verstärkerungsmaßnahmen (Duftzaun)
Erfolgsbewertung	Alle Fichtenbestände, die ins schälfähige Alter wachsen, müssen noch ähnlich behandelt werden.

### 6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

WEM, Abschusszahlen, Waldbegehungen mit Jägern und Grundeigentümern, Forstaufsicht

### B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)

### 7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

---

betroffenes Gebiet

---

Entwicklung

---

Maßnahme(n) der Behörde

---

**8. Waldverwüstung sonstige**

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

Abfallablagerungen

betroffenes Gebiet

Siedlungsnähe

Entwicklung

gleichbleibend

Maßnahme(n) der Behörde

Entfernungsaufträge

Erhebungsjahr: 2014

Erhebungsbezirk: Zwettl

## A) WILDSCHÄDEN

## 1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

-----

Ursache des Problems

-----

betroffene(s) Gebiet(e)

-----

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

-----

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

-----

allfällige Bemerkungen

-----

## 2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

-----

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

-----

Maßnahmen der Jagdbehörde

-----

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

-----

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

-----

## 3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren

(Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung(1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadensituation	4	
Verbisschadensituation	3	

## 4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
-----	-----

## 5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

-----

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

-----

Erfolgsbewertung

-----

**6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden**

Wildeinflussmonitoring
------------------------

**B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)****7. Waldverwüstung durch Weidevieh**

Art der Verwüstung
-----

betroffenes Gebiet
-----

Entwicklung
-----

Maßnahme(n) der Behörde
-----

**8. Waldverwüstung sonstige**

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung
-----

betroffenes Gebiet
-----

Entwicklung
-----

Maßnahme(n) der Behörde
-----



# VERBALBERICHT OBERÖSTERREICH 2014



Erhebungsjahr: 2014

Erhebungsbezirk: Braunau am Inn

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbiss

Ursache des Problems

Zu hohe Rehwildstände

betroffene(s) Gebiet(e)

1 Gemeinde

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Beurteilung der Vergleichs- und Weiserflächen (OÖA)+

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erhöhung des Abschussplanes

allfällige Bemerkungen

Milder Winter 2013/14 wirkt sich positiv auf Wildverbiss aus

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

keine

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren

(Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung(1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadenssituation	4	kaum Rotwildvorkommen im Bezirk jedoch im Bereich Kobernauserwald auf niedrigem Niveau Zunahme der Schälschäden
Verbisschadenssituation	3	Verbissprozente (OÖA) bei Tanne und Laubholz 2014 sinkend

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
keine	

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet	Maßnahme(n) der Jagdbehörde
keine	

Erfolgsbewertung

**6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden**

Vergleichs- und Weiserflächenbeurteilung gemäß Oö. Abschussplanverordnung (OÖA); 2014 50 Jagden beurteilt, davon 49 Stufe I, 1 Stufe II

**B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)****7. Waldverwüstung durch Weidevieh**

Art der Verwüstung

keine

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

**8. Waldverwüstung sonstige**

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

keine

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsjahr: 2014

Erhebungsbezirk: Eferding

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Starker Verbiss der Naturverjüngung (Bergahorn, Esche)

Ursache des Problems

Rehwildverbiss, zu hoher Wildstand

betroffene(s) Gebiet(e)

Scharten westlicher Gemeindeteil

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschusserhöhung, vor allem bei weiblichen Zuwachsträgern

allfällige Bemerkungen

Einschränkung des Lebensraumes durch gezäunte Obstplantagen

Art des Problems

Starker Verbiss der Naturverjüngung (Tanne)

Ursache des Problems

Rehwildverbiss, Fütterungsfehler

betroffene(s) Gebiet(e)

St. Marienkirchen an der Polsenz

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Deutliche Erhöhung des Abschussplanes

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

keine

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren

(Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung(1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadensituation		Kein Rotwildvorkommen im Bezirk
Verbissschadensituation	3	Verbissprozentage bei Tanne und Laubholz schwankten in den letzten Jahren relativ stark, 2014 war eine leichte Verbesserung vor allem beim Laubholz zu verzeichnen. (Tanne 2014 zu 21% verbissen, Laubholz 2014 zu 12,6% verbissen)

**4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist**

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
Waldgebiet im südöstlichen Gemeindegebiet von St. Marienkirchen an der Polsenz	Auflichtung zur Verjüngungseinleitung
Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
Waldgebiete im westlichen Gemeindeteil von Scharten	Vorlichtung zur Verjüngungseinleitung

**5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind**

Waldgebiet
Gemeindewald Haibach ob der Donau
Maßnahme(n) der Jagdbehörde
Erhöhung der Abschusspläne und Umstellung der Fütterung (Zusammensetzung und Standort)
Erfolgsbewertung
Die erhöhten Abschüsse und die Fütterungsumstellung haben eine deutliche Verbesserung der Verbissbelastung bewirkt.

**6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden**

Vergleichs- und Weiserflächenbeurteilungen im Rahmen der OÖ. Abschussplanverordnung
---

**B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)**

**7. Waldverwüstung durch Weidevieh**

Art der Verwüstung
keine
betroffenes Gebiet
Entwicklung
Maßnahme(n) der Behörde

**8. Waldverwüstung sonstige**

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung
keine
betroffenes Gebiet
Entwicklung
Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsjahr: 2014

Erhebungsbezirk: Freistadt

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

keine

Ursache des Problems

betroffene(s) Gebiet(e)

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

keine

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren

(Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung(1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadenssituation		
Verbisschadenssituation	2	sinkende Schalenwildbestände

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandenserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
keine	

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet	Neumarkt i.M.
Maßnahme(n) der Jagdbehörde	Schwerpunktbejagung
Erfolgsbewertung	

**6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden**

Weiser- und Vergleichsflächenbegehungen - Wildeinflussmonitoring FBVA (Forstliche Bundesversuchsanstalt)
--

**B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)****7. Waldverwüstung durch Weidevieh**

Art der Verwüstung

keine
-------

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

**8. Waldverwüstung sonstige**

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

keine
-------

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsjahr: 2014

Erhebungsbezirk: Gmunden

A) WILDSCHÄDEN

### 1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbiss auf talnahen Aufforstungen bzw. landwirtschaftlichen Flächen

Ursache des Problems

Rotwild zieht zum Ende der Fütterungsperiode in die Tallagen, bevor die hochgelegenen Sommereinstände aufgesucht werden

betroffene(s) Gebiet(e)

Ebensee, Bad Ischl, St. Wolfgang, Traunkirchen

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Gemeinsame Antragstellung durch Jagdtausübungsberechtigten und Grundeigentümer, Begutachtung im Sinne § 49 Oö. Jagdgesetz

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Zwangsabschuss (ZA) von Rotwild (Schmaltiere, Schmalspießler ab 2. April 2014) in den Jagdgebieten nGJ. St. Wolfgang, Kaarbach, Rindbach, Gruben, Schwarzenbach, Offensee, Brachberg, GJ. Bad Ischl, Mitterweißenbach, Tratten, Rettenbach, GJ. Traunkirchen, Unteres Revier

allfällige Bemerkungen

Seit der Wahl eines neuen Bezirksjägermeisters richtet sich der Bezirksjagdbeirat zunehmend und ohne fallspezifische Argumente allgemein gegen die angeordneten Zwangsabschüsse

Art des Problems

Entmischung in Schutz- und Bannwaldflächen

Ursache des Problems

Zu hohe Schalenwildbestände; meist schwer bejagbar und gleichzeitig bevorzugte Einstände

betroffene(s) Gebiet(e)

Bannwald Hallstatt, Bannwald Gosauzwang, EJ.-Gebiet Hochsteinalm, EJ.-Gebiet Traunstein, EJ.-Gebiet Grünau I, EJ.-Gebiete Kaarbach, Schwarzenbach, Offensee, Gruben, Steinbachl, Rindbach

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Begutachtung und Maßnahmenvorschlag nach § 64 Oö. Jagdgesetz

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

ZA ganzjährig, ZA ab 1.4.2014, ZA ab 15.4.14 & 2015/16, ZA ab 16.5.2014, ZA ab 1.5.2014

allfällige Bemerkungen

Diese Zwangsabschüsse wurden zusätzlich zu den § 16 (5) FG.-Fällen festgelegt

Art des Problems

Verstärkte Verbissschäden durch Rotwild in der Fütterungsperiode

Ursache des Problems

Außensteher von Rotwild bei Wintergattern und großen Freifütterungen

betroffene(s) Gebiet(e)

EJ. Schwarzenbach, EJ. Kottingweg

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Gemeinsame Antragstellung durch Jagdtausübungsberechtigten und Grundeigentümer, Begutachtung im Sinne § 49 Oö. Jagdgesetz

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

ZA von Rotwild bis 31.1.2015

allfällige Bemerkungen

### 2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Agrar01-84-2009, EJ. Miraberg- Föhrengaben

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Maßnahmenumsetzung nach Gutachten

Maßnahmen der Jagdbehörde

Zwangsschuss auf 110 in 2007 im Bereich XAV-OP-Bereich Einzäunung u. Schälschutz 2012 errichtet, Berufungsentscheidung derzeit bei VwGH
Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung
Schutzmaßnahmen wirksam
eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen
erst nach VwGH-Entscheidung möglich
Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)
Agrar01-37-2003, Schutzwaldsanierungsprojekt Höllengebirge
Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)
Maßnahmenumsetzung nach Gutachten BFI
Maßnahmen der Jagdbehörde
Zwangsschüsse in mehreren Schwerpunktbejagungsgebieten mit insgesamt 1400ha. Fortsetzung für Jagdjahr 2014/15
Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung
Verbesserung in den Schwerpunktbejagungsteilen im Langbathtal und im EJ. Langwies, Verbissbelastung im Weißenbachtal aber gestiegen, vorliegende Ergebnisse zeigen Zunahme des Rotwildes und nur zaghafte Umsetzung der Zwangsschüsse. ÖBf- Auswertung der Wiederholungsuntersuchungen durch Prof. Reimoser für 2015 zugesagt
eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen
Nach Endbericht durch die ÖBf AG. und auf Basis der aktuellen Forsteinrichtung sind Ausweitung der Schwerpunktbejagungsflächen und Einzäunung besonders gefährdeten Kahlflächen beabsichtigt
Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)
Agrar01-61-2005, Buchschachermair -Grünau
Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)
Maßnahmenumsetzung nach Gutachten BFI
Maßnahmen der Jagdbehörde
ganzjähriger Zwangsschuss bis 2014/15
Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung
Im Nahbereich auf durchschnittlichen Standorten Nachlassen des Wildverbisses anhand der Vergleichs- und Weiserflächen erkennbar
eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen
Überprüfung 2014 ist erfolgt, Fortsetzung der Maßnahmen ist beabsichtigt
Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)
Forst80-155-2000, Modereck-Briel
Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)
Maßnahmenumsetzung nach Gutachten BFI
Maßnahmen der Jagdbehörde
Zwangsschuss im Schwerpunktbejagungsgebiet seit 2000 bis 2013, seither Schwerpunktbejagung in der Schusszeit, Einzelschutz von Tanne
Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung
seit 2008 Verbesserung bei Tannenverjüngung. Schwerpunktbejagung wird fortgeführt, weil Verjüngungsflächen noch nicht dem Äser entwachsen
eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen
Überprüfung 2015 im Zuge der Vergleichs- und Weiserflächenbeurteilung
Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)
Forst80-257-2005, EJ. Keferreuth, Redlschlag
Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)
Maßnahmenumsetzung nach Gutachten BFI
Maßnahmen der Jagdbehörde
ganzjähriger Zwangsschuss für 2014/15 auf 47 ha Redlschlag- und 57 ha „Hochedl und 83 ha Schusserberg - Kahlflächen erweitert
Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung
nach den Sturmschäden waren die zusätzlichen Kahlflächen in die Zwangsschussgebiete einzubeziehen
eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen
Überprüfung 2015 im Zuge der vergleichs- und Weiserflächenbeurteilung

### 3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren

(Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

III-200 der	Beilagen XXV. GP - Bericht	nach Erhebung der im FB Traun- Anlage (elektronische Version)	Innviertel ist 93 von 234 Schälmaß gestiegen. Allgemein sind die Rotwildbestände in den letzten 10 Jahren deutlich gestiegen
Schäl- schadenssituation	4		
Verbiss- schadenssituation	4		WEM weist für Bezirk Gmunden signifikante Verschlechterung aus. Auch der Winterverbiss auf den Weiserflächen ist bei Buche und Tanne gegenüber 2007-13% bzw. 9%- auf je 35% gestiegen. 2014 wieder Nachlassen des Verbissdruckes, aber noch immer keine nachhaltige, über mehrere Jahre andauernde Verbissentlastung erkennbar. Daher nach wie vor hohe Gefahr der Entmischung

**4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist**

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
Steile Schutzwaldflächen mit Terminal- und Zerfallsphase in Teilen von Grünau	Auflichtung von Buchenalthölzern zur rechtzeitigen Verjüngungseinleitung

**5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind**

Waldgebiet  
Rettenbach-Raschberg

Maßnahme(n) der Jagdbehörde  
Abschussplanung anhand der Lebensraumbeurteilungen

Erfolgsbewertung  
die Lebensraumbeurteilungen dieses Raumes zeigen seit 10 Jahren anhaltend günstige  
Verbissverhältnisse mit erfolgreichen Verjüngungen vor allem von Tanne und Buche /Bergahorn

Waldgebiet  
St. Wolfgang-Westteil, Kaarbachtal, Traunstein, Rindbach

Maßnahme(n) der Jagdbehörde  
Abschussplanung anhand der Lebensraumbeurteilungen

Erfolgsbewertung  
Nach früher sehr starker Verbissbelastung wurden die verstärkten Abschüsse gut wirksam. Derzeit  
auf durchschnittlichen Standorten tragbarer Wildeinfluss anhand der Vergleichs- und Weiserflächen  
bestätigt

Waldgebiet  
Modereck Briel

Maßnahme(n) der Jagdbehörde  
Abschussplanung anhand der Lebensraumbeurteilungen und Zwangsabschuss

Erfolgsbewertung  
Tannenverjüngung auch außerhalb des Zwangsabschussbereiches deutlich verbessert. Starke  
Abschusserhöhung vor allem bei Rot- und Rehwild wurde gut wirksam

Waldgebiet  
Hacklberg, Bäckerberg, Gde. Scharnstein

Maßnahme(n) der Jagdbehörde  
Zwangsabschuss im Rahmen des Verfahrens gem. §64 Oö. JG. und Abschussplanung

Erfolgsbewertung  
nach ca. 20 Jahren Zwangsabschuss zeigten die verschärften Abschüsse seit 2010 zunehmend Wirkung.  
Bei der Überprüfung im Zuge der Abschussplanung zeigten die Vergleichs- und Weiserflächen nunmehr  
auch im Frühjahr 2014 - normale Entwicklung der Tannennaturverjüngung. Seit 2012 wird auf  
Anordnung des Zwangsabschusses verzichtet

**6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden**

hauptsächlich annähernd flächendeckende jährliche Überprüfung anhand der Vergleichs- und  
Weiserflächen für die Abschussplanung. WEM Ergebnisse

**B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)**

**7. Waldverwüstung durch Weidevieh**

keine

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

### 8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

keine

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsjahr: 2014

Erhebungsbezirk: Grieskirchen

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Keine besonderen Probleme

Ursache des Problems

betroffene(s) Gebiet(e)

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

keine

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren

(Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung(1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadensituation		
Verbissschadensituation	2	Die durchschnittlichen Verbissprozentage sind aufgrund eines sehr milden Winters 2013/2014 bei Laubholz um rd. 9%, bei Tanne um rd. 7% im Vergleich zum Jahr 2008 gesunken.

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandenerneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
keine	

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet	Maßnahme(n) der Jagdbehörde
	Anordnung von Schutzmaßnahmen mit Bescheid der BH Grieskirchen vom Sommer 2013

Erfolg kann noch nicht quantifiziert werden.

#### 6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Vergleichs und Weiserflächenbeurteilungen gemäß APV, Verbisserhebungen an Probekreisen im Verfahren nach § 64 Oö. Jagdgesetz.

#### B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)

##### 7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

keine

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

##### 8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

keine

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsjahr: 2014

Erhebungsbezirk: Kirchdorf an der Krems

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Baumartenentmischung durch Verbiss

Ursache des Problems

Zu hohe Schalenwilddichten

betroffene(s) Gebiet(e)

GJ Edlbach, GJ Vorderstoder, GJ Spital am Pyhrn, GJ Hinterstoder, GJ Ried im Traunkreis

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Begutachtung und Maßnahmenvorschlag i.S. des § 64 Oö. Jagdgesetz

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Zwangsabschuss von Rotwild in der GJ Hinterstoder

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Schälschäden

Ursache des Problems

Teilweise ungünstige Fütterungsstandorte

betroffene(s) Gebiet(e)

GJ und EJ in Hinterstoder, GJ Molln

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Begutachtung und Maßnahmenvorschlag i.S. des § 64 Oö. Jagdgesetz

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Zwangsabschuss

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Stift Schlierbach, EJ Bärenreith, Agrar01-81-2013

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Maßnahmensetzung nach gemeinsamer Besprechung

Maßnahmen der Jagdbehörde

Dietlreith wird elektrisch eingezäunt

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Zaunerrichtung noch nicht erfolgt

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Schwerpunktbejugung

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren

(Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung(1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadensituation	3	Hochwildbestände sind generell im Steigen begriffen
Verbisschadensituation	4	Verschlechterung konnte anhand der Erhebungen gem. Oö. Abschussplanverordnung festgestellt werden

**4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist**

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
Steilbereiche im Schutzwald in Teilen von Hinterstoder und Klaus an der Pyhrnbahn	Auflichtung von Altholzbeständen zur flächigen Einleitung der Naturverjüngung

**5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind**

Waldgebiet
Hackl, Hinterstoder
Maßnahme(n) der Jagdbehörde
Schwerpunktbejagung, Einzelschutz chemisch nach Z-Stammauszeige
Erfolgsbewertung
Keine weiteren Schälschäden nach der Durchforstung aufgetreten

**6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden**

Vergleichs- und Weiserflächennetz gemäß Oö. Abschussplanverordnung, Richtlinie zur Beurteilung der flächenhaften Gefährdung BLMFUW
--

**B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)**

**7. Waldverwüstung durch Weidevieh**

Art der Verwüstung
-----
betroffenes Gebiet
Entwicklung
Maßnahme(n) der Behörde

**8. Waldverwüstung sonstige**

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung
-----
betroffenes Gebiet
Entwicklung
Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsjahr: 2014

Erhebungsbezirk: Linz

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbiss

Ursache des Problems

Rehwild

betroffene(s) Gebiet(e)

Bezirk

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschussanhebung

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

keine

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren

(Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung(1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadenssituation		
Verbisschadenssituation	3	

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
keine	

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet  
keine

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

**6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden**

Weiser- und Vergleichsflächenbeurteilung gemäß Oö. Abschussplanverordnung (OÖA)
---

**B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)****7. Waldverwüstung durch Weidevieh**

Art der Verwüstung

keine
-------

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

**8. Waldverwüstung sonstige**

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

keine
-------

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsjahr: 2014

Erhebungsbezirk: Perg

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

keine

Ursache des Problems

betroffene(s) Gebiet(e)

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

keine

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

keine

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren

(Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung(1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadensituation	0	kein Rotwild
Verbissschadensituation	2	Die Verbisssituation hat sich in den letzten 6 Jahren verbessert. Im Jagdjahr 2014/2015 ist eine deutliche Verbesserung gegenüber den Vorjahren eingetreten. Von den 286 bewerteten Flächen weisen 251 die Stufe I, 34 Flächen die Stufe II und 1 Fläche die Stufe III auf.

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

keine

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

keine

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

**6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden**

Vergleichs- und Weiserflächenbeurteilung gemäß Oö. Abschussplanverordnung (OÖA), 2014 wurden 43 Jagden beurteilt, davon 42 Stufe I, 1 Stufe II, 0 Stufe III

**B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)****7. Waldverwüstung durch Weidevieh**

Art der Verwüstung

keine

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

**8. Waldverwüstung sonstige**

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

keine

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsjahr: 2014

Erhebungsbezirk: Ried im Innkreis

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

keine

Ursache des Problems

betroffene(s) Gebiet(e)

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

keine

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren

(Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung(1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadensituation	3	
Verbisschadensituation	3	

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären,  
um eine Bestandeserneuerung durchzuführen,  
deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
keine	

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet	keine
Maßnahme(n) der Jagdbehörde	
Erfolgsbewertung	

**6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden**

Vergleichs- und Weiserflächenbeurteilung gemäß Oö. Abschussplanverordnung (OÖA), 2014 29 Jagden beurteilt (davon 27 Stufe I, 2 Stufe II, 0 Stufe III)
---

**B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)****7. Waldverwüstung durch Weidevieh**

Art der Verwüstung

keine
-------

betroffenes Gebiet

--

Entwicklung

--

Maßnahme(n) der Behörde

--

**8. Waldverwüstung sonstige**

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

keine
-------

betroffenes Gebiet

--

Entwicklung

--

Maßnahme(n) der Behörde

--

Erhebungsjahr: 2014

Erhebungsbezirk: Rohrbach

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

keine

Ursache des Problems

betroffene(s) Gebiet(e)

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

keine

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren

(Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung(1-5)	Anmerkung(en)
Schälsschadenssituation	4	
Verbisschadenssituation	1	2014: 100 % Stufe I

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären,  
um eine Bestandeserneuerung durchzuführen,  
deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
keine	

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet	keine
Maßnahme(n) der Jagdbehörde	
Erfolgsbewertung	

**6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden**

Ausschließlich Beurteilung gem. AVO
-------------------------------------

**B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)****7. Waldverwüstung durch Weidevieh**

Art der Verwüstung

keine
-------

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

**8. Waldverwüstung sonstige**

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

keine
-------

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsjahr: 2014

Erhebungsbezirk: Schärding

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

keine

Ursache des Problems

betroffene(s) Gebiet(e)

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

keine

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren

(Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung(1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadensituation		Kein Rotwildvorkommen im Bezirk
Verbisschadensituation	3	

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären,  
um eine Bestandeserneuerung durchzuführen,  
deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
keine	

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet	keine
Maßnahme(n) der Jagdbehörde	
Erfolgsbewertung	

**6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden**

Vergleichs- und Weiserflächenbeurteilung gemäß Oö. Abschussplanverordnung (OöA), 2014: 26 Jagden beurteilt (davon 26 Stufe I, 0 Stufe II, 0 Stufe III), 9 nicht beurteilt
---

**B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)****7. Waldverwüstung durch Weidevieh**

Art der Verwüstung

keine
-------

betroffenes Gebiet

--

Entwicklung

--

Maßnahme(n) der Behörde

--

**8. Waldverwüstung sonstige**

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

keine
-------

betroffenes Gebiet

--

Entwicklung

--

Maßnahme(n) der Behörde

--

Erhebungsjahr: 2014

Erhebungsbezirk: Steyr

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verzögerung der Natur-verjüngung u. Entmischung

Ursache des Problems

Schalenwildverbiss

betroffene(s) Gebiet(e)

Gen. Jagd Gaflenz

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Begehung der Vergleichs- u. Weiserflächen

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erhöhung des Abschussplanes

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Verzögerung der Natur-verjüngung u. Entmischung

Ursache des Problems

Schalenwildverbiss

betroffene(s) Gebiet(e)

EJ Inselsbach

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Begehung der Vergleichs- u. Weiserflächen

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erhöhung des Abschussplanes

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Verzögerung der Natur-verjüngung u. Entmischung

Ursache des Problems

Schalenwildverbiss

betroffene(s) Gebiet(e)

EJ Hamberg-Prentenberg

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Begehung der Vergleichs- u. Weiserflächen

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erhöhung des Abschussplanes

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Verzögerung der Natur-verjüngung u. Entmischung

Ursache des Problems

Schalenwildverbiss

betroffene(s) Gebiet(e)

EJ Dr. Freiberger

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Begehung der Vergleichs- u. Weiserflächen

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erhöhung des Abschussplanes

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Verzögerung der Wiederbewaldung im Rutschgebiet

Ursache des Problems

Verbiss und Fegeschäden

betroffene(s) Gebiet(e)

Gen. Jagd Großraming re. d. Enns, Gen. Jagd Laussa, EJ Reichraming d. ÖBF AG, FB Steyrtal

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Erstellung eines Gutachtens

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Anordnung eines Zwangsabschlusses

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Flächenhafte Gefährdung von Waldgebieten durch Schältschäden

Ursache des Problems

Schältschäden

betroffene(s) Gebiet(e)

Gen. Jagd Gaflenz

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Erstellung eines Gutachtens

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Anordnung eines Zwangsabschlusses

allfällige Bemerkungen

## 2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Forst80-220-2005, Nationalpark O.ö. Kalkalpen, Gebiet Fleischmüer, Gutachten 25. November 2005, neuerliches Gutachten 22. Mai 2009, neuerliches Gutachten 25. Juni 2013. Forst80-224-2005, Nationalpark O.ö. Kalkalpen, Gebiet Zeckerleiten, Gutachten 12. Dezember 2005, neuerliches Gutachten 22. Mai 2009, neuerliches Gutachten 25. Juni 2013. Forst80-209-2014, GJ Großraming re. d. Enns, GJ Laussa und EJ ÖBF AG - Revier Reichraming, Gutachten 8. April 2014

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Flächenhafte Gefährdung des Bewuchses durch jagdbare Tiere, Fläche 150 ha, Schusszeitverlängerung auf Rot- u. Gamswild, Wildstandsregulierung (Schwerpunktbejagung) im Rahmen des Managementplanes für den Nationalpark O.ö. Kalkalpen, Zeitraum 3 Jahre, Auflassung einer Rotwildfütterung, nach neuerlichem Gutachten 2009 Zeitraum weitere 5 Jahre (einschließlich Jagdjahr 2013/2014), nach neuerlichem Gutachten 2013 Zeitraum weitere 4 Jahre (einschließlich Jagdjahr 2017/2018).  
Flächenhafte Gefährdung des Bewuchses durch jagdbare Tiere, Fläche 265 ha, Schusszeitverlängerung auf Rot- u. Gamswild, Wildstandsregulierung (Schwerpunktbejagung) im Rahmen des Managementplanes für den Nationalpark O.ö. Kalkalpen, Zeitraum 3 Jahre, Auflassung einer Rotwildfütterung, nach neuerlichem Gutachten 2009 Zeitraum weitere 5 Jahre (einschließlich Jagdjahr 2013/2014), nach neuerlichem Gutachten 2013 Zeitraum weitere 4 Jahre (einschließlich Jagdjahr 2017/2018)

Maßnahmen der Jagdbehörde

Anordnung eines Zwangsabschlusses für die GJ Großraming re. d. Enns, GJ Laussa, EJ ÖBF AG - Revier Reichraming

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

gebietsweise leichte Verbesserung der Verbissituation

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Forst80-206-2005, GJ Gaflenz, Gutachten 30. Mai 2014

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Flächenhafte Gefährdung des Bewuchses durch jagdbare Tiere, Fläche 10 ha, Schusszeitverlängerung auf Rotwild, Wildstandsregulierung (Schwerpunktbejagung)

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

## Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Forst80-220-2005, Nationalpark O.ö. Kalkalpen, Gebiet Fleischmäuer, Gutachten 25. November 2005, neuerliches Gutachten 22. Mai 2009, neuerliches Gutachten 25. Juni 2013

## Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Flächenhafte Gefährdung des Bewuchses durch jagdbare Tiere, Fläche 150 ha, Schusszeitverlängerung auf Rot- u. Gamswild, Wildstandsregulierung (Schwerpunktbejagung) im Rahmen des Managementplanes für den Nationalpark O.ö. Kalkalpen, Zeitraum 3 Jahre, Auflassung einer Rotwildfütterung, nach neuerlichem Gutachten 2009 Zeitraum weitere 5 Jahre (einschließlich Jagdjahr 2013/2014), nach neuerlichem Gutachten 2013 Zeitraum weitere 4 Jahre (einschließlich Jagdjahr 2017/2018)

## Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

gebietsweise leichte Verbesserung der Verbisssituation

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

## 3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren

(Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung(1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadenssituation	4	Neue Schälschäden in GJ Gaflenz
Verbissschadenssituation	2	

**4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist**

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
keine	

**5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind**

Waldgebiet	Genossenschaftsjagd Garsten
Maßnahme(n) der Jagdbehörde	Abschusserhöhung
Erfolgsbewertung	deutliche Reduzierung des Wildverbisses
Waldgebiet	Genossenschaftsjagd Laussa
Maßnahme(n) der Jagdbehörde	Abschusserhöhung
Erfolgsbewertung	deutliche Reduzierung des Wildverbisses
Waldgebiet	Genossenschaftsjagd Losenstein
Maßnahme(n) der Jagdbehörde	Abschusserhöhung
Erfolgsbewertung	deutliche Reduzierung des Wildverbisses
Waldgebiet	Genossenschaftsjagd Rohr i. Kremstal
Maßnahme(n) der Jagdbehörde	Abschusserhöhung
Erfolgsbewertung	deutliche Reduzierung des Wildverbisses
Waldgebiet	Genossenschaftsjagd Schiedlberg

Abschusserhöhung
Erfolgsbewertung
deutliche Reduzierung des Wildverbisses
Waldgebiet
Genossenschaftsjagd Steyr
Maßnahme(n) der Jagdbehörde
Abschusserhöhung
Erfolgsbewertung
deutliche Reduzierung des Wildverbisses
Waldgebiet
Genossenschaftsjagd Ternberg
Maßnahme(n) der Jagdbehörde
Abschusserhöhung
Erfolgsbewertung
deutliche Reduzierung des Wildverbisses
Waldgebiet
Genossenschaftsjagd Weyer r. d. E. I
Maßnahme(n) der Jagdbehörde
Abschusserhöhung
Erfolgsbewertung
deutliche Reduzierung des Wildverbisses
Waldgebiet
Eigenjagd Dr. Freiberger
Maßnahme(n) der Jagdbehörde
Abschusserhöhung
Erfolgsbewertung
deutliche Reduzierung des Wildverbisses
Waldgebiet
Genossenschaftsjagd Wolfern
Maßnahme(n) der Jagdbehörde
Abschusserhöhung
Erfolgsbewertung
deutliche Reduzierung des Wildverbisses
Waldgebiet
Genossenschaftsjagd Weyer r. d. E. II
Maßnahme(n) der Jagdbehörde
Abschusserhöhung
Erfolgsbewertung
deutliche Reduzierung des Wildverbisses

#### 6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Abschussplanverordnung, Vergleichs- und Weiserflächennetz, Begehung von Problemflächen
--

#### B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)

#### 7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung
keine
betroffenes Gebiet
Entwicklung

**8. Waldverwüstung sonstige**

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

keine

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsjahr: 2014

Erhebungsbezirk: Urfahr

## A) WILDSCHÄDEN

## 1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

keine

Ursache des Problems

betroffene(s) Gebiet(e)

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Bemerkungen

## 2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

keine

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

## 3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren

(Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung(1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadenssituation		
Verbissschadenssituation	2	Es konnte wiederum eine geringfügige Verbesserung der Verbissschadenssituation erreicht werden, welche in einer geringfügigen Zunahme der I-er Beurteilungen bei den Vergleichs- und Weiserflächen ersichtlich ist. Zurückzuführen ist dies mit großer Wahrscheinlichkeit sowie im Vorjahr auf die angehobenen Abschussquoten beim weiblichen Rehwild

## 4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

keine

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

## 5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

keine

Erfolgsbewertung

**6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden**

Vergleichs- und Weiserflächenbeurteilung gemäß Oö. Abschussplanverordnung (OÖA), 2014 40 Jagden beurteilt, davon 37 Stufe I, 3 Stufe II, 0 Stufe III

**B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)****7. Waldverwüstung durch Weidevieh**

Art der Verwüstung

keine

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

**8. Waldverwüstung sonstige**

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

keine

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsjahr: 2014

Erhebungsbezirk: Vöcklabruck

## A) WILDSCHÄDEN

## 1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

keine

Ursache des Problems

betroffene(s) Gebiet(e)

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Bemerkungen

## 2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

keine

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

## 3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren

(Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung(1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadenssituation	3	gleichbleibend auf sehr geringer Fläche ca. 5 ha
Verbisschadenssituation	3	

## 4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

keine

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

## 5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Weißbachtal

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Zwangsabschuss Rotwild

Erfolgsbewertung

dient der Abschusserfüllung. Wirkung auf die Forst.Vegetation noch nicht absehbar

**6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden**

Jährliche Abschussplanbegehungen
----------------------------------

**B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)****7. Waldverwüstung durch Weidevieh**

Art der Verwüstung

keine
-------

betroffenes Gebiet

--

Entwicklung

--

Maßnahme(n) der Behörde

--

**8. Waldverwüstung sonstige**

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

keine
-------

betroffenes Gebiet

--

Entwicklung

--

Maßnahme(n) der Behörde

--

Erhebungsjahr: 2014

Erhebungsbezirk: Wels

## A) WILDSCHÄDEN

## 1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

keine bes. Probleme

Ursache des Problems

betroffene(s) Gebiet(e)

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Bemerkungen

## 2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

keine

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

## 3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren

(Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung(1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadensituation		keine Schälschäden im Bezirk Wels-Land
Verbisschadensituation	3	Die durchschnittlichen Verbissprozente sind bei Tanne und Laubholz um 7 bis 8 % gegenüber dem Jahr 2008 gesunken. Ausschlaggebend für das gute Ergebnis war aber der sehr milde Winter 2013/2014. Eine nachhaltige Verbesserung der Verbissituation ist nicht feststellbar.

## 4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet

keine

Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

## 5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

keine jagdbehördlichen Maßnahmen, abgesehen von APV

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erfolgsbewertung

## 6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Vergleichs- und Weiserflächenbeurteilungen gemäß APV

### B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)

#### 7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

keine

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

#### 8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

keine

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde



# VERBALBERICHT SALZBURG 2014



Erhebungsjahr: 2014

Erhebungsbezirk: Hallein

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbiss

Ursache des Problems

Schalenwild

betroffene(s) Gebiet(e)

bevorzugte Einstände

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Kontrollzäune

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Mindestabschuß, Schwerpunktbejagung

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

-----

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

-----

Maßnahmen der Jagdbehörde

-----

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

-----

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

-----

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren

(Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung(1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadenssituation	3	
Verbisschadenssituation	3	

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
-----	-----

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet  
-----

Maßnahme(n) der Jagdbehörde  
-----

Erfolgsbewertung  
-----

**6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden**

Wildeinflussmonitoring
------------------------

**B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)****7. Waldverwüstung durch Weidevieh**

Art der Verwüstung

-----
-------

betroffenes Gebiet

-----
-------

Entwicklung

-----
-------

Maßnahme(n) der Behörde

-----
-------

**8. Waldverwüstung sonstige**

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

-----
-------

betroffenes Gebiet

-----
-------

Entwicklung

-----
-------

Maßnahme(n) der Behörde

-----
-------

Erhebungsjahr: 2014

Erhebungsbezirk: Salzburg

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbiß

Ursache des Problems

Kleinwaldflächen als Einstand für Rehwild und Beunruhigung

betroffene(s) Gebiet(e)

verstreut im nördlichen Flachgau

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Schwerpunktbejagung und Abschussfreigabe in der Schonzeit und über Abschussplan hinaus

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Schälung

Ursache des Problems

Einstandsbereiche von RW-Fütterung

betroffene(s) Gebiet(e)

WR 10.4

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

-----

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

-----

Maßnahmen der Jagdbehörde

-----

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

-----

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

-----

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren

(Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung(1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadenssituation	3	
Verbißschadenssituation	3	Standortbedingte hohe Wildschadensanfälligkeit

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
-----	-----

#### 5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

-----

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

-----

Erfolgsbewertung

-----

#### 6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Kontrollgänge Forstaufsicht

#### B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)

#### 7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

-----

betroffenes Gebiet

-----

Entwicklung

-----

Maßnahme(n) der Behörde

-----

#### 8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

-----

betroffenes Gebiet

-----

Entwicklung

-----

Maßnahme(n) der Behörde

-----

Erhebungsjahr: 2014

Erhebungsbezirk: St. Johann

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbiss

Ursache des Problems

Gamswild

betroffene(s) Gebiet(e)

EJ Astenalpe

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Anordnungen gemäß § 90 JG: Reduktion, Verbißschutz

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Schälungen

Ursache des Problems

Rotwild

betroffene(s) Gebiet(e)

EJ Astenalpe

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Anordnungen gemäß § 90 JG: Reduktion, Schälschutz

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Schälungen

Ursache des Problems

Rotwild

betroffene(s) Gebiet(e)

EJ AG Ebenalpe

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Anordnungen gemäß § 90 JG: Reduktion, Schälschutz

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Verbiss

Ursache des Problems

Rotwild, Gamswild

betroffene(s) Gebiet(e)

EJ Astenalpe, GJ Hüttschlag Teil A, Hüttschlag

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Anordnungen gemäß § 90: Verbißschutz, Reduktion

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Schälungen

Ursache des Problems

Rotwild

betroffene(s) Gebiet(e)

EJ Astenalpe, GJ Hüttschlag Teil A, Hüttschlag

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Anordnungen gemäß § 90: Schälschutz, Reduktion

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Schälungen

Ursache des Problems

Rotwild

betroffene(s) Gebiet(e)

EJ AG Ebenalpe, Großarl

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Anordnungen gemäß § 90: Schälschutz, Reduktion

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Schälungen

Ursache des Problems

Rotwild

betroffene(s) Gebiet(e)

GJ Goldegg Weng, Goldegg

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Anordnungen gemäß § 90: Schälschutz, Reduktion, Fütterungsauflösung

allfällige Bemerkungen

**2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz**

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

-----

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

-----

Maßnahmen der Jagdbehörde

-----

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

-----

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

-----

**3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren**

(Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung(1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadensituation	3	

**4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist**

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
-----	-----

**5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind**

Waldgebiet	-----
Maßnahme(n) der Jagdbehörde	-----
Erfolgsbewertung	-----

**6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden**

-----
-------

**B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)**

**7. Waldverwüstung durch Weidevieh**

Art der Verwüstung	-----
betroffenes Gebiet	-----
Entwicklung	-----
Maßnahme(n) der Behörde	-----

**8. Waldverwüstung sonstige**

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung	-----
betroffenes Gebiet	-----
Entwicklung	-----
Maßnahme(n) der Behörde	-----

Erhebungsjahr: 2014

Erhebungsbezirk: Tamsweg

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Schälung

Ursache des Problems

zu hoher Wildstand

betroffene(s) Gebiet(e)

Vorlagen der Rotwildgebiete

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschussanordnungen

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Verbiss

Ursache des Problems

zu hoher Wildstand

betroffene(s) Gebiet(e)

Lignitz, Gstoder, Lanschützgraben, Schönfeld

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschussanordnungen, Verbißschutz

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

30503-403/65/2-2014 Waldverwüstende Verbiss- und Schälsschäden

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

hoher Abschuss, noch keine Auswirkungen ersichtlich

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

30503-403/66/1-2014 Waldverwüstende Schälsschäden in 12 jähriger Kultur

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Maßnahmen der Jagdbehörde

Abschussanordnung

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Winter 2014/15 keine gemeldeten Schäden

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

**3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren**

(Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung(1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadensituation	4	
Verbisschadensituation	4	

**4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist**

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
-----	-----

**5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind**

Waldgebiet
Ramingstein
Maßnahme(n) der Jagdbehörde
Abschussanordnung
Erfolgsbewertung
vorübergehend ausreichend

**6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden**

Stichprobenerhebung, Vollaufnahme bei Schälung
--

**B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)****7. Waldverwüstung durch Weidevieh**

Art der Verwüstung
-----
betroffenes Gebiet
-----
Entwicklung
-----
Maßnahme(n) der Behörde
-----

**8. Waldverwüstung sonstige**

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung
-----
betroffenes Gebiet
-----
Entwicklung
-----
Maßnahme(n) der Behörde
-----

Erhebungsjahr: 2014

Erhebungsbezirk: Zell am See

## A) WILDSCHÄDEN

## 1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Entmischungsverbiss

Ursache des Problems

Waldweide, hohe Wildbestände

betroffene(s) Gebiet(e)

Pinzgau

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Strafverfahren bei Nichterfüllung der Mindestabschüsse, § 90 SJG

allfällige Bemerkungen

## 2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

keine

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

## 3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren

(Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung(1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadenssituation	2	Eine einsetzende Rotwildreduktion im Pinzgau ist zu beobachten. Rehwildbestände sind eher im Wachsen wodurch die Bestandesentmischung anhält.
Verbisschadenssituation	3	

## 4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandenerneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
-----	-----

## 5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Rauris

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

§ 90 SJG

Erfolgsbewertung

**6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden**

WEM, Forstaufsicht

**B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)****7. Waldverwüstung durch Weidevieh**

Art der Verwüstung

-----

betroffenes Gebiet

-----

Entwicklung

-----

Maßnahme(n) der Behörde

-----

**8. Waldverwüstung sonstige**

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

-----

betroffenes Gebiet

-----

Entwicklung

-----

Maßnahme(n) der Behörde

-----

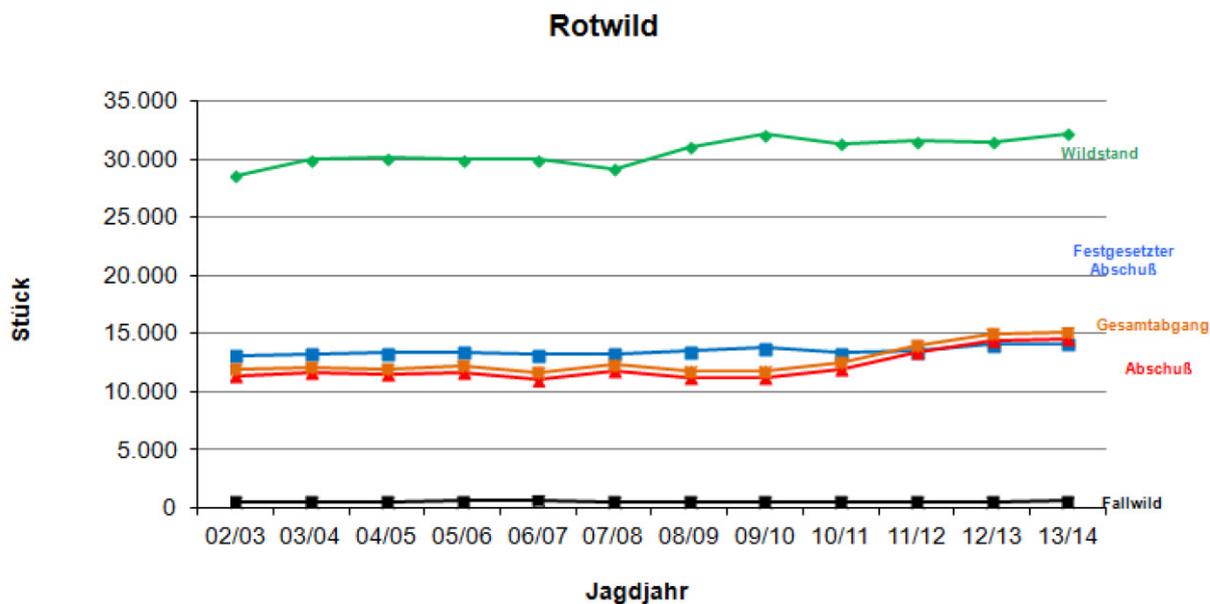
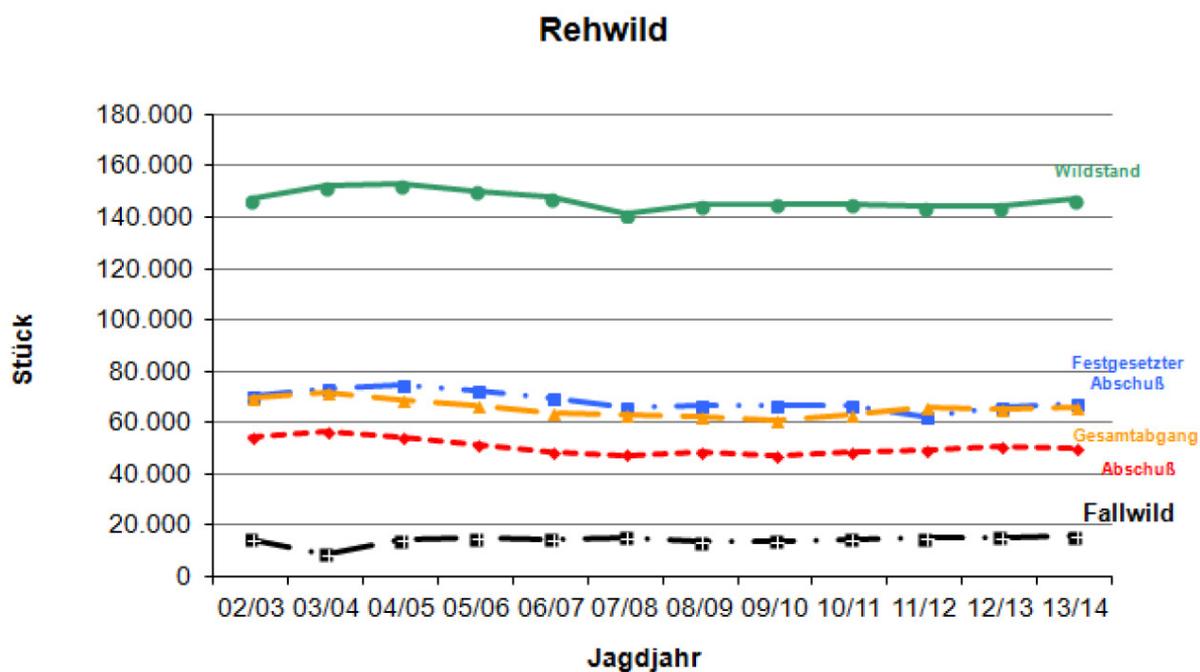


# VERBALBERICHT STEIERMARK 2014

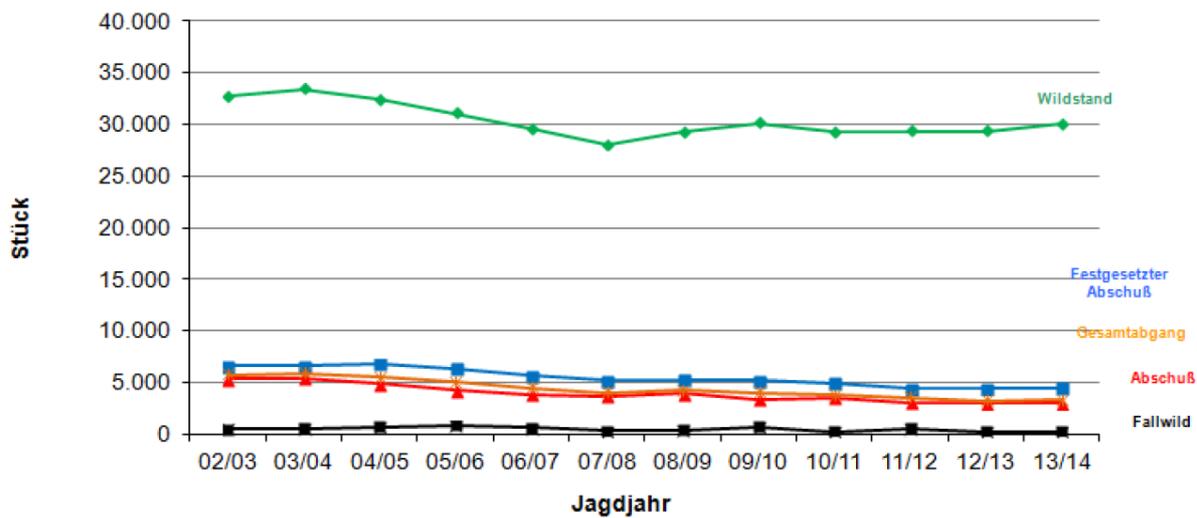


## Zusammenfassung Steiermark

Abb. 1-3: Wildstände und Abgang von Reh-, Rot- und Gamswild



### Gamswild



Erhebungsjahr: 2014

Erhebungsbezirk: Bruck-Mürzzuschlag

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbisschäden

Ursache des Problems

Verbiss durch Gams, Reh und Rotwild

betroffene(s) Gebiet(e)

Gleißnermauer, Revier Brunngraben Anlauf

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Meldung an die Jagdbehörde, Probekreisaufnahme der Verjüngung

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Schusszeitvorverlegung

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Verbisschäden

Ursache des Problems

Verbiss durch Gams, Reh und Rotwild der Naturverjüngung erwartet

betroffene(s) Gebiet(e)

Gschöder, Brandfläche

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Meldung an die Jagdbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Schusszeitvorverlegung

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Schältschäden

Ursache des Problems

Schältschäden durch Rotwild

betroffene(s) Gebiet(e)

Hochanger, Feistereck, Göriacheralm, Fladenalm, Reißbeck, Köhlerbauerkogel

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Erhebung der Schältschäden, Meldung an die Jagdbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Schadwildabschuss beauftragt und getätigt

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Schältschäden

Ursache des Problems

Gamswildkonzentration. Hoher Rotwildbestand. Hoher Rehwildbestand

betroffene(s) Gebiet(e)

Östlich von KG Kloster. Verteilt über Bezirk (nahe Wildfütterung und in Vorlagen),  
Weingartengebiete

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Nur Vorgespräche. Zusätzliche Abschüsse freigegeben (Reduktionsabschüsse), tw. Vorverlegungen von  
Jagdzeiten auch (wegen Verbissgefahr) bei Rehwild

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Nur Vorgespräche, Ansuchen um Zusatzabschüsse

Abschüsse wurden/werden nur teilweise erfüllt

## 2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

8.0-131/2013

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Stellungnahme: Hinweis auf großräumige revierübergreifende Zusammenarbeit

Maßnahmen der Jagdbehörde

Schonzeitabschuss

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Teilerfolge

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Revierübergreifende Lösung erwünscht

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

19.0.5-6/2010

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Geforderte Maßnahmen im Gutachten werden unterstützt

Maßnahmen der Jagdbehörde

Freigabe auf Begegnung innerhalb der Schusszeit

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Teilerfolge

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Weitere Reduzierung der Sommer- und Herbstbestände

## 3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren

(Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung(1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadensituation	3	Zu viel Rotwild - Kahlwild
Verbisschadensituation	3	Entmischung zunehmend

## 4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
Wetterin - Schutzwaldprojektsgebiet	
Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
Bürgergraben Schutzwaldprojektsgebiet	
Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
Spital am Semmering - Frörschnitz	Weitere Reduktion des Rotwildbestandes, hier besonders des Sommer-Herbstbestandes

## 5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet
Rennfeld
Maßnahme(n) der Jagdbehörde
Schusszeitvorverlegung und Abschussaufträge beim Gamswild und Schwerpunkt Bejagung bei Gams- und Rehwild
Erfolgsbewertung
Verjüngung kann durchwachsen, Jagddruck ist noch die nächsten zwei Jahre aufrecht zu erhalten

## 6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Fütterungskontrollen, Zählungen, gutachtliche Erhebungen, Probekreiserhebungen

**B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)****7. Waldverwüstung durch Weidevieh**

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

**8. Waldverwüstung sonstige**

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsjahr: 2014

Erhebungsbezirk: Deutschlandsberg

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbiss hoch, Schälschäden lokal und hoher Verbissgrad durch Rehwild

Ursache des Problems

Gamswildkonzentration. Hoher Rotwildbestand. Hoher Rehwildbestand

betroffene(s) Gebiet(e)

Östlich von KG Kloster. Verteilt über Bezirk (nahe Wildfütterung und in Vorlagen), Weingartengebiete und in Vorlagen), Weingartengebiete

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Nur Vorgespräche. Zusätzliche Abschüsse freigegeben (Reduktionsabschüsse), tw. Vorverlegungen von Jagdzeiten auch (wegen Verbissgefahr) bei Rehwild

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Nur Vorgespräche, Ansuchen um Zusatzabschüsse

allfällige Bemerkungen

Abschüsse wurden/werden nur teilweise erfüllt

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren

(Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung(1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadensituation	3	Primär KGs Kloster und Sallegg und Vorlagenreviere
Verbisschadensituation	3	

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandenerneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
--	--

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet	Schwarzkogel (Fast Stainz) -Gamsproblem
Maßnahme(n) der Jagdbehörde	Ca. 4 ha Neuaufforstung in Zaunfläche
Erfolgsbewertung	

**6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden**

nur Altanlagen, nicht mehr aussagekräftig (def. Altanlage: 10 Jahre)

**B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)****7. Waldverwüstung durch Weidevieh**

Art der Verwüstung

--

betroffenes Gebiet

--

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

**8. Waldverwüstung sonstige**

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

--

betroffenes Gebiet

--

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsjahr: 2014

Erhebungsbezirk: Graz

## A) WILDSCHÄDEN

## 1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbiss

Ursache des Problems

Rehwild

betroffene(s) Gebiet(e)

Südwestlicher Bezirk, Kaiserwald

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Verbiss

Ursache des Problems

Rehwild

betroffene(s) Gebiet(e)

Östlicher Bezirk

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Verbiss

Ursache des Problems

Gamswild

betroffene(s) Gebiet(e)

Großstübing, Deutschfeistritz

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Bemerkungen

Abschusserhöhung wird beantragt

Art des Problems

Verbiss

Ursache des Problems

Gamswild

betroffene(s) Gebiet(e)

Semriach, Schöckl-Nord, Gsollerkogel, Kehrerkogel

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Verbiss

Ursache des Problems

Rehwild

betroffene(s) Gebiet(e)

Bereich nördlich v. Graz, Radegund, Semriach, Weinitzen, Stattegg, Gratkorn, Gratwein

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Bemerkungen

**2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz**

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

-----

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

-----

Maßnahmen der Jagdbehörde

-----

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

-----

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

-----

**3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren**

(Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung(1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadenssituation	2	
Verbissschadenssituation	4	

**4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist**

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
-----	-----

**5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind**

Waldgebiet

-----

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

-----

Erfolgsbewertung

-----

**6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden**

-----

**B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)****7. Waldverwüstung durch Weidevieh**

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

**8. Waldverwüstung sonstige**

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsjahr: 2014

Erhebungsbezirk: Hartberg-Fürstenfeld

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbiss- Fegeschäden

Ursache des Problems

Reh-, Gams- und Rotwild

betroffene(s) Gebiet(e)

Gesamtes Verbreitungsgebiet

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Forderung von Abschusserhöhungen - Begehungen in Problemgebieten, Waldbauliche Beratung

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Verbiss- Fegeschäden

allfällige Bemerkungen

Reh-, Gams- und Rotwild

Art des Problems

Schälschäden

Ursache des Problems

Rotwild

betroffene(s) Gebiet(e)

Südabhang des Wechselstockes

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Kontrollen laut den laufenden § 16 - Verfahren in Mönichwald

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Schälschäden

allfällige Bemerkungen

Rotwild

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Kein neues Verfahren im Berichtsjahr

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Maßnahmen der Jagdbehörde

Festlegung des Rotwildabschlusses bei den Eigenjagden Chorherrenstift Vorau u. Glashütte.

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren

(Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung(1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadenssituation	3	Schwankungen von Jahr zu Jahr je nach Verlauf des Winters - Probleme vorallem in den Vorlagen der betroffenen Gemeindejagden.
Verbissschadenssituation	3	Durch schneearme Winter in den südlichen Teilen des Bezirkes leichter Rückgang des Verbisses - Entmischung weiterhin gegeben.

**4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist**

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
Labile Objektschutzwälder - häufig nur kleine Teilflächen	Effiziente Schwerpunktbejagung - durch Revieraufteilung häufig schwer umzusetzen.

**5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind**

Waldgebiet	Weinanbaugesamt Südsteiermark, Grenzgebiet - Staatsgrenze
Maßnahme(n) der Jagdbehörde	Vorverlegung des Abschusses
Erfolgsbewertung	

**6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden**

BFI: Großteils okulare Beurteilung im Zuge der Forstaufsicht mit einfacher schriftlicher Dokumentation. In den Gemeindejagden Bad Waltersdorf, Hohenbrugg und Rohrbach bei Sebersdorf wurden die Abschusspläne behördlich festgelegt - Orientierung am Wildeinflussmonitoring laut Revierbewertung der Landeskammer für Land- u. Forstwirtschaft. Mitwirkung an der jährlichen Erhebung des Wildeinflusses in der Gemeindejagd St. Lorenzen am Wechsel ( Zusatzvereinbarung zum Jagdpachtvertrag ).
---

**B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)**

**7. Waldverwüstung durch Weidevieh**

Art der Verwüstung	--
betroffenes Gebiet	--
Entwicklung	--
Maßnahme(n) der Behörde	--

**8. Waldverwüstung sonstige**

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung	--
betroffenes Gebiet	--
Entwicklung	--
Maßnahme(n) der Behörde	--

Erhebungsjahr: 2014

Erhebungsbezirk: Leibnitz

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Zum Teil mangelnde Naturverjüngung - mangelnde Waldgesinnung

Ursache des Problems

Fehlende Waldbewirtschaftung (waldbauliche Maßnahmen)

betroffene(s) Gebiet(e)

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Beratung und Öffentlichkeitsarbeit

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

--

allfällige Bemerkungen

--

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

--

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

--

Maßnahmen der Jagdbehörde

--

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

--

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

--

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren

(Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung(1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadensituation	0	Kein Rotwildvorkommen
Verbisschadensituation	3	

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
--	--

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet	Weinanbaugesamt Südsteiermark, Grenzgebiet - Staatsgrenze
Maßnahme(n) der Jagdbehörde	Vorverlegung des Abschusses
Erfolgsbewertung	durchschnittlich gleichbleibend

**6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden**

KZE-Kontrollzaunerhebung, WEM-Wildeinflussmonitoring
--

**B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)****7. Waldverwüstung durch Weidevieh**

Art der Verwüstung
--

betroffenes Gebiet
--

Entwicklung
--

Maßnahme(n) der Behörde
--

**8. Waldverwüstung sonstige**

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung
--

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Art der Verwüstung
--

betroffenes Gebiet
--

Entwicklung
--

Maßnahme(n) der Behörde
--

Erhebungsjahr: 2014

Erhebungsbezirk: Leoben

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Schälschäden

Ursache des Problems

Rotwild

betroffene(s) Gebiet(e)

Hieflau

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Abschussplanerhöhung

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Schusszeitverlängerung

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Schälschäden

Ursache des Problems

Rotwild

betroffene(s) Gebiet(e)

Wald am Schoberpaß

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Abschussplanerhöhung

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Schusszeitverlängerung

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Verbisschäden

Ursache des Problems

Muffelwild

betroffene(s) Gebiet(e)

Kraubath

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Abschussplanerhöhung

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Schälschäden

Ursache des Problems

Rotwild

betroffene(s) Gebiet(e)

Eisenerz

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Abschussplanerhöhung

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Schusszeitverlängerung

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Verbisschäden

Ursache des Problems

Gamswild

betroffene(s) Gebiet(e)

Leoben, Niklasdorf

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Topflösung Abschussplan

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Schältschäden

Ursache des Problems

Rotwild

betroffene(s) Gebiet(e)

Leoben, St. Michael

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Begehung und Besprechung

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Bemerkungen

Konzepterstellung 2015

Art des Problems

Verbisschäden

Ursache des Problems

Rot- und Gamswild

betroffene(s) Gebiet(e)

Leoben, St. Michael

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Begehung u. Besprechung

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Bemerkungen

Konzepterstellung 2015

## 2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Jassingau Schattseite

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Maßnahmen der Jagdbehörde

5-Jahresplan zur Reduktion

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Teilweise, ab 2015 pol. Bezirk Liezen

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Kleine Fölz

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

ja

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

**3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren**

(Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung(1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadensituation	3	Keine wesentliche Änderung des Rotwildbestandes
Verbisschadensituation	3	

**4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandenserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist**

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
Kummerleiten	Drückjagd auf Gamswild

**5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind**

Waldgebiet

-----

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

-----

Erfolgsbewertung

-----

**6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden**

Wildeinflussmonitoring, okulare Beurteilung, bei Bedarf Probekreise und Probestreifen

**B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)****7. Waldverwüstung durch Weidevieh**

Art der Verwüstung

-----

betroffenes Gebiet

-----

Entwicklung

-----

Maßnahme(n) der Behörde

-----

**8. Waldverwüstung sonstige**

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

-----

betroffenes Gebiet

-----

Entwicklung

-----

-----
-------

Erhebungsjahr: 2014

Erhebungsbezirk: Liezen

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbiss

Ursache des Problems

stark überhöhte Schalenwildstände, generell sehr späte Abschusserfüllung, unzureichende Abschusserfüllung bei den Zuwachsträgern

betroffene(s) Gebiet(e)

Gulling, Strechen, Flitzen, Reinischkogel, Salberg, Hall, Gamsstein, Mendling, Wildalpen, Johnsbach

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Örtliche Schusszeitvorverlegung für Gamswild und Muffelwild

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Schältschäden

Ursache des Problems

stark überhöhte Rotwildbestände, Kirrungen, späte Abschusserfüllung, Fütterungsaufösungen ohne entsprechende Reduktion der Rotwildstände

betroffene(s) Gebiet(e)

Gulling, Strechen, St. Lorenzen, Bärndorf, Rottenmann, Admont-Aigen, Hall, Landl, St. Gallen, Gams, Harting

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschussaufträge, Fütterungsaufösungen, Notfütterungen

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Verbiss- und Schältschäden GZ: 19.0-F27-01

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Maßnahmen der Jagdbehörde

Wildstandsreduktion, Schutzmaßnahmen

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

leichte Besserung der Schadenssituation

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Wildstandsreduktion

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Verbiss- und Schältschäden GZ: 19.3-66/2012

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Maßnahmen der Jagdbehörde

Wildstandsreduktion, Schutzmaßnahmen

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

zu kurzer Beobachtungszeitraum

Wildstandsreduktion, Verkürzung der Fütterungszeit
Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)
Schälschäden GZ: 19.3-30/2014
Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)
Maßnahmen der Jagdbehörde
Auflösung Rotwildfütterung, Wildstandsreduktion
Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung
eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

**3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren**

(Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung(1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadensituation	3	örtlich Zunahme der Schälschäden, Schadenstoleranz der Grundeigentümer sinkt
Verbisschadensituation	3	Schäden auf sehr hohem Niveau, Baumartenentmischung sehr bedenklich, wird von den Grundeigentümern kaum als Schaden empfunden

**4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist**

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
Salberg	Wildstandsreduktion - Verjüngungseinleitung
Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
Reinischkogel	Wildstandsreduktion - Verjüngungseinleitung
Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
Dürnschöberl	Wildstandsreduktion - Verjüngungseinleitung
Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
Flitzen	Wildstandsreduktion - Verjüngungseinleitung
Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
Mendling	Wildstandsreduktion - Verjüngungseinleitung
Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
Hochkar-Süd	Wildstandsreduktion - Verjüngungseinleitung
Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
Wildalpen	Wildstandsreduktion - Verjüngungseinleitung

**5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind**

Waldgebiet
Treglwang, Gaishorn
Maßnahme(n) der Jagdbehörde
Bewilligung von Wintergattern
Erfolgsbewertung

**6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden**

WEM, Kontrollzaunflächen, Forstaufsicht
---

**B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)**

**7. Waldverwüstung durch Weidevieh**

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

### 8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsjahr: 2014

Erhebungsbezirk: Murau

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Fege- und Verbißschäden

Ursache des Problems

Überhöhte Rot- und Rehwildstände

betroffene(s) Gebiet(e)

Beinahe der gesamte Bereich der FASTEN Murau Nord und Neumarkt betroffen, FAST MURAU Süd südlich der Mur

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Erhebung bzw. Maßnahmenvorschläge und entsprechende Meldung an die Jagdbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

bei starken Verbiss- und Fegeschieden Freigabe von zusätzlichen Abschüssen

allfällige Bemerkungen

Das Problem ist seit Jahren bekannt, wird auch immer wieder durch, WEM, ÖWI und Erhebungen der BFI belegt. Es kommt aber zu keiner Verringerung der Wildstände, bzw. Fütterungswildstände. Stark gestörtes Geschlechterverhältnis

Art des Problems

Schälschaden

Ursache des Problems

Rotwild

betroffene(s) Gebiet(e)

FAST Neumarkt: Seetaler Alpen Süd, Perchau Sonnseite Fessnach, FAST Murau Süd: gesamter Bereich südlich der Mur und Triebendorf-Sonnseite, FAST Murau Nord: überwiegend Vorlagenreviere, Schöttlgraben, Winklern, Raining, Freiberg, Krakaudorf, Schöder

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Erhebung und Gutachten bezüglich Wildschäden gem. §16(5), Verfahren zur Auflösung einzelner Rotwildfütterungen

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Anhebung des Abschusses, insbesondere bei den Zuwachsträgern, geschlechts- und klassenlose Freigabe, bzw. Schusszeitverlängerungen auch in der Schonzeit und Überprüfung von RWF

allfällige Bemerkungen

Umsetzung mangelhaft, insbesondere bei einzelnen Großbetrieben, Größter Rotwildstand seit vielen Jahren, laufende Monitoringerhebung durch die BFI. Weitestgehende Abschussfreiheit in den Vorlagenrevieren durch die Behörde. Stark verschobenes Geschlechterverhältnis führt zu fehlerhafter Abschussplanung

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

8.1-290/2012, § 16 (5) Fradler Johann, KG Noreia und EJ Linderhube

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Grünvorlage, Koppelung des Hirschabschusses an den Alttierabschuss im Verhältnis 1 : 2, Schusszeitverlängerung, Erhöhung des Abschusses bei den Zuwachsträgern

Maßnahmen der Jagdbehörde

Schusszeitverlängerungen, Schonzeitabschüsse, Überprüfung der Rotwildfütterungsbestände sowie der Anlagen auf ordnungsgemäßen Betrieb und Grünvorlage

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

keine Besserung. maximal jährlicher Zuwachs abgeschöpft, In Zukunft wären die Abschüsse vor allem beim weiblichen Wild zu verdoppeln! Grünvorlage mangelhaft!

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Laufende Kontrolle

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

8.1-256/2013 § 16 (5) Seidl Albert vlg. Schönbauer, KG St. Lambrecht

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Im Schadgebiet wurden über den Mindestabschuss hinaus Hirsche klassenlos freigegeben, sofern 150 f. h. 234  
 Hirsch 3 Stück Kahlwild erlegt werden. In 20 der Beilagen XXV-GP Bericht Anträge (elektr. übermittelte Version)

**Maßnahmen der Jagdbehörde**

Schusszeitverlängerung, befristete Schonzeitabschüsse

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

merkliche Entspannung der Wildschadenssituation. Zur Zeit keine zusätzlichen Maßnahmen erforderlich.

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Laufende Kontrolle

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

8.1-204/2012 § 16 (5) Schindlbacher Martin und Elisabeth, KG Perchau

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Antrag auf zusätzlichen klassenlosen Abschuss, Schusszeitverlängerung

**Maßnahmen der Jagdbehörde**

Zusätzlicher klassenloser Abschuss, Schusszeitverlängerung auch in Schonzeit

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Durch die gesetzten Maßnahmen kam es zu keiner deutlichen Verbesserung der Wildschadenssituation. Neue Schälsschäden in angrenzenden Gebieten. Abschuss erfüllt.

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Laufende Kontrolle, Prüfung eines vermuteten neuen § 16 Verfahrens in der Umgebung

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

8.1-154/2014 § 16 (5), Poppmeier

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Anpassung des Wildstandes an den Lebensraum

**Maßnahmen der Jagdbehörde**

Vorschreibung von Abschusserfüllungen, Ausnahme vom Fütterungsverbot innerhalb der von der Landesregierung genehmigten Zaunfläche.

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Keine ausreichende Umsetzung der notwendigen Maßnahmen.

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Jährliche Evaluierung

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

8.1-149/2014 § 16 (5) Fürstlich Schwarzenberg sche Familienstiftung

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Anpassung der überhöhten Rotwildfütterungsstände an die Genehmigungsbescheide, Einhaltung der Abschussrichtlinien und klassenloser Abschuss in den Vorlagen

**Maßnahmen der Jagdbehörde**

Durchführung von Wildschensverhandlungen

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Verfahren läuft

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Evaluierung der Situation betreffend Wildschäden

**3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren**

(Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung(1-5)	Anmerkung(en)
Schälsschadenssituation	4	FAST Murau Nord: In den Schwerpunktgebiete nach wie vor Schäden, Intensität leicht rückläufig. FAST Murau Süd: Verschlechterung im gesamten Bereich südlich der Mur und Triebendorf. FAST Neumarkt: Problembereich Zirbitz Süd: bisher kein Erfolg der gesetzten Maßnahmen, Feßnach, Perchau und Poppmeier
Verbissschadenssituation	3	Im gesamten Bezirk nicht zufriedenstellend, Fegeschäden sehr hoch, Verjüngung der Hauptbaumarten nur durch Schutzmaßnahmen (Schutz auf 2230 Hektar im Bezirk!!) auf 80 bis 90% der Fläche durch Kunstverjüngung möglich, Ausfall der notwendigen Hartlaubbaumarten ohne Schutz über 95%!

**4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist**

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
Nahezu alle im Schutzwaldkonzept und ISDW-Rahmenplan angeführten Flächen sind betroffen, oder gefährdet. Krakaudorferberg oberste Waldregion GJ Winklern Südabhänge des sog. OFEN nach wie vor problematisch. Gesamter Aufsichtsbereich LH- NV in Grabeneinhängen und auf LH-Standorten kann schwer aufkommen, bzw. wird jahrelang zurückgebissen und fällt dadurch aus. FAST Murau Süd: südlich der Mur und Triebendorf-Sonnseite und gesamte FAST Neumarkt	Eine Verbesserung könnte nur durch rigorose großräumige Reduktion des Rot- und Rehwildstandes erreicht werden, ist aber kaum möglich. Die WEM Ergebnisse zeigen ein eindeutig unbefriedigendes Ergebnis!

**5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind**

Waldgebiet	Grebenzen Schattseite, Kuhalm
Maßnahme(n) der Jagdbehörde	Anhebung der Abschüsse damit einhergehend Abnahme des Rotwildstandes. Verstärktes Bejagen des Rotwildes in den Vorlagen
Erfolgsbewertung	3

**6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden**

WEM und Waldinventur zeigen eindeutiges Bild und wird durch Erhebungen der BFI, Lokalnetz Zirbitz, Schältschadensmonitoring Flächen Murau Süd, Trakterhebungen und Verjüngungszustandserhebungen in allen §16(5) Gebieten und allen bei der Behörde gemeldeten Wildschadensgebieten, wo ein Schaden gem. §16(5) vermutet wird bestätigt
---

**B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)**

**7. Waldverwüstung durch Weidevieh**

Art der Verwüstung	keine
betroffenes Gebiet	
Entwicklung	
Maßnahme(n) der Behörde	

**8. Waldverwüstung sonstige**

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung	keine
betroffenes Gebiet	
Entwicklung	
Maßnahme(n) der Behörde	

Erhebungsjahr: 2014

Erhebungsbezirk: Murtal

A) WILDSCHÄDEN

### 1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Schälsschäden

Ursache des Problems

Rotwild-Außensteher

betroffene(s) Gebiet(e)

St. Marein-Feistritzgraben

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Keine

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Reduktionsaufträge

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Verbiss

Ursache des Problems

hoher Rehwildbestand

betroffene(s) Gebiet(e)

Waltersdorf

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Keine

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschusserhöhung

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Verbiss

Ursache des Problems

Waldgams

betroffene(s) Gebiet(e)

Kothgraben

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Meldung - GA nach § 16 (5) FG an Jagdbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Reduktionsabschuss

allfällige Bemerkungen

### 2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Pusterwald-Hinterwinkel Bretstein

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Verminderung des Rotwildstands in beiden Hegeringen

Maßnahmen der Jagdbehörde

Reduktionsaufträge

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Erfolge werden sich frühestens in 2-3 Jahren zeigen, spürbare Wildstandsreduktion

**3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren**

(Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung(1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadenssituation	3	
Verbisschadenssituation	3	

**4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist**

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
Gemeinde Pölstal, Weingruberalpine	Hochlagenaufforstung und Verbesserung der Bestandesstabilität

**5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind**

Waldgebiet  
 Gemeinde Pöls-Oberkurzheim, Allerheiligengraben und Triebengraben

Maßnahme(n) der Jagdbehörde  
 Reduktionsabschüsse und Fütterungsauffassung

Erfolgsbewertung  
 dzt. Schadensfrei

Waldgebiet  
 Gulsenberg

Maßnahme(n) der Jagdbehörde  
 Reduktion des Muffelwildes

Erfolgsbewertung  
 deutliche Verbesserung der Verbisschadenssituation

Waldgebiet  
 Gemeinde Pölstal

Maßnahme(n) der Jagdbehörde  
 Reduktionsaufträge

Erfolgsbewertung  
 dzt. Schadensfrei

**6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden**

WEM, Kontrollzäune

**B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)**

**7. Waldverwüstung durch Weidevieh**

Art der Verwüstung  
 -----

betroffenes Gebiet  
 -----

Entwicklung  
 -----

Maßnahme(n) der Behörde  
 -----

**8. Waldverwüstung sonstige**

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsjahr: 2014

Erhebungsbezirk: Stainach

## A) WILDSCHÄDEN

## 1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbiss

Ursache des Problems

Großflächige Schadereignisse Sturmschäden 2007/2008, anschließend Käferkalamitäten, Hoher Wildstand nicht zählbar und regulierbar

betroffene(s) Gebiet(e)

Ramsau, Haus, Aich, Donnersbachwald, Wörschachwald, Tauplitz, Mitterndorf, B. Aussee

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Information an die Jagdbehörde und Kammer

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Punktuelle Erhöhung der Abschusspläne

allfällige Bemerkungen

Fehlende Sanktionen der Jagdbehörde bei Nichterfüllung der Abschusspläne

Art des Problems

Schälung

Ursache des Problems

Großflächige Schadereignisse (WW, Käfer), Überhöhte Wildstände - hoher Jagddruck, Rotwild-Lebensraumverlust durch Schadereignisse, allumfassende Freizeitnutzung, intensive waldwirtschaftliche Nutzungseingriffe etc.

betroffene(s) Gebiet(e)

Gemeindegebiet Aigen, Pruggern, Aussee, Tauplitz, Ramsau

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Information an die Jagdbehörde und Kammer, Meldung gem. Forstgesetz § 16, Jagd- und Forstliche Aufklärungsarbeit mit Jägern bzw. im Zuge der Abschussplanbesprechung

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Punktuelle Erhöhung der Abschusspläne, Behördliche Abschussaufträge für Rotwild

allfällige Bemerkungen

Fehlende Sanktionen der Jagdbehörde bei Nichterfüllung der Abschusspläne oder bei Teilerfüllung der Abschussaufträge

## 2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Flächenhafte Gefährdung des forstlichen Bewuchses durch jagdbare Tiere im Bereich der Rotwildfütterung Wackerlehen der Forstverwaltung Schafgraben GmbH im Einzugsgebiet Mitteregg Aigen/Ennstal GZ 8.0-122/2001

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Maßnahmen der Jagdbehörde

Reduktion des Rotwildstandes durch gemeinsame Rotwildbewirtschaftung im Einzugsgebiet Mitteregg in Form der gegründeten Wildgemeinschaft Mitteregg für mindestens 3 Folgejahre mit anschließender Evaluierung, Verbesserung des Geschlechterverhältnisses zugunsten des männlichen Rotwildes

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

## 3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren

(Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

Schälschadenssituation

3	Hohes Rotwildbestände, sinkende Reduktion der von 234 Anlage (elektronische Version) Zuwachsträger; Punktuell Rotwild- Fütterungsaflösungen mit teilweise unbefriedigender vorangegangener Wildstandreduktion
3	Sehr hohe Rehwildbestände

Verbissschadenssituation

**4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist**

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
Raum Aussee	Dringende Umsetzung der Wildstandreduktion
Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
Tauplitz	Dringende Umsetzung der Wildstandreduktion
Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
Wörschach	Dringende Umsetzung der Wildstandreduktion
Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
Donnersbachwald	Dringende Umsetzung der Wildstandreduktion
Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
Pruggern	Dringende Umsetzung der Wildstandreduktion
Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
Gröbming	Dringende Umsetzung der Wildstandreduktion
Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
Sölkttäler	Dringende Umsetzung der Wildstandreduktion
Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
Ramsau	Dringende Umsetzung der Wildstandreduktion
Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
Haus	Dringende Umsetzung der Wildstandreduktion
Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
Aich	Dringende Umsetzung der Wildstandreduktion

**5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind**

Waldgebiet	
Hegegebiete Preunegg	
Maßnahme(n) der Jagdbehörde	
Abschusserfüllung und Kontrolle durch Grünvorlage	
Erfolgsbewertung	
Gut	
Waldgebiet	
Hegegebiete Ramsau	
Maßnahme(n) der Jagdbehörde	
Abschusserfüllung und Kontrolle durch Grünvorlage	
Erfolgsbewertung	
Gut	
Waldgebiet	
EJ Grimming I	
Maßnahme(n) der Jagdbehörde	
Erfolgsbewertung	
Bereich Grimming sinkende Rotwildbestände, jedoch starker Verbissdruck durch Muffelwild	
Waldgebiet	
EJ Grimming II	
Maßnahme(n) der Jagdbehörde	
Erfolgsbewertung	
Bereich Grimming sinkende Rotwildbestände, jedoch starker Verbissdruck durch Muffelwild	

KG Gatschen - Agrargemeinschaft Schlagalm

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Auflassung der Rotwildfütterung mit Wildstandreduktion im Zuge § 16/5 FG Verfahren

Erfolgsbewertung

Gut

**6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden**

Kontrollzäune, Wildzählungen bei Fütterungen, Forstaufsicht

**B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)****7. Waldverwüstung durch Weidevieh**

Art der Verwüstung

-----

betroffenes Gebiet

-----

Entwicklung

-----

Maßnahme(n) der Behörde

-----

**8. Waldverwüstung sonstige**

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

-----

betroffenes Gebiet

-----

Entwicklung

-----

Maßnahme(n) der Behörde

-----

Erhebungsjahr: 2014

Erhebungsbezirk: Südoststeiermark

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbiss\nEntmischung\n

Ursache des Problems

Sehr hohe Wilddichte, begrenzte ökologische Tragfähigkeit des Habitats.

betroffene(s) Gebiet(e)

gesamter Bezirk

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Aufklärungsversuche bei der Jägerschaft, Beratung der Waldbesitzer hin zu einer verstärkten Waldbewirtschaftung.

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Bemerkungen

Ohne eine deutliche Reduktion des Wildbestandes funktionieren keine forstlichen Maßnahmen.

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

-----

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

-----

Maßnahmen der Jagdbehörde

-----

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

-----

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

-----

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren

(Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung(1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadensituation		Kein Rotwildvorkommen
Verbissschadensituation	3	Gleich schlecht auf höchstem Niveau.

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
-----	-----

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Einzelne Laubmischwälder im Eigentum von Jägern.

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erhöhter Abschuss in den letzten 10 Jahren.

Erfolgswertung

**6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden**

-----
-------

**B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)****7. Waldverwüstung durch Weidevieh**

Art der Verwüstung

-----
-------

betroffenes Gebiet

-----
-------

Entwicklung

-----
-------

Maßnahme(n) der Behörde

-----
-------

**8. Waldverwüstung sonstige**

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

-----
-------

betroffenes Gebiet

-----
-------

Entwicklung

-----
-------

Maßnahme(n) der Behörde

-----
-------

Erhebungsjahr: 2014

Erhebungsbezirk: Voitsberg

A) WILDSCHÄDEN

### 1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbiss- und Fegeschäden,

Ursache des Problems

Zu hohe Schalenwildbestände

betroffene(s) Gebiet(e)

Bezirk Voitsberg

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Bemerkungen

2014 keine Verbesserung

Art des Problems

Schälschäden

Ursache des Problems

Zu hohe Schalenwildbestände

betroffene(s) Gebiet(e)

Gemeinden: Pack, Hirscheegg, Kreuzberg, Gößnitz, Maria Lankowitz, Salla, Graden, Kainach, Gallmannsegg, Geistthal

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

§ 16-Verfahren

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Reduktionsabschuss

allfällige Bemerkungen

2014 keine Verbesserung

### 2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

19.3-4/2012, Schälschäden in der KG. Oswaldgraben

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Maßnahmen der Jagdbehörde

Reduktionsabschüsse

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Jägerschaft spielt das Problem herunter, Trophäenjagd, Kirrungen, zu geringer Eingriff bei Zuwachsträgern!

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Fütterungsschließungen, Reduktionsabschüsse, Erhöhung des Pflichtabschusses

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

19.3-13/2013, Schälschäden in der KG. Hirscheegg-Rein

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Maßnahmen der Jagdbehörde

Anhebung des Pflichtabschusses

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Jägerschaft spielt das Problem herunter, Trophäenjagd, Kirrungen, zu geringer Eingriff bei Zuwachsträgern!

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

### 3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren

(Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung(1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadenssituation	4	Schleichende Rotwild-Aufhege findet alle 10 - 15 Jahre statt!
Verbisschadenssituation	4	WEM-Verschlechterung um fast 30 % im Vergleichszeitraum!

### 4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
Bezirk Voitsberg	WAK, SWP, ISDW, Verjüngungseinleitung

### 5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet	Bezirk Voitsberg
Maßnahme(n) der Jagdbehörde	Reduktionsabschüsse, Schießung von Fütterungen
Erfolgsbewertung	Derzeit keine Verbesserungen!

### 6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

VKZ, WEM
----------

### B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)

#### 7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung	keine
betroffenes Gebiet	
Entwicklung	
Maßnahme(n) der Behörde	

#### 8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung	Ablagerungen im Wald
betroffenes Gebiet	Voitsberg (Kremser Reihen)
Entwicklung	zu neuerlicher 1. instanzlichen Entscheidung an die Bezirkshautmannschaft Voitsberg
Maßnahme(n) der Behörde	Räumungsauftrag an Besitznachfolgerin

Erhebungsjahr: 2014

Erhebungsbezirk: Weiz

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbiss- und Fegebelastung

Ursache des Problems

Flächige Kahlflächen nach Windwürfen

betroffene(s) Gebiet(e)

Südöstlich von Gleisdorf u. M.Hartmannsdorf und Umgebung

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Nach Besprechung mit BJM und HM freiwillige deutliche Abschusserhöhung

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

Kein neues Verfahren im Berichtsjahr

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren

(Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung(1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadensituation	2	va. witterungsbedingt (geringe Schneemenge)
Verbissschadensituation	3	leichter Rückgang von neuen Sch.

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
Windwurf-Schadgebiete: Raum südöstlich von Gleisdorf und im Bereich um Markt Hartmannsdorf	Sicherung der Wiederaufforstung (WAK > Erfolgsförderung)

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet	-----
Maßnahme(n) der Jagdbehörde	-----

-----

#### 6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

WEM, Stichprobenerhebungen durch BFI zur Beobachtung der Schadensentwicklung in Schälgebieten

#### B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)

#### 7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

-----

betroffenes Gebiet

-----

Entwicklung

-----

Maßnahme(n) der Behörde

-----

#### 8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

-----

betroffenes Gebiet

-----

Entwicklung

-----

Maßnahme(n) der Behörde

-----

# VERBALBERICHT TIROL 2014



Erhebungsjahr: 2014

Erhebungsbezirk: BFI Imst

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Ausfall der Verjüngung

Ursache des Problems

zu hoher Rotwildbestand

betroffene(s) Gebiet(e)

Stadtgemeinde Imst, Waldgebiet Milsberg/Ochsenhag

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Wildschadenserhebung und Gutachten gemäß § 16 Abs. 5

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschusserhöhung und Vorschreibung von wiederkäuergerechten Futtermitteln

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Ausfall der Verjüngung und Entmischung

Ursache des Problems

Verbisschäden durch Rot-, Gams- und Rehwild und zusätzlich Weidevieh (Schafe, Rinder, Pferde)

betroffene(s) Gebiet(e)

Gemeinden Tarrenz und Nassereith, Waldgebiete Antelsberg und Brand

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Wildschadenserhebungen und Gutachten gemäß § 16 Abs. 5, Vorschreibung von Ergänzungsaufforstungen und Durchführung von Verbisschutzmaßnahmen

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

höhere Abschussvorschreibung bei Rot- und Gamswild

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Verbisschäden - Ausfall der Verjüngung und Entmischung

Ursache des Problems

zu hohe Wildstände bei Rot- und Gamswild - Verbisschäden

betroffene(s) Gebiet(e)

Gemeinde Nassereith und Obsteig, Waldgebiete Simmering, Brenteltal, Wassertal und Eggenberg

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Vorschreibung von Nachbesserungen und Einstellung jeglicher Projektförderung

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

keine

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

verzögerte Jungwaldentwicklung und Ausfall der Tanne und teilweise der Lärche

Ursache des Problems

zu hohe Rotwildbestand

betroffene(s) Gebiet(e)

Gemeinde Rietz, Stams und Silz, Waldgebiete Gamsfleck, Schöffleherrunse, Einzugsgebiet des Stamserbaches und Kochlach

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

teilweise Vorschreibung von rotwildsicheren Zäunen zum Schutz von Jungwuchsflächen und Einstellung jeglicher forstlicher Förderung, teilweise Durchführung von Verbissmaßnahmen

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

erhöhte Abschussvorschreibung bei Steinwild

Art des Problems

lokale Schälschäden und flächige Verbisschäden

Ursache des Problems

zu hohe Rot- und Gamswildpopulation

betroffene(s) Gebiet(e)

Gemeinden Imsterberg und Arzl i.P., Waldgebiete Alpboden/Mais, Mooswald, Hochasten und Timls

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Vorschreibung von Ergänzungsaufforstungen und teilweise Durchführung von Schutzmaßnahmen

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

keine

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Ausfall der Verjüngung und Verzögerung der Jungwaldentwicklung

Ursache des Problems

Verbisschäden überwiegend durch hohe Gamswildpopulation

betroffene(s) Gebiet(e)

Gemeinde Sölden, Waldgebiete Nachberg, Höfle und Brunnenberg

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Durchführung von Verbisschutzmaßnahmen (gegen Sommer- und Winterverbiss)

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

höhere Abschussvorschreibung beim Gamswild mit Schwerpunktbejagung, Durchführung von Verbisschutzmaßnahmen (gegen Sommer- und Winterverbiss)

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Verbiss-, Fege- und teilweise Schälschäden

Ursache des Problems

zu hohe Rot-, Stein- und Gamswildpopulationen

betroffene(s) Gebiet(e)

Gemeinde Jerzens und St. Leonhard, Waldgebiete Egg, Ritzenrieder Sonnseite, Schußlehn, Schürfen, Lehnerberg, Klammtal und Söllberg

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Durchführung von Ergänzungsaufforstungen und Einstellung jeglicher forstlicher Förderung

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

höhere Abschussvorschreibung beim Rotwild, Vorschreibung zur Durchführung von Verbisschutzmaßnahmen und Auflassung der Rotwildfütterung Oberlehen im Zeitraum von 3 Jahren

allfällige Bemerkungen

## 2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

F-JAG-A-16/80008 - Antelsberg in den Gemeinde Tarrenz und Nassereith, Verbiss und Fegeschäden

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

nein

Maßnahmen der Jagdbehörde

ja - Abschusserhöhung bei Rot- und Gamswild, Schwerpunktbejagung und Vorschreibung zur Durchführung von Schutzmaßnahmen

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Rückgang der Verbisschäden

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Fortführung der Schutzmaßnahmen

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

F-JAG-A-17/80110 - Nachberg in der Gemeinde Sölden, Verbisschäden durch Gamswild

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

## Maßnahmen der Jagdbehörde

ja - Abschusserhöhung bei Gamswild mit Schwerpunktbejagung und Aufhebung der Klasseneinteilung im Sommer, Vorschreibung zur Durchführung von Schutzmaßnahmen

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Auf der überwiegenden Schadensfläche sind die Verbißschäden stark zurück gegangen und teilweise ist wieder Naturverjüngung festzustellen.

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Weiterführung der Schutzmaßnahmen und konsequente Bejagung des Gamswildes in den Waldbeständen

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

F-JAG-A-6/80104 - Wassertal, Brentental, Eggenberg in der Gemeinde Obsteig, Verbiss, Schäl- und Fegeschäden

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

nein

## Maßnahmen der Jagdbehörde

teilweise höhere Abschussvorschreibung beim Rotwild und Auflassung einer Rotwildfütterung

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Im Umgebungsbereich der ursprünglichen Rotwildfütterung Ploder sind Wildschäden zurück gegangen. Keine neuen Schäl- und Fegeschäden mehr im Bereich der Rotwildfütterung Brentental. Die Verbißsituation am Eggenberg ist unverändert.

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Im Waldgebiet Eggenberg werden neuerlich Stichprobenerhebungen für die Beurteilung nach § 16 Abs. 5 durchgeführt. Höhere Abschusszahlen wären dringend notwendig.

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

F-JAG-A-13/6 - Platteletal, Kesselrieser, Fallner in der Gemeinde Imst und Roter Ochs, Sießenkopf in der Gemeinde Tarrenz, Verbiss- und Fegeschäden

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

nein

## Maßnahmen der Jagdbehörde

nein

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Keine wesentliche Änderung gegenüber den Vorjahren, weil keine zusätzlichen jagdrechtlichen Vorschreibungen erfolgten.

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

neuerliche Meldung der Schadenssituation an die Jagdbehörde

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

7-jag-216/2010 - Ochsenhag in der Stadtgemeinde Imst, Verbiss-, Fege- und Schäl- und Fegeschäden

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

nein

## Maßnahmen der Jagdbehörde

ja - höhere Abschussvorschreibung beim Rotwild, Einschränkung der Futtermittelvorlage bei der Rotwildfütterung und Vorschreibung zur Durchführung von Schutzmaßnahmen

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Rückgang der Verbißschäden und keine neuen Schäl- und Fegeschäden mehr

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Weiterführung der Abschussmaßnahmen und Durchführung der Schutzmaßnahmen

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

F-FG-38/80009 - Schürfen, Schußlehn, Lehen, Außerlehen und Oberlehen in der Gemeinde St. Leonhard, Verbiss- und Fegeschäden

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

nein

## Maßnahmen der Jagdbehörde

deutlich höhere Abschusszahlen beim Rotwild und Auflassung der Rotwildfütterung innerhalb von 3 Jahren

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

deutlicher Rückgang der Verbißschäden und leichte Abnahme der Fegeschäden

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Fortführung aller jagd- und forstlichen Maßnahmen im bisherigen Umfang

## 3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren

(Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Schälschadenssituation	2	Im gesamten Bezirk wurde eine einheitliche Futtermittelvorlage bei Rotwildfütterungen mit mindestens 50% Heu und die restlichen 50% nur Gras oder Maissilage freiwillig von den Hegemeistern und Bezirksjägermeister beschlossen. Ebenfalls wurde eine klare zeitliche Beschränkung der Futtermittelvorlage beschlossen. In Problemgebieten wurden diese vorhin angeführten Maßnahmen von der Jagdbehörde per Bescheid vorgeschrieben.
Verbisschadenssituation	3	Die Höhe und Anzahl der Verbisschäden ist gleichbleibend. Von der Jagdbehörde werden auch keine höheren Abschusszahlen vorgeschrieben. Beim Rotwild wurden für das Jagdjahr 2015/2016 sogar weniger Stück als in den Vorjahren vorgeschrieben.

**4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist**

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
Milsberg/KG Mils und Imst	Verjüngung von verlichteten Altholzbeständen vor allem Erika-Kiefern-Bestände.
Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
Vorderer und Hinterer Simmering, Brand, Pleiß und Hiendlwald/KG Nassereith	sofortige Aufforstung und Nachbesserung von Blößenflächen und Verjüngung von verlichteten Altholzbeständen
Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
Wassertal, Eggenberg und Zwischensimmering/KG Obsteig	dringend notwendige Aufforstung und Nachbesserung von Blößenflächen und Verjüngungseinleitung in überalteten Schutzwaldbeständen
Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
Rietzendieder Sonnseite, Schürfen, Lehnerberg/KG Jerzens und Pitztal	Nachbesserungen in nicht gesicherten Verjüngungsflächen, Ergänzungsaufforstungen und Verjüngungseinleitung in Schutzwaldbeständen
Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
Nachberg, Höfle und Brunnenberg/KG Sölden	Ergänzungsaufforstungen und Durchführung von Verbisschutzmaßnahmen gegen Sommer- und Winterverbiss

**5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind**

Waldgebiet	Lenzenanger, Spitzwald/KG Tarrenz
Maßnahme(n) der Jagdbehörde	Abschusserhöhung beim Rotwild und teilweise auch beim Gamswild
Erfolgsbewertung	Die Verbissbelastung hat abgenommen, ein wesentlicher Beitrag dafür war auch die Regelung der Waldweide mit Pferden durch die Gemeinde Tarrenz (von Mitte Juni bis Mitte September keine Waldweide mit Pferden mehr).

**6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden**

Verjüngungsdynamik, Trakterhebungen in Verbisschadensflächen, regelmäßiges Controlling in Förderungsprojekten und geförderten Maßnahmeflächen, Stichprobenaufnahmen für Verjüngungsmonitoring und periodische Überprüfung der Schadensentwicklung in Fällen des § 16 Abs. 5 Forstgesetz 1975 idGF. und § 52 Tiroler Jagdgesetz 2004 idGF.
---

**B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)**

**7. Waldverwüstung durch Weidevieh**

Art der Verwüstung	keine
--------------------	-------

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

### 8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

flächige Befahrung von Waldflächen mit Motocrossmaschinen und dabei Zerstörung des Waldbodens und Verringerung der Produktionskraft dieses Waldbodens

betroffenes Gebiet

Umgebungsbereich der Area 47 (Eventgelände) in der Gemeinde Roppen

Entwicklung

-

Maßnahme(n) der Behörde

unbekannt

Erhebungsjahr: 2014

Erhebungsbezirk: BFI Innsbruck

## A) WILDSCHÄDEN

## 1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbisschäden, Entmischung

Ursache des Problems

Gams- und Rotwild

betroffene(s) Gebiet(e)

Simmberg, Gemeinde Leutasch

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Nachbesserung, Einzelschutz

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

zusätzlicher Gamswildabschuss

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Verbiss-, Fege- und Verschlagschäden, deutlich verzögerte Verjüngung und Entmischung

Ursache des Problems

Rot-, Gams- und Rehwild

betroffene(s) Gebiet(e)

Hinterautal, EJ. Scharnitz-Hinterautal

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

derzeit noch keine

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

derzeit noch keine

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Verbiss- und Fegeschäden, Entmischung

Ursache des Problems

Reh- und Gamswild (und Muffelwild in der GJ. Absam)

betroffene(s) Gebiet(e)

Schutzwaldgebiete der Gemeinden Rum, Thaur, Absam und Gnadenwald

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Einzelschutz

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

vorzeitiger Abschuss, Abschusserhöhung, Schwerpunktbejagung

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Verbiss-, Fege- und Verschlagschäden, Entmischung, deutlich verzögerte Verjüngung

Ursache des Problems

Gams- und Rotwild

betroffene(s) Gebiet(e)

Grubig/Vorberg, Gemeinde Wildermieming

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Wiederaufforstung, Nachbesserung, Zaun- und Einzelschutz

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Vorzeitiger Gams- und Rotwildabschuss, zusätzlicher Gamswildabschuss

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Schälschäden

Ursache des Problems

Rotwild

betroffene(s) Gebiet(e)

Oberhofen, Gemeinde Oberhofen

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Einzelerschutz, Abschrankung der zubringenden Forststraße

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Nachabschuss von Kahlwild, Auflassung einer und Verlegung einer weiteren Rotwildfütterung, Einzäunung der Rehwildfütterungen, Grünvorlag, Art der Futtermittel, Fütterungszeitraum

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Verbisschäden, Entmischung

Ursache des Problems

Rehwild, Gamswild, Rotwild

betroffene(s) Gebiet(e)

GJ. Pettnau, EJ. Unterpennau\nGemeinde Pettnau

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Einzelerschutz

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

zusätzlicher Gamswildabschuss, vorverlegter Gamswildaschuss, Grünvorlage

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Verbisschäden, Entmischung

Ursache des Problems

Rehwild, Gamswild, Rotwild

betroffene(s) Gebiet(e)

EJ. Zirl-West, Gemeinde Zirl\n

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Einzelerschutz

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

zusätzlicher Gamswildabschuss, vorverlegter Gamswildaschuss, Grünvorlage

allfällige Bemerkungen

## 2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

IL-F-JAG-A-37/Gs/1-2015, Gries-Neder und Bachereben in der GJ. Gries i.S.

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

keine

Maßnahmen der Jagdbehörde

derzeit noch keine

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

derzeit noch keine

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

derzeit noch keine

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

11-61-19/1-2008, EJ. Oberhofen

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

keine

Maßnahmen der Jagdbehörde

Nachabschuss von Kahlwild im Auflassungsgebiet Verlegung einer wideren Rebwildfütterung, Einzäunung der Rebwildfütterungen, Grünvorlag, Art der Futtermittel, Fütterungszeitraum

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung  
deutliche Abnahme der Schadensintensität, trotzdem immer wieder frische Schälsschäden  
eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen  
derzeit keine

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)  
11-61-24/1-2009, GJ. Pettnau und EJ. Unterpettnau

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)  
keine

Maßnahmen der Jagdbehörde  
zusätzlicher Gamswildabschuss, vorverlegter Gamswildaschuss, Grünvorlage

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung  
geringe Erfolge, inkonsequente Erfüllung der Vorschriftenen  
eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen  
derzeit keine

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)  
11-61-25/1-2009, EJ. Zirl-West

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)  
keine

Maßnahmen der Jagdbehörde  
zusätzlicher Gamswildabschuss, vorverlegter Gamswildaschuss, Grünvorlage

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung  
geringe Erfolge, inkonsequente Erfüllung der Vorschriftenen  
eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen  
derzeit keine

**3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren  
(Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)**

	Bewertung(1-5)	Anmerkung(en)
Schälsschadensituation	2	Nur vereinzelt frische Schälsschäden auf großen Flächen verteilt
Verbisschadensituation	3	Die Verbissituation ist derzeit in vielen Waldungen der BFI Innsbruck angespannt und unverändert hoch

**4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandenerneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist**

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
siehe Verjüngungsdynamik für den Bereich der BFI Innsbruck	derzeit keine nennenswerten

**5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind**

Waldgebiet	
Maßnahme(n) der Jagdbehörde	
Erfolgsbewertung	

**6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden**

Controlling/Projektsteuerung Neu, Verjüngungsdynamik, Kontrollzäune

**B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)**

**7. Waldverwüstung durch Weidevieh**

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

**8. Waldverwüstung sonstige**

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsjahr: 2014

Erhebungsbezirk: BFI Kitzbühel

## A) WILDSCHÄDEN

## 1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Schälschäden

Ursache des Problems

Überhöhter Rotwildstand

betroffene(s) Gebiet(e)

Jochberg, Brixental

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Förderung nach jagdl. Maßnahmen

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschusserhöhung, Schusszeitverlängerung

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Verbisschäden

Ursache des Problems

Überhöhter Rehwildbestand

betroffene(s) Gebiet(e)

St. Johann, Oberndorf Hornseite

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Förderung nach jagdl. Maßnahmen

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Nachtabschuss, Abschusserhöhung

allfällige Bemerkungen

## 2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

F-JAG-A-58/2-2013, F-JAG-A-58/3-2013, F-JAG-A-58/4-2013, F-JAG-A-58/15-2014

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Abschusserhöhung im gesamten Hegebezirk - Verlängerung Nachtabschuss, Vorlagepflicht,  
Wildökologisches Gutachten von Jagd SV

Maßnahmen der Jagdbehörde

Abschusserhöhung-Verlängerung Nachtabschuss, Vorlagepflicht, Wildökologisches Gutachten von Jagd  
SV

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Verringerung Neuschälung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

## 3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren

(Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung(1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadenssituation	3	wurde aufgrund der Einrichtung der ÖBF festgestellt, Privatwald keine Änderung
Verbisschadenssituation	3	

**4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist**

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
-----	-----

**5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind**

Waldgebiet

Bichlach in Oberndorf, Kössen

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Höherer Rehwildabschuss

Erfolgsbewertung

dzt. gut, mancherorts noch keine Auswirkung

Waldgebiet

Brixental

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Rotwild, Fütterungsverlegung/Auflassung, RW-sichere Einzäunung

Erfolgsbewertung

zu kurzfristig

**6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden**

z.T. Verjüngungsdynamik, Überprüfung der Vollkluppierung des Grundeigentümers (Schälschäden) mittels Stichprobenverfahren

**B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)**

**7. Waldverwüstung durch Weidevieh**

Art der Verwüstung

-----

betroffenes Gebiet

-----

Entwicklung

-----

Maßnahme(n) der Behörde

-----

**8. Waldverwüstung sonstige**

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

-----

betroffenes Gebiet

-----

Entwicklung

-----

Maßnahme(n) der Behörde

-----

Erhebungsjahr: 2014

Erhebungsbezirk: BFI Kufstein

## A) WILDSCHÄDEN

## 1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verzögerte Jungwuchsentwicklung, Entmischung, Schälsschäden in Dickungen

Ursache des Problems

Verbiss durch Reh- und Gamswild, Rotwildüberhege

betroffene(s) Gebiet(e)

Brandenberg

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Bericht an Jagdbehörde mit Verweis auf gültiges Gutachten aus 2013

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Vorschreibung Schutzmaßnahmen und erhöhter Abschuss

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Verzögerte Jungwuchsentwicklung, Entmischung, Schälsschäden in Dickungen

Ursache des Problems

Verbiss durch Reh- und Gamswild, Rotwildüberhege

betroffene(s) Gebiet(e)

Münster

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Bericht an Jagdbehörde mit Verweis auf gültiges Gutachten aus 2013

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

jagdfachliches Gutachten \nVorschreibung Schutzmaßnahmen und erhöhter Abschuss

allfällige Bemerkungen

## 2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

kein neues Gutachten 2014\n

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

## 3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren

(Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung(1-5)	Anmerkung(en)
Schälsschadenssituation	3	Schälsschadenssituation etwa gleich bleibend, wechselnde Brennpunkte
Verbisschadenssituation	3	leichte verbesserung in einzelnen Regionen, dafür Verschlechterung in anderen Revieren

**4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist**

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)

**5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind**

Waldgebiet
Breitenbach und Thiersee
Maßnahme(n) der Jagdbehörde
Abschusserhöhung bei Rotwild, teilweise klassenlos
Erfolgsbewertung
derzeit Entspannung in der Schältschadensentwicklung

**6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden**

Verjüngungsdynamik , Stichprobenerhebung mit kreisförmigen Trakten bei Verbiss (mindestens 2 % der Fläche werden mittels Stichprobenraster detailliert aufgenommen). 6-Baum-Stichprobe bei Schältschäden (mindestens 20 Punkte)
---

**B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)**

**7. Waldverwüstung durch Weidevieh**

Art der Verwüstung
-----
betroffenes Gebiet
-----
Entwicklung
-----
Maßnahme(n) der Behörde
-----

**8. Waldverwüstung sonstige**

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung
-----
betroffenes Gebiet
-----
Entwicklung
-----
Maßnahme(n) der Behörde
-----

Erhebungsjahr: 2014

Erhebungsbezirk: BFI Landeck

## A) WILDSCHÄDEN

## 1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbiss, Fegen, Entmischung

Ursache des Problems

Schalenwild

betroffene(s) Gebiet(e)

großräumig

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

siehe Pkt. 2 Maßnahmen der Jagdbehörde

allfällige Bemerkungen

gesetzte Maßnahmen der Jagdbehörde bei weitem nicht ausreichend

## 2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

7-jag-89/1 GJ Strengen

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Nein

Maßnahmen der Jagdbehörde

Nein

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Nein wurde keine Maßnahme umgesetzt

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Noch keine

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

7-jag-92/1 GJ Schnann

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Ja

Maßnahmen der Jagdbehörde

Nein

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Nein wurde keine Maßnahme umgesetzt

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Noch keine

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

7-jag-125/1 GJ Landeck\n(Hausbach)\n

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Nein

Maßnahmen der Jagdbehörde

Ja

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Nein Wildverbisschutz wurde durchgeführt, Erfolge haben sich keine eingestellt, weil deutlich weniger Abschuss vorgeschrieben und dieser außerdem nicht erfüllt wurde

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Neuaufnahme 2016

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

7-jag-126/1 GJ Landeck\n(Sandkasten)\n

Nein
Maßnahmen der Jagdbehörde
Ja
Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung
Nein Wildverbisschutz wurde durchgeführt, Erfolge haben sich keine eingestellt, weil deutlich weniger Abschuss vorgeschrieben und dieser außerdem nicht erfüllt wurde
eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen
Neuaufnahme 2016
Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)
7-jag-129/1 GJ See (Reckenmais)
Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)
Nein
Maßnahmen der Jagdbehörde
Ja
Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung
Nein Wildverbisschutz wurde durchgeführt, Abschussvorschreibung für eine Verbesserung zu niedrig
eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen
Neuaufnahme 2016
Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)
7-jag-124/1 GJ Landeck\n(Faschewiese)\n
Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)
Nein
Maßnahmen der Jagdbehörde
Ja
Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung
Nein Wildverbisschutz wurde durchgeführt, Erfolge haben sich keine eingestellt, weil deutlich weniger Abschuss vorgeschrieben und dieser außerdem nicht erfüllt wurde
eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen
Neuaufnahme 2016
Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)
7-jag-131/1 EJ Birgalpe (Riefewald, Nassereinwald)
Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)
Nein
Maßnahmen der Jagdbehörde
Nein
Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung
Nein wurde keine Maßnahme umgesetzt
eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen
Noch keine
Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)
7-jag-119/1 GJ Kaunertal
Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)
Nein
Maßnahmen der Jagdbehörde
Nein
Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung
Nein wurde keine Maßnahme umgesetzt
eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen
Noch keine
Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)
7-jag-127/1 GJ Tobadill (Badstube)
Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)
Nein
Maßnahmen der Jagdbehörde
Ja
Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

90 Fortsetzung wurde auf CD-ROM an Beauftragte des GP-Bereichs Anträge (elektr. übermittelte Version)
eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen
Neuaufnahme 2016
Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)
7-jag-128/1 GJ Tobadill (Sattel)
Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)
Nein
Maßnahmen der Jagdbehörde
Ja
Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung
Ja Wildverbisschutz wurde durchgeführt
eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen
Neuaufnahme 2016
Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)
7-jag-133/1 EJ Pfunds\n(Radurschl II)
Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)
Nein
Maßnahmen der Jagdbehörde
Nein
Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung
Nein es wurden keine Maßnahmen umgesetzt, Abschuss wurde zurückgenommen und nicht erfüllt
eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen
Neuaufnahme 2016
Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)
LA-F-JAG-A-1/84003/1-2013GJ Galtür (Maiswald)
Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)
Nein
Maßnahmen der Jagdbehörde
Ja
Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung
Nein teilweise wurde Wildverbisschutz durchgeführt, Abschuss wurde nicht erfüllt
eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen
Neuaufnahme 2016
Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)
7-jag-90/1 GJ Schnann
Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)
Ja
Maßnahmen der Jagdbehörde
Nein
Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung
Nein wurde keine Maßnahme umgesetzt
eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen
Noch keine
Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)
7-jag-91/1 GJ Pettneu
Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)
Nein
Maßnahmen der Jagdbehörde
Nein
Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung
Nein wurde keine Maßnahme umgesetzt
eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen
Noch keine
Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)
7-jag-52/1 GJ Kaunerberg

Nein
Maßnahmen der Jagdbehörde
Nein
Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung
Nein wurde keine Maßnahme umgesetzt
eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen
Noch keine
Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)
7-jag-51/1 GJ Serfaus (Bretterloch, Hohegg)
Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)
Nein
Maßnahmen der Jagdbehörde
Ja
Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung
Aufforstungen wurden teilweise verstrichen, Erfolge haben sich keine eingestellt, weil deutlich weniger Abschuss vorgeschrieben und dieser außerdem nicht erfüllt wurde
eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen
Noch keine
Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)
7-jag-50/1 GJ Pfunds (Wand)
Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)
Nein
Maßnahmen der Jagdbehörde
Ja
Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung
Nein wurde keine Maßnahme umgesetzt
eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen
Neuaufnahme 2015
Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)
7-jag-132/1 EJ Pfunds\n(Radurschl I)\n
Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)
Nein
Maßnahmen der Jagdbehörde
Nein
Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung
Nein es wurden keine Maßnahmen umgesetzt, Abschuss wurde zurückgenommen und nicht erfüllt
eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen
Neuaufnahme 2016
Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)
LA-F-JAG-A-2/70623/1-2013 GJ See (Rotmoos)
Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)
Nein
Maßnahmen der Jagdbehörde
Ja
Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung
Nein Wildverbisschutz wurde nicht durchgeführt, Abschussvorschreibung für eine Verbesserung zu niedrig
eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen
Neuaufnahme 2016
Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)
LA-F-JAG-A-1/70615/2-2013 GJ Nauders (Mund)
Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)
Nein
Maßnahmen der Jagdbehörde
Ja
Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

921 von 2341 wurde Will 200 der Beizgen 02 V. G. P. geführt-Anhänge (elektr. übermittelte Version) Füllt

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

LA-F-JAG-A-1/70615/1-2013 GJ Nauders (Frattes)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Nein

Maßnahmen der Jagdbehörde

Ja

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Nein teilweise wurde Wildverbisschutz durchgeführt, Abschuss wurde nicht erfüllt

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

LA-F-JAG-A-1/84104/2-2014 GJ Kauns

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Nein

Maßnahmen der Jagdbehörde

Ja

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Nein wurde keine Maßnahme umgesetzt

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

7-jag-130/1 GJ Kappl\n(Sinsnerwald)\n

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Nein

Maßnahmen der Jagdbehörde

Ja

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Nein teilweise Verbisschutz und Fegeschutzmaßnahmen durchgeführt, Abschussvorschrift für eine Verbesserung zu niedrig

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Neuaufnahme 2016

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

LA-F-JAG-A-1/84002/1-2014 GJ Flirsch

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Nein

Maßnahmen der Jagdbehörde

Ja

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Nein wurde keine Maßnahme umgesetzt

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

7-jag-123/1 GJ Ischgl\n(Kuhschrofen)\n

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Nein

Maßnahmen der Jagdbehörde

Ja

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Nein, Verbisschutz nur teilweise durchgeführt, Abschuss zurückgenommen und nicht erfüllt

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Neuaufnahme 2016

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

7-jag-122/1 GJ Ischgl\n(Paznauner Thaja)\n

Nein
Maßnahmen der Jagdbehörde
Ja
Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung
Nein, Verbissschutz nicht durchgeführt, Abschuss zurückgenommen und nicht erfüllt
eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen
Neuaufnahme 2016

**3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren**

(Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung(1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadenssituation	3	
Verbissschadenssituation	5	In den letzten Jahren kam es trotz einer Reihe von negativen Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz zu keinen Abschusserhöhungen, im Gegenteil in einigen Revieren wurde der Abschuss sogar herabgesetzt. Gleichzeitig wurde sogar der niedrige Abschuss nicht erfüllt. Insgesamt muss man von einer Verschlechterung der Situation ausgehen, da die Schadensflächen eindeutig zunehmen und auf Grund von Personalmangel nicht überall Gutachten nach § 16 FG gemacht werden können.

**4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist**

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
ca. halbe BFI	ausschließlich über Abschuss zu regeln

**5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind**

Waldgebiet
der BFI nicht bekannt
Maßnahme(n) der Jagdbehörde
Erfolgsbewertung

**6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden**

Controlling, Verjüngungsdynamik, § 16 Gutachten, BFW Aufnahme
---

**B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)****7. Waldverwüstung durch Weidevieh**

Art der Verwüstung
Keine
betroffenes Gebiet
Entwicklung
Maßnahme(n) der Behörde

**8. Waldverwüstung sonstige**

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FORA Seite 5 Waldverwüstungen". Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

Keine

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsjahr: 2014

Erhebungsbezirk: BFI Osttirol

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

-----

Ursache des Problems

-----

betroffene(s) Gebiet(e)

-----

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

-----

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

-----

allfällige Bemerkungen

-----

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

F-JAG-A-59/18/1-2014 Gutachten der BFI, F-JAG-A-66/35/1-2014 Gutachten der BFI

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

-----

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erhöhung Abschussplan, Erhöhung Abschussplan

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

-----

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

-----

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren

(Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung(1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadenssituation	3	
Verbisschadenssituation	3	

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
-----	-----

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

-----

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

-----

Erfolgsbewertung

-----

**6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden**

-----

**B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)****7. Waldverwüstung durch Weidevieh**

Art der Verwüstung

-----

betroffenes Gebiet

-----

Entwicklung

-----

Maßnahme(n) der Behörde

-----

**8. Waldverwüstung sonstige**

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

-----

betroffenes Gebiet

-----

Entwicklung

-----

Maßnahme(n) der Behörde

-----

Erhebungsjahr: 2014

Erhebungsbezirk: BFI Reutte

A) WILDSCHÄDEN

### 1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Entmischung

Ursache des Problems

Zu hohe, immer noch ansteigende Rot- und Rehwildbestände, teilweise Waldgams

betroffene(s) Gebiet(e)

Großräumig, Großteil des Bezirkes

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Stellungnahmen und Gutachten an die Jagdbehörde, Forderung nach jagdlichen Maßnahmen, Waldbegehungen mit Jägern und Grundeigentümern

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschussplanerhöhungen in Begleitung mit anderen jagdlichen Maßnahmen

allfällige Bemerkungen

Vorschreibungen in Ordnung, Erfüllung zum Großteil nicht zufriedenstellend

Art des Problems

Schälschäden

Ursache des Problems

Überhöhte Rotwildbestände

betroffene(s) Gebiet(e)

Kleinräumig im Umkreis von Fütterungen

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Stellungnahmen und Gutachten an die Jagdbehörde mit der Forderung nach jagdlichen Maßnahmen, Forderung nach Fütterungsauflassungen

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erhöhte Abschussvorschreibungen, konkrete Abschussaufträge, teilweise auch Verbot von Fütterungen

allfällige Bemerkungen

Bei gravierenden Schäden meist auch konsequente Maßnahmen der Jägerschaft

Art des Problems

Vergreisung der Schutzwaldbestände durch fehlende Verjüngung

Ursache des Problems

Erhöhte Schalenwildbestände, Wintereinstandsgebiete, Ausfall der Verjüngung

betroffene(s) Gebiet(e)

Großräumig, sonnseitige Schutzwaldlagen

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Stellungnahme und Gutachten an die Jagdbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Erhöhung der Abschussvorschreibungen

allfällige Bemerkungen

Meist schlechte Erfüllung der Vorschreibungen. Nach Angaben der Jäger Erfüllung nicht möglich.

### 2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

GJ Weißenbach (VIII-jag-21), großflächig Verbißschäden, Entmischung, im Umgebungsbereich der Fütterungen Schlag- und Fegeschäden, überhöhte Rot- und Rehwildbestände sowie Waldgams

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Deutliche Erhöhung der Rot- und Rehwildabschüsse, ganzjährige Bejagung Waldgams, Vorlagepflicht, Schwerpunktbejagung, Auflassung Rotwildfütterung Gaichtberg, Schutzmaßnahmen an den Verjüngungen

Maßnahmen der Jagdbehörde

Starke Erhöhung der Abschussvorschriften beim Rotwild, Verlängerung der Schusszeiten, Auflassung der Rotwildfütterung in einem Zeitraum von 3 Jahren, Abschuss von aussenstehendem Rotwild, Schutzmaßnahmen an Jungwuchsflächen, Monitoring

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Auflassung der Rotwildfütterung geglückt, langsame Verbesserung der Situation auf dem Gaichtberg, Rotwildreduktion, aber noch bei weitem nicht zufriedenstellend, Entmischung immer noch gegeben eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Neuer Jagdpächter, gründliche Information des Pächters, wenn sich Situation nicht verbessert Erneuerung des Gutachtens, schlechte Erfüllung durch neuen Pächter, Erneuerung des Gutachtens Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

GJ Musau (VIII-jag-44), massive Schälsschäden vor allem an der Esche im Bereich einer Rotwildfütterung sowie in den Lechauen

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Abschussaufträge, klassenfreie Erlegung von aussenstehenden Rotwild ausserhalb der Schusszeit, Reduzierung des Rotwildstandes, Erstellung eines Fütterungskonzeptes

Maßnahmen der Jagdbehörde

Abschussaufträge ausserhalb der Schusszeit und ohne Berücksichtigung der Klassen, Erhöhung der Abschussvorschriften

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Die Schälsschadenssituation hat sich deutlich verbessert

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Kontinuierliche Beobachtung der Situation

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

GJ Nesselwängle (VIII-jag-92), massive Verbiss-, Schlag- und Fegeschäden in den sonnseitigen Objektschutzwaldbeständen, deutliche Verlängerung der Verjüngungszeiträume, Entmischung

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Deutliche Reduktion des Rot- und Rehwildbestandes, Freihaltung der Verjüngungsflächen von Gamswild ganzjährig, Schwerpunktbejagung, Auflassung von zwei Rehwildfütterungen, regelmässiges Monitoring

Maßnahmen der Jagdbehörde

Deutliche Erhöhung der Abschussvorschriften unter Berücksichtigung aller anderen Maßnahmen

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Bisher kaum Verbesserung der Situation aufgrund der äußerst mangelhaften Abschusserfüllung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Erneuerung des Gutachtens aus dem Jahr 2012

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

GJ Forchach (VIII-jag-107), großflächige Entmischung, massive Schäl-, Fege- und Schlagschäden hauptsächlich im Wirtschaftswald

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Deutliche Erhöhung der Abschussvorschriften, ganzjährige Bejagung von Waldgämsen, Vorlagepflicht, Auflassung Rotwildfütterung Sumpfschröfle, Schutzmaßnahmen an Verjüngung

Maßnahmen der Jagdbehörde

Deutliche Erhöhung der Rot- und Rehwildabschüsse, Abschusszeitvorschrift, Vorverlegung beim Gamswild, Vorlagepflicht, Auflassung der Rotwildfütterung, Verstreichen der Jungpflanzen

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Noch nicht beurteilbar

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Genauere Beobachtung der Situation

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

GJ Häselgehr-Obere (RE-FJAG-A-6), massiver Verbiss-, Fege- und Schlagschäden im weiteren Einstandsgebiet einer Rotwildfütterung

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Deutliche Reduktion des Rotwildstandes, Reduktion des Wildbestandes bei der Fütterung

Maßnahmen der Jagdbehörde

Deutliche Erhöhung der Abschussvorschriften

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Noch nicht beurteilbar

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Genauere Beobachtung der Situation

### 3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren

(Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

Bewertung(1-5) Anmerkung(en)

Schälschadenssituation	3	Schälschäden treten in der Regel nur kleinflächig im Bereich von einzelnen Fütterungen auf. Ursache sind entweder erhöhte Rotwildbestände, kontinuierliche Beunruhigung oder falsche Fütterung
Verbissschadenssituation	4	Nach wie vor bezirkswweit große Schwierigkeit bei der Verjüngung der Mischbaumarten, die Tanne fällt aufgrund der jagdlichen Situation auf 90 % der Fläche aus, aufgrund der überwiegend schlechten Abschusserfüllungen bei Rotwild und Rehwild Trend zur Verschlechterung

**4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist**

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
Sonnseitige Schutzwaldbestände auf der orographisch linken Seite des Lechs von Steeg bis Weißenbach	Verjüngung der aufgelichteten vergreisten Schutzwaldbestände mit den entsprechenden Baumarten
Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
Schutzwaldbestände auf schlechten sonnseitigen Kalk- und Dolomitstandorten im <u>Zwischentoren</u>	Rasche der Verjüngung der verlichteten vergreisten Schutzwaldbestände durch <u>Bestandeserneuerung</u>
Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
Objektschutzwaldbestände im Tannheimertal auf mageren Kalk- und Dolomitstandorten	Sicherung der Jungbestände auf den großen Windwurf- und Borkenkäferschadholzflächen, Verjüngung der vergreisten Schutzwälder mit den entsprechenden Baumarten

**5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind**

Waldgebiet	Waldflächen im Loisachtal
Maßnahme(n) der Jagdbehörde	Ausreichende Vorschriften in Verbindung mit guter Abschusserfüllung
Erfolgsbewertung	Teilweise schöne Ansätze einer Mischwaldverjüngung auch mit Tanne

**6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden**

Aufnahme aller Waldflächen über das Verfahren der Verjüngungsdynamik, wilddichte Kontrollzäune, Traktverfahren, revierweises Wildschadensmonitoring
---

**B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)**

**7. Waldverwüstung durch Weidevieh**

Art der Verwüstung	-----
betroffenes Gebiet	-----
Entwicklung	-----
Maßnahme(n) der Behörde	-----

**8. Waldverwüstung sonstige**

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

-----

Entwicklung

-----

Maßnahme(n) der Behörde

-----

Erhebungsjahr: 2014

Erhebungsbezirk: BFI Schwaz

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Entmischung

Ursache des Problems

zu hoher Schalenwildbestand

betroffene(s) Gebiet(e)

großräumig

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Forderung nach jagdl. Maßnahmen

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschussplanerhöhungen

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

32-57/8-2013 Eigenjagd Pertisau - Falzthurn Schältschäden

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

nein

Maßnahmen der Jagdbehörde

erhöhter Abschuss

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

mittelfristige Fütterungsauffassung

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

32-72/2-2013 GJ Achenwald Schältschäden

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

nein

Maßnahmen der Jagdbehörde

Wildgehegeauffassung

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

ja

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Schwerpunktsbejagung

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

SZ-F-JAG-A-9/1-2015 Schältschäden Revier Hasental Hinterriss

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

nein

Maßnahmen der Jagdbehörde

Abschusserhöhung, Schwerpunktsbejagung

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Maßnahmen greifen erst

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

32-50/2-2013 Stummerberg Schältschäden

nein

Maßnahmen der Jagdbehörde

Abschusserhöhung

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

nein, Uneinsichtigkeit des Jagdpächters, Einsprüche, laufendes Verfahren

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

**3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren**  
 (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung(1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadenssituation	3	
Verbissschadenssituation	3	

**4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist**

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
keine Meldung	

**5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind**

Waldgebiet

Eigenjagd Mitterschlag

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

erhöhter Abschuss reh- und Gamswild

Erfolgsbewertung

merkbar Verbesserung nach 4-5 Jahren

**6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden**

flächendeckende Aufnahme der Verjüngungsdynamik

**B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)**

**7. Waldverwüstung durch Weidevieh**

Art der Verwüstung

keine Meldung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

**8. Waldverwüstung sonstige**

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

keine Meldung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

--

Maßnahme(n) der Behörde

--

Erhebungsjahr: 2014

Erhebungsbezirk: BFI Steinach

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Schäl- u. Verbisschäden

Ursache des Problems

hoher Rotwildstand

betroffene(s) Gebiet(e)

Neustift, Gschnitztal, Obernbergtal, Mühlbachl, Schönberg

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Gutachten § 16 FG

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

ja

allfällige Bemerkungen

Art des Problems

Verbiss und Fegen

Ursache des Problems

Rot-, Reh-, Gamswild

betroffene(s) Gebiet(e)

Trins Sonnseite

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Gutachten § 16 FG

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

ja

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

IL-S-F-JAG-A-21/TR/1-2013, KG Trins, GJ Trins-Süd (Josef Pittracher

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

nein

Maßnahmen der Jagdbehörde

nein

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Erfolg nicht ausreichend, da noch immer zu hoher Rotwildbestand

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Meldungen an Jagdbehörde

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

12-41Tr/48-2012, KG Trins, GJ Trins-Süd (Antimune)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

nein

Maßnahmen der Jagdbehörde

nein

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Erfolg nicht ausreichend, da noch immer zu hoher Rotwildbestand

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Meldungen an Jagdbehörde

12-41Ne/35-2012, KG Neustift, GJ Neustift (Simpfl)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

nein

Maßnahmen der Jagdbehörde

ja

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Erfolg nicht ausreichend, da noch immer zu hoher Rotwildbestand

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Meldungen an Jagdbehörde

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

12-41Ne/32-2011, KG Neustift, Agm. Neustift (Baxeben)

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

nein

Maßnahmen der Jagdbehörde

ja

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Erfolg nicht ausreichend, da noch immer zu hoher Rotwildbestand

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Meldungen an Jagdbehörde

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

12-41Gb/47-2011, KG Gries am Brenner, Agm. Niedererberg und Maria & Alfred Kofler

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

nein

Maßnahmen der Jagdbehörde

ja

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Erfolg nicht ausreichend, da noch immer zu hoher Rotwildbestand

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Meldungen an Jagdbehörde

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

12-41Mü/12-2009, KG Mühlbachl, Agm. Matreiwald

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

nein

Maßnahmen der Jagdbehörde

ja

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Erfolg nicht ausreichend, da noch immer zu hoher Rotwildbestand

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Meldungen an Jagdbehörde

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

12-41Mü/7-2008, KG Mühlbachl, Agm. Matreiwald

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

nein

Maßnahmen der Jagdbehörde

ja

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Erfolg nicht ausreichend, da noch immer zu hoher Rotwildbestand

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Meldungen an Jagdbehörde

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

12-41Nv/4-2008, KG Navis, Agm. Navis

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

nein

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung  
 Erfolg nicht ausreichend, da noch immer zu hoher Rotwildbestand  
 eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen  
 Meldungen an Jagdbehörde  
 Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)  
 12-41Sc/8-2008, KG Schönberg, Agm. Schönberg  
 Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)  
 nein  
 Maßnahmen der Jagdbehörde  
 ja  
 Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung  
 Erfolg nicht ausreichend, da noch immer zu hoher Rotwildbestand  
 eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen  
 Meldungen an Jagdbehörde  
 Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)  
 12-41Tr/6-2007, KG Trins, Oberzäunewald  
 Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)  
 ja  
 Maßnahmen der Jagdbehörde  
 ja  
 Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung  
 Erfolg nicht ausreichend, da noch immer zu hoher Rotwildbestand  
 eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen  
 Meldungen an Jagdbehörde

**3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren**  
 (Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung(1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadenssituation	3	gleich schlecht
Verbisschadenssituation	3	gleich schlecht

**4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist**

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
Trins Sonnseite	kleinflächige Verjüngungseinleitung
Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
Trins Schattseite	kleinflächige Verjüngungseinleitung für Tannen-Naturverjüngung

**5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind**

Waldgebiet  
 Voldertal, Südöstliches Innsbrucker Mittelgebirge  
 Maßnahme(n) der Jagdbehörde  
 Abschusserhöhung, Fütterungsverlegung/Auflassung  
 Erfolgsbewertung

**6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden**

Verjüngungsdynamikaufnahme, Kontrollzäune, Schadensaufnahme in § 16 - Flächen

**B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)**

**7. Waldverwüstung durch Weidevieh**

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

**8. Waldverwüstung sonstige**

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsjahr: 2014

Erhebungsbezirk: Forstamt Stadtmagistrat Innsbruck

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Entmischung, Verzögerung Verjüngung

Ursache des Problems

Verbiss Reh- und Gams

betroffene(s) Gebiet(e)

Innsbrucker Nordkette

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Vor- u. nachverlegte Abschüsse § 52 TJG

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

-----

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

-----

Maßnahmen der Jagdbehörde

-----

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

-----

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

-----

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren

(Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung(1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadensituation	3	Keine Schälschäden, Innsbruck Rotwildfreier Bezirk
Verbissenschadensituation	4	Hauptsächlich auf der Baumart Tanne

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
Innsbrucker Nordkette	Einzelstammentnahmen, kleinflächige Nutzungen an Osthängen, Schlitzhiebe an Südhängen

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet	Maßnahme(n) der Jagdbehörde
Sperber (25 ha Brandfläche)	§ 52 TJG

Fichte, Lärche, Buche kein Verbiss. Pappel als Prossholz eingebracht, Kiefer weist noch Verbisschäden auf

## 6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

Verjüngungsdynamik, Kontrollzäune und Eigenbeobachtung

## B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)

### 7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

-----

betroffenes Gebiet

-----

Entwicklung

-----

Maßnahme(n) der Behörde

-----

### 8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

-----

betroffenes Gebiet

-----

Entwicklung

-----

Maßnahme(n) der Behörde

-----



# VERBALBERICHT VORARLBERG 2014



Erhebungsjahr: 2014

Erhebungsbezirk: Bludenz

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Ausfall der Tanne

Ursache des Problems

Wildverbiss

betroffene(s) Gebiet(e)

60% der Bezirkswaldfläche

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Abschussplanung, Freihaltungen

allfällige Bemerkungen

kein wesentlicher Fortschritt erreicht

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

-----

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

-----

Maßnahmen der Jagdbehörde

-----

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

-----

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

-----

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren

(Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung(1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadensituation	3	Zum Großteil nur im Bereich von Fütterungseinständen
Verbissenschadensituation	2	Verbesserung auf Grundlage der Erhebungsdaten des Wildschadenkontrollsystems

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
-----	-----

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

einzelne Schwerpunktbejagungsgebiete

Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Anordnung von Freihaltungen und Schonzeitaufhebung

Erfolgsbewertung

**6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden**

Vorarlberger Wildschadenskontrollsystem (WSKS)

**B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)****7. Waldverwüstung durch Weidevieh**

Art der Verwüstung

-----

betroffenes Gebiet

-----

Entwicklung

-----

Maßnahme(n) der Behörde

-----

**8. Waldverwüstung sonstige**

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

-----

betroffenes Gebiet

-----

Entwicklung

-----

Maßnahme(n) der Behörde

-----

Erhebungsjahr: 2014

Erhebungsbezirk: Bregenz

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbisschäden und Schlagschäden in einem wichtigen OSW!

Ursache des Problems

Rotwildfütterung, Gamswild

betroffene(s) Gebiet(e)

Gemeinde Au - Kepfen

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Gutachten § 16, Arbeitsgruppe, Notfütterung, Jagdgebietsteilung

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Notfütterung, Jagdgebietsteilung, Abschussplan, Abschussaufträge Waldgams

allfällige Bemerkungen

Starker Widerstand der Jägerschaft!

Art des Problems

Starker Verbiss verhindert Wiederbewaldung!

Ursache des Problems

Stark ansteigende Rotwildbestände im Gemeindegebiet Schopfernau, ausgehend von der Fütterung Vorderhopfreben

betroffene(s) Gebiet(e)

Heimberg, Pise, Falz, Vorderhopfreben

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Erstellung eines Konzeptes mit den Eigentümern der Alpen Heimberg, Pise und Falz. Für 2015 ist geplant einen Rotwildzielbestand zu definieren.

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Für 2015 ist geplant einen Rotwildzielbestand zu definieren.

allfällige Bemerkungen

Vorstellungen über die Höhe des Zielbestandes liegt derzeit weit auseinander!

Art des Problems

Selektiver Verbiss in vielen Bereichen des Gemeindegebietes

Ursache des Problems

vorwiegend Rehwild, in der GJ Egg I auch Rotwild.

betroffene(s) Gebiet(e)

Egg

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Keine

allfällige Bemerkungen

Eigentümerversreter und Jäger sind mit dem derzeitigen Zustand einverstanden.

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

-----

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

-----

Maßnahmen der Jagdbehörde

-----

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

-----

### 3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren

(Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung(1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadenssituation	2	Meldungen der Waldaufseher.
Verbisserschadenssituation	3	Persönliche Einschätzung. Im Jahr 2016 stehen die periodisch wiederkehrenden Vergleichsrauerhebungen an. Dann sind statistisch gesicherte Aussagen möglich.

### 4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
Lächlewald Bad, KG Mittelberg	Konsequente Bejagung von Reh und Rotwild (auch Winterbejagung) sowie die beschlossenen Auflösung der Rotwildfütterung Derra.

### 5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet	Nebenwasser - Kanzelwand
Maßnahme(n) der Jagdbehörde	Schonzeitaufhebung bzw. Freihaltung verlängern und ausweiten
Erfolgsbewertung	Verjüngungsmonitoring
Waldgebiet	Kaniser Mellau
Maßnahme(n) der Jagdbehörde	Umsetzung des jagdwirtschaftlichen Konzeptes von Hubert Schatz
Erfolgsbewertung	Verjüngungsmonitoring

### 6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

WSKS. In SWP und FWP zudem Verbissstrakte.

### B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)

#### 7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung	-----
betroffenes Gebiet	-----
Entwicklung	-----
Maßnahme(n) der Behörde	-----

#### 8. Waldverwüstung sonstige

Art der Verwüstung

betroffenes Gebiet

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Erhebungsjahr: 2014

Erhebungsbezirk: Dornbirn

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbiß- und Schälschäden, natürliche Verjüngung der Tanne nur erschwert möglich

Ursache des Problems

Verbiß durch Rot- Reh- und Gamswild, Schälschäden durch Rotwild, bestehende Rotwildfütterung

betroffene(s) Gebiet(e)

Hinteres Mellental

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

verstärkte Begehung des Gebiets, Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz auf einer Teilfläche des betroffenen Gebiets

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Bemerkungen

Aufgrund der Höhenlage und der standörtlichen Verhältnisse bestehen erhöhte Verjüngungszeiträume.

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

BHDO-VIII-62023.01/0003, EJ Kärnb, Standortsschutzwälder mit Objektschutzwirkung bergseits der Zufahrt zur Alpe Haslach, ein Aufwachsen der Verjüngung ist auf dem Großteil der Fläche verbißbedingt nicht möglich. Unwegsames Gelände, aktive Rutsch-, Erosions- und Lawinentätigkeit.

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Errichtung von jagdlichen Einrichtungen (Begehungssteige, Ansitzmöglichkeiten) Abschussaufträge für die umliegenden Jagden

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erhaltung Gamswildabschuss

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Der Zustand ist unverändert schlecht. Eine Bejagung in dem schwer zugänglichen Gebiet findet nicht statt. Jagdliche Infrastruktur fehlt. Kein Interesse des Grundeigentümers am Waldzustand.

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Überarbeitung des forstlichen Gutachtens.

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

BHDO -VIII-6202.01/0004, EJ Wiesberg-Sturm, Nutzungsfläche im Standortsschutzwald Sturmwald. Das Aufwachsen der Mischbaumarten Tanne, Buche und Bergahorn ist verbißbedingt nicht möglich.

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

Erhaltung des Rot- und Rehwildabschusses um 20 %, Errichtung von jagdlichen Einrichtungen im Bereich der Schadfläche, Nachbesserung von Fichte, Tanne und Bergahorn, Verwittern der Tanne

Maßnahmen der Jagdbehörde

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

Das Aufkommen der Tanne ist trotz Verwittern nur verbißbedingt nur erschwert möglich. Jagdliche Einrichtungen fehlen. Eine Bejagung der Fläche findet nicht statt.

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

Regelmäßige Begehung des Reviers und Bericht an die Jagdabteilung.

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren

(Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung(1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadensituation	4	Durch die neue Rotwildfütterung im Bereich der EJ Lindach ist es zu einer Zunahme der Schälschäden im Hinteren Mellental gekommen.
Verbissschadensituation	3	

**4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandeserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist**

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
Oswald	Verjüngungseinleitung, technische Verbauungen
Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
Bockshang	Verjüngungseinleitung
Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
Ilgenwald	Verjüngungseinleitung
Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
Wäldle	Durchforstung, Verjüngungseinleitung
Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
Jägerswald	

**5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind**

Waldgebiet	Freihaltung Schwarzenberg
Maßnahme(n) der Jagdbehörde	Schalenwildfreihaltung
Erfolgsbewertung	Verjüngung aller natürlich vorkommenden Baumarten problemlos möglich
Waldgebiet	Freihaltung Staufen
Maßnahme(n) der Jagdbehörde	Schalenwildfreihaltung
Erfolgsbewertung	Verjüngung aller natürlich vorkommenden Baumarten problemlos möglich
Waldgebiet	Freihaltung Ebnit
Maßnahme(n) der Jagdbehörde	Schalenwildfreihaltung
Erfolgsbewertung	Verjüngung aller natürlich vorkommenden Baumarten möglich. Stellenweise wird die Tanne verstrichen.
Waldgebiet	Freihaltung Briedler
Maßnahme(n) der Jagdbehörde	Schalenwildfreihaltung
Erfolgsbewertung	Verjüngung aller natürlich vorkommenden Baumarten möglich. Stellenweise wird die Tanne verstrichen.
Waldgebiet	Freihaltung Sattel
Maßnahme(n) der Jagdbehörde	Schalenwildfreihaltung
Erfolgsbewertung	Verjüngung aller natürlich vorkommenden Baumarten auf dem Großteil der Fläche möglich. Stellenweise wird die Tanne verstrichen.

**6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden**

Wildschadenskontrollsystem des Landes mit Vergleichsflächenpaaren, regelmäßige Begehung der Jungwuchsflächen
--

**B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)**

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

**7. Waldverwüstung durch Weidevieh**

Art der Verwüstung

-----

betroffenes Gebiet

-----

Entwicklung

-----

Maßnahme(n) der Behörde

-----

**8. Waldverwüstung sonstige**

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

-----

betroffenes Gebiet

-----

Entwicklung

-----

Maßnahme(n) der Behörde

-----

Erhebungsjahr: 2014

Erhebungsbezirk: Feldkirch

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Verbisschäden an Tanne und Laubholz, Entmischung der Bestände

Ursache des Problems

Überhöhte bzw. nicht lebensraumangepasste Wildstände

betroffene(s) Gebiet(e)

höhere Lagen von Götzis, über hinteres Frödischtal, Teile des Laternsertales (Sonn- und Schattseite), höhere Lagen Walgau-Sonnseite und Teile des Saminatales

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

Aufforstungsvorschreibungen, Meinungsbildung, Begehungen und Besprechungen der Waldaufseher mit den Jagdschutzorganen, Abschussplanung, Androhung von Förderungsproblemen

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

Berücksichtigung in Abschussplanung, Schonzeitaufhebungen, Freihaltungen

allfällige Bemerkungen

schlechte Abschussplanerfüllung und zum Teil mangelnde Freihaltungsbejugung, Jagdrechtvollzug ist in diesen Punkten nur unzureichend möglich, behördliche Jagdschutzorgane sind beim Jagdpächter angestellt (Befangenheit?). Mit der Erfüllungsquote bestimmen de facto die Jagdschutzorgane und die Jagdpächter den Abschussplan

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

-----

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

-----

Maßnahmen der Jagdbehörde

-----

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

-----

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

-----

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren

(Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung(1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadensituation	3	
Verbisschadensituation	3	Bei der Verbissituation ist in den letzten 6 Jahren teilweise eine Verbesserung eingetreten (zB Laterns - Breitenwald, Walgau - Sonnseite und vorderer Teil des Saminatales).

4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandenerneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
-----	-----

5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind

Waldgebiet

Walgau - Sonnseite und z.T. Laterns-Breitenwald

Schonzeitaufhebung

Erfolgsbewertung

#### 6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden

WSKS

#### B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)

##### 7. Waldverwüstung durch Weidevieh

Art der Verwüstung

-----

betroffenes Gebiet

-----

Entwicklung

-----

Maßnahme(n) der Behörde

-----

##### 8. Waldverwüstung sonstige

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung

2 Fälle von Abfallablagerung im Wald durch den Eigentümer

betroffenes Gebiet

kleinflächig am Waldrand

Entwicklung

Maßnahme(n) der Behörde

Entfernung angeordnet

# VERBALBERICHT WIEN 2014



Erhebungsjahr: 2014

Erhebungsbezirk: Wien

A) WILDSCHÄDEN

1. Problemschwerpunkte im Verjüngungszustand und in der Bestandesstabilität

Art des Problems

Keine Verjüngung ohne Schutzmaßnahmen möglich

Ursache des Problems

hohe Wilddichte

betroffene(s) Gebiet(e)

Lainzer Tiergarten

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Bemerkungen

Sondersituation Lainzer Tiergarten, nicht mit Norm vergleichbar

Art des Problems

Verbiss an Ei-Verjüngung

Ursache des Problems

Wildbeunruhigung durch Erholungssuchende bzw. Hundebesitzer

betroffene(s) Gebiet(e)

Schottenwald sowie weitere Bereiche des Wienerwaldbogens

gesetzte Maßnahme(n) der Forstbehörde

gesetzte Maßnahme(n) der Jagdbehörde

allfällige Bemerkungen

2. Gutachten nach § 16 Abs. 5 Forstgesetz

Gutachten (Aktenzahl und kurze Beschreibung)

-----

Anträge des Leiters des Forstaufsichtsdienstes)

-----

Maßnahmen der Jagdbehörde

-----

Erfolge bzw. bei fehlendem Erfolg: Erläuterung

-----

eingeleitete oder beabsichtigte weitere Maßnahmen

-----

3. Entwicklung in den letzten 6 Jahren

(Bewertung: 1 deutlich besser, 2 besser, 3 gleich, 4 schlechter, 5 deutlich schlechter)

	Bewertung(1-5)	Anmerkung(en)
Schälschadenssituation	2	Bewertung 1 im Bereich städt. Forstverwaltung Lainz, da kein Rotwild mehr im Lainzer Tiergarten, Dam- und Muffelwild reduziert, Bewertung 3 Forstverwaltung Lobau, jedoch kein wirtschaftlicher Schaden, da Nationalpark Donauauen
Verbisschadenssituation	3	Bewertung 2 im Bereich Lainzer Tiergarten, da weitere Reduktion von Wiederkäuern

**4. Waldgebiete, in welchen forstliche Sofortmaßnahmen erforderlich wären, um eine Bestandserneuerung durchzuführen, deren Durchführung jedoch durch Verbiss verhindert bzw. gefährdet ist**

Waldgebiet	Beschreibung der Sofortmaßnahme(n)
Lainzer Tiergarten	Flächenschutz durch Zäunungen

**5. Waldgebiete, in welchen durch jagdbehördliche Maßnahmen Verbesserungen eingetreten sind**

Waldgebiet	-----
Maßnahme(n) der Jagdbehörde	-----
Erfolgsbewertung	-----

**6. Von Forst- oder Jagdbehörde angewandte Indikator- bzw. Kontrollmethoden**

-----
-------

**B) WALDVERWÜSTUNGEN (gemäß §16 Abs. 2 Forstgesetz 195)**

**7. Waldverwüstung durch Weidevieh**

Art der Verwüstung	-----
betroffenes Gebiet	-----
Entwicklung	-----
Maßnahme(n) der Behörde	-----

**8. Waldverwüstung sonstige**

(Eine vollständige Erfassung der Waldverwüstungen erfolgt mit der FOSTA-Seite 5 „Waldverwüstungen“. Hier sollen nur jene Fälle beschrieben werden, die aufgrund ihrer Bedeutung (z.B. wegen Flächenausmaß, Langwierigkeit oder Folgeschwere) über die statistische Erfassung hinaus im Bericht Beachtung finden sollen.)

Art der Verwüstung	-----
betroffenes Gebiet	-----
Entwicklung	-----
Maßnahme(n) der Behörde	-----

## ANHANG 2

### MARIAZELLER ERKLÄRUNG DES FORST & JAGD-DIALOGS: 3. JAHRESBILANZ



# Dritte Jahresbilanz zur Mariazeller Erklärung des Forst & Jagd-Dialogs



	LANDESFORST- DIREKTOREN- KONFERENZ		
	LAND & FORST BETRIEBE ÖSTERREICH		
	lk landwirtschaftskammer österreich		
	ÖBf ÖSTERREICHISCHE BUNDESFORST AG		

Dieser Text wurde elektronisch übermittelte. Abweichungen vom Original sind möglich.  
www.parlament.gv.at

III-200 der Beilagen XXV. GP - Bericht - Anhänge (elektr. übermittelte Version)

# Dritte Jahresbilanz zur „Mariazeller Erklärung“ des Forst & Jagd - Dialogs

Zur Umsetzung der Mariazeller Erklärung haben wir als gemeinsames, vordringliches Ziel festgelegt, den negativen Trend des Wildeinflusses zu stoppen und eine messbare Trendumkehr bei den kommenden Auswertungen der ÖWI und dem WEM festzustellen. Wir haben uns zudem verpflichtet, bundesweit ausgeglichene wald- und wildökologische Verhältnisse erreichen zu wollen. Dieses Ziel haben wir jedoch in der kurzen Zeit noch nicht erreichen können.

**Daher halten wir mit aller Deutlichkeit fest:**

## **Wechselseitige Schuldzuweisungen hemmen - von erfolgreichen Akteuren lernen!**

Trotz des Mariazeller Prozesses werden Wald Wild Diskussionen leider immer noch allzu oft emotional geführt. Ohne sachliche Diskussionen werden sich die von uns angestrebten Ergebnisse aber nicht von selbst einstellen.

Wir werden erfolgreiche Akteure, Betriebe und Regionen vor den Vorhang bitten, um von ihnen zu lernen.

## **Gut Ding braucht Weil - Messbare Erfolge nicht von heute auf morgen möglich!**

Diskussionen über den Lebensraum Wald, den Wildeinfluss und Wildschäden sind nicht neu. Oft sind die Zusammenhänge aber sehr komplex und es gibt keine Patentrezepte, die in alle Bereiche übertragbar und flächig anwendbar wären.

Wir sehen den Forst & Jagd - Dialog als ein mittelfristiges Projekt, das von allen große Verantwortung und zeitgerecht noch viele weitere Anstrengungen auch in der Praxis abverlangt.

## **Nicht schönreden - ausschließlich Fakten sprechen lassen!**

Aussagen über Erfolge und Misserfolge sind unterschiedlich, liegen manchmal auch gar nicht sehr weit auseinander. Dennoch müssen wir authentisch bleiben und die Problemlagen, Wünsche und Forderungen weiterhin klar ansprechen. Es geht nur gemeinsam, wechselseitig das nötige Verständnis für den Verhandlungspartner aufzubringen und mit diesem ergebnisverbindliche Vereinbarungen zu treffen.

Wir betrachten den Forst & Jagd - Dialog solange als erfolgreich, als es uns gelingt, Mehrwerte in den Bereichen: Motivation, Information und Kommunikation, Jagdrecht, Monitoring der Waldzustände und der Wildstände sowie innovative Bejagungsmethoden zu generieren.

## **Was wiegt, das hat`s - exzellentes Monitoring und gemeinsame Ergebnisinterpretation punkten!**

Ein umfassender Vergleich mehrerer Monitoringverfahren zeigt die Stärken und Schwächen sowie deren optimalen Einsatzbereich sehr gut auf.

Mit der Weiterentwicklung des WEM und der regionalen Differenzierung der Ergebnisse soll zwischen Problemgebieten und beispielgebenden Wildlebensräumen besser differenziert werden können. Wir begrüßen die geplante Umstellung der Österreichischen Waldinventur auf ein permanentes Monitoringsystem und erwarten uns dadurch statistisch gut abgesicherte jährlich vorliegende Ergebnisse.

### **Fiktionslose Wildstandszahlen und Situation Wildeinfluss - Basis für alle Maßnahmen!**

Trotz eines reichen Erfahrungsschatzes bei den Abschussplanungen lassen Fallstudien darauf schließen, dass die kalkulierten Wildstände nicht immer der realen Situation entsprechend taxiert werden bzw. zugunsten des weiblichen Wildes verschoben sind. Sinnvolle Strategien zur Optimierung des Wildeinflusses auf den Wald erfordern solides Wissen über die Entwicklung der Bestände.

Mit einer Fachveranstaltung wollen wir gezielt den Stand der telemetrischen und sonstigen Wildmonitoringverfahren solide aufbereiten und die Ergebnisse in unsere weiteren Beratungen über Wildstandserhebungsmethoden einfließen lassen.

### **Dialog auf allen Ebenen notwendig - Abstimmung auf Revierebene ist Schlüsselfaktor!**

Es besteht Einigkeit, dass durch einen guten Dialog auf Funktionärssebene und „top down Strategien“ alleine die angestrebten Ziele nicht erreichbar sein werden. Wir bekennen uns zu einem wertschätzenden und ergebnisverbindlichen Dialog.

Die tatsächlichen Erfolge werden sich dann einstellen, wenn auch auf Revierebene Einigkeit zwischen Grundeigentümern, Jagdausübungsberechtigten und den Behörden über das praktische jagdliche und wildökologische Management besteht. Mit der Unterstützung weiterer Pilotprojekte und der wechselseitigen Einladung zu jagdlichen und forstlichen Veranstaltungen wollen wir diesen wichtigen Erfahrungsaustausch weiter vorantreiben.

### **„Mariazell“ lebt nur dann, wenn „auch der letzte Hochsitz“ erreicht wird!**

Aus- und Weiterbildung haben sich in den letzten Jahren schon sehr zum Positiven verändert. Der bundesweit gewünschte Erfolg, nämlich die Trendumkehr beim Wildeinfluss, wird sich aber nur dann einstellen, wenn alle Beteiligten entsprechend mitwirken.

Es ist nun unsere Herausforderung, über die Ziele der Mariazeller Erklärung, das bereits gemeinsam Erreichte und die noch nötigen Umsetzungsschritte möglichst breit zu informieren.

### **Eigenverantwortung stärken - die Jagd braucht wenige, einfach umsetzbare Regeln!**

Wichtige jagdrechtliche Innovationen mit deutlichen Bezügen zu den vorliegenden Empfehlungen des Forst & Jagd - Dialogs sind in mehreren Bundesländern erfolgt, wiewohl noch nicht alle Umsetzungsschritte wunschgemäß erfolgen konnten.

Für Rot-, Reh- und Gamswild wurden die eine Waldverjüngung fördernden und hemmenden Faktoren identifiziert und die gemeinsame Evaluierung der jagd- und forstrechtlichen Verfahren wurde begonnen. Wir bekennen uns zur nötigen Stärkung der Eigenverantwortung der Jagdausübungsberechtigten und sehen hier noch deutliches legislatives Verbesserungspotenzial.

### **Innovative Bejagungsmethoden - mit voller Kraft voraus!**

Die Statistiken zeigen Stagnationen und Rückläufe bei den getätigten Abschüssen. Dies hat unterschiedliche Ursachen, die genauerer Analysen bedürfen. Im Fokus stehen die möglichen Grenzen traditioneller Bejagungsmethoden ebenso wie die veränderten Verhaltensweisen des Wildes durch Störeinflüsse.

Wir werden uns mit der Effizienz und dem Verbesserungspotenzial bei den Bejagungsmethoden verstärkt auseinandersetzen.

### **Grenzenloses Austoben im Wald - Lenkung einzelner Extremaktivitäten ist heute wichtiger denn je!**

Derzeit läuft eine Kampagne, die sich für die uneingeschränkte Benützungsmöglichkeit von Forststraßen und Wanderwegen für RadfahrerInnen verwendet. Die derzeit geltenden relevanten Bestimmungen im Forstgesetz, wonach Routenausweisungen im Einvernehmen mit dem Grundeigentümer erfolgen können, haben sich aber bewährt und sollen unverändert beibehalten werden.

Chaos im Wald ist „nicht geil“! Wir lehnen daher die generelle Freigabe von Waldwegen und Forststraßen für das Mountainbiken entschieden ab! Wir sehen die dringende ökologische Notwendigkeit, dass die vielfältigen Störeinflüsse auf Wildtiere nach besten Kräften und für alle zumutbar reduziert werden.

Dieser Text wurde elektronisch überarbeitet. Abweichungen vom Original sind möglich.  
www.parlament.gv.at

# Dritte Jahresbilanz zur Mariazeller Erklärung des Forst & Jagd-Dialogs

Foto: BMLFUW,  
H. Fladenhofer (1)



**MINISTERIUM  
FÜR EIN  
LEBENSWERTES  
ÖSTERREICH**

bmlfuw.gv.at

**FÜR EIN LEBENSWERTES  
ÖSTERREICH.**

**UNSER ZIEL** ist ein lebenswertes Österreich in einem starken Europa: mit reiner Luft, sauberem Wasser, einer vielfältigen Natur sowie sicheren, qualitativ hochwertigen und leistbaren Lebensmitteln.

Dafür schaffen wir die bestmöglichen Voraussetzungen.

**WIR ARBEITEN** für sichere Lebensgrundlagen, eine nachhaltige Lebensart und verlässlichen Lebensschutz.



**MINISTERIUM  
FÜR EIN  
LEBENSWEERTES  
ÖSTERREICH**

[bmfluw.gv.at](http://bmfluw.gv.at)